

EM.TV

Geschäftsbericht 2002

Inhalt.

Kennzahlen. _____	2
Vorwort des Vorstandsvorsitzenden. _____	5
Vorstand und Aufsichtsrat. _____	8
Bericht des Aufsichtsrats. _____	9
Das Jahr 2002. _____	12
Die EM.TV-Aktie. _____	16
FIFA Fussball-Weltmeisterschaft Deutschland 2006™. _____	22
Konzernlagebericht und Lagebericht. _____	26
1 Entwicklung der Märkte. _____	26
1.1 Der TV-Markt für Kinder- und Jugendprogramme. _____	26
1.2 Der Merchandising-Markt. _____	28
2 Berichte der Geschäftsfelder. _____	30
2.1 Production. _____	30
2.2 TV-Sales. _____	32
2.3 Merchandising. _____	36
3 Wirtschaftliche Entwicklung. _____	39
3.1 Restrukturierung und strategische Neuausrichtung. _____	39
3.2 Ertragslage. _____	44
3.3 Vermögens- und Finanzlage. _____	48
3.4 Entwicklung wesentlicher Beteiligungsgesellschaften. _____	51
3.5 Investitionen und Mitarbeiter. _____	56
4 Risiken der künftigen Entwicklung. _____	58
5 Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Abschluss des Geschäftsjahres. _____	63
6 Ausblick. _____	64
Konzernabschluss und Jahresabschluss 2002. _____	67
Unternehmenskalender. _____	133
Impressum. _____	133

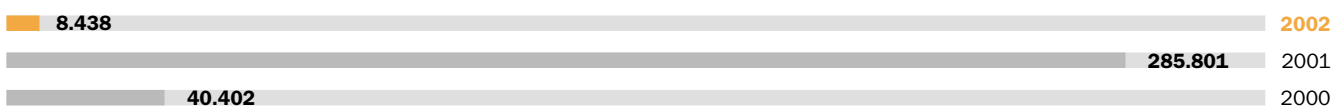
Kennzahlen.

EM.TV-KONZERN (Angaben nach IAS-/IFRS-Rechnungslegung)

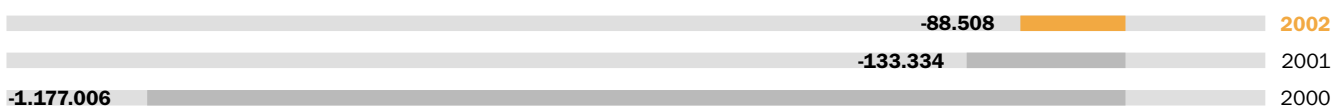
UMSATZERLÖSE in TEUR



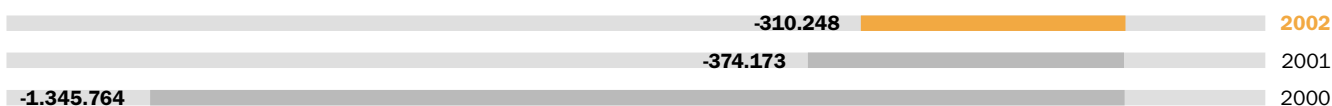
BETRIEBSERGEBNIS VOR ABSCHREIBUNGEN (EBITDA) in TEUR



BETRIEBSERGEBNIS (EBIT) in TEUR



KONZERNJAHRESERGEBNIS in TEUR



in TEUR	2002	2001	2000
Umsatzerlöse	249.923	721.569	656.140
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	8.438	285.801	40.402
Abschreibungen	-96.946	-419.135	-1.217.408
Betriebsergebnis (EBIT)	-88.508	-133.334	-1.177.006
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	-340.163	-330.593	-1.338.334
Konzernjahresergebnis	-310.248	-374.173	-1.345.764
Ergebnis je Aktie (in EUR)	-2,13	-2,60	-9,81
Filmvermögen	473.797	572.870	773.175
Anlagevermögen	601.826	928.135	2.514.647
Eigenkapital	129.914	465.670	829.845
Eigenkapitalquote (in Prozent)	14,65 %	35,89 %	24,35 %
Langfristige Verbindlichkeiten	422.411	398.199	1.315.542
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	137.544	165.692	783.177
Bilanzsumme	886.795	1.297.535	3.407.783
Aktienkurs (zum 31.12. in EUR)	0,93	1,45	5,90
Marktkapitalisierung (zum 31.12. in Mio. EUR)	135,6	208,9	847,5
Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt)	377	623	815



Werner E. Klatten. Vorsitzender des Vorstands

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

die EM.TV & Merchandising AG hat im Jahr 2002 ihren Weg der Restrukturierung und strategischen Neuausrichtung konsequent fortgesetzt. Dabei haben wir im operativen Geschäft weitere wichtige Fortschritte erzielt. Nachdem es im Jahr 2001 gelungen war, das Vertrauen unserer Produktionspartner und Lizenzkunden zurückzugewinnen, hat sich die operative Trendwende im vergangenen Jahr verfestigt. EM.TV hat im Geschäftsjahr 2002 rund 20.000 halbe Programmstunden an TV-Sender in über 115 Ländern verkauft. Die Bibliothek der EM.TV und ihrer Beteiligungsgesellschaft Junior.TV zählt nach wie vor zu den weltweit größten und höchstwertigen im Bereich Kinder- und Jugendunterhaltung.

Der Vertriebs Erfolg gelang in einem Marktumfeld, das unverändert von einem Überangebot an Programmen sowie von der Schwäche der Werbemärkte und einer daraus resultierenden restriktiven Einkaufspolitik der TV-Sender geprägt war. Doch wir haben unsere Ankündigung, die Stärken von EM.TV konsequenter als früher zu nutzen, ernst genommen und umgesetzt. Diese Stärken sind ein über viele Jahre gewachsenes Know-how in der Vermarktung von Themen, Marken und Charakteren, verbunden mit einem hochwertigen Programmangebot.

Dieses Know-how kam EM.TV vor allem beim Erwerb europäischer Vermarktungsrechte im Merchandising für die FIFA Fussball-Weltmeisterschaft 2006™ in Deutschland zu Gute. Der 2006 FIFA World Cup™ ist das größte und bedeutendste Merchandisingrecht weltweit. Kein anderes Sportereignis fasziniert die Menschen rund um den Erdball so sehr. Der FIFA-Weltpokal Japan/Korea 2002™ hat die Attraktivität und Anziehungskraft dieses Top-Events eindrucksvoll bewiesen. Nicht ohne Grund haben wir im Zusammenhang mit den von der FIFA erworbenen Rechten von einem Meilenstein in der strategischen Neuausrichtung des EM.TV-Konzerns gesprochen.

Der Vorstand hat frühzeitig erkannt, dass das Geschäftsmodell von EM.TV um neue Genres und um neue Zielgruppen erweitert werden muss, um auf Dauer tragfähig zu sein und um die Profitabilität des Unternehmens schnellstmöglich wieder herzustellen. Die Vereinbarungen mit der FIFA bilden eine gute Grundlage für den qualitativen Ausbau unseres Kerngeschäfts, in dem Sport eine immer größere Rolle spielen wird. Dieser Themenbereich könnte sich auf mittlere Sicht als zweite Säule neben dem Kinder- und Jugendsegment etablieren.

Dass EM.TV auch im Bereich Sport über Vertriebsstärken verfügt, hat die erfolgreiche Vermarktung der TV-Rechte an dem Schwergewichts-Boxkampf Lennox Lewis gegen Mike Tyson im Sommer vergangenen Jahres gezeigt.

Vor dem Hintergrund der anhaltenden Marktschwäche haben wir im operativen Geschäft deutliche Fortschritte erzielt. Dagegen hat EM.TV bei der Restrukturierung die Ziele für das Jahr 2002 nur zum Teil erreicht. Dies ist ausschließlich auf externe Einflussfaktoren zurückzuführen. Das Branchen- und Kapitalmarktumfeld hat sich im vergangenen Jahr noch einmal verschlechtert. Gerade Medientitel erfahren unverändert eine extrem niedrige Börsenbewertung, und alternative Finanzierungsmöglichkeiten sind angesichts der sich verschärfenden Bankenkrise in Deutschland kaum vorhanden. Der Handlungsspielraum vieler Medienunternehmen ist damit gering oder de facto gleich Null.

Die nationalen und internationalen Medienmärkte befinden sich in tiefgreifenden strukturellen Umbrüchen. Kaum ein Ereignis dokumentiert diese Entwicklung besser als der Zusammenbruch der KirchGruppe, der die deutsche Medienlandschaft verändert hat. Wir haben Sie, unsere Aktionärinnen und Aktionäre, und die Öffentlichkeit frühzeitig und in aller Offenheit über die möglichen Folgen der Insolvenzen der Kirch-Unternehmen auf EM.TV informiert.

Unsere Analyse, dass EM.TV aus den strukturellen Umbrüchen in der Branche sowohl Chancen als auch Risiken erwachsen, hat sich bewahrheitet. Zunächst jedoch haben die Folgen des Zusammenbruchs der KirchGruppe zu erheblichen zusätzlichen finanziellen Belastungen für EM.TV geführt und die Restrukturierung des Konzerns verzögert. Die geplante Entflechtung der mit Kirch-Unternehmen gemeinsam gehaltenen Beteiligungen konnte nicht in der geplanten Form und nicht in der geplanten Zeit stattfinden. Stattdessen mussten wir uns mit dem Umstand auseinandersetzen, dass unsere frühere Restbeteiligung an der Formel 1-Gruppe mit einem Pfandrecht zu Gunsten der die KirchGruppe finanzierenden Banken belastet war. Zwar ist es gelungen, in dieser Frage im Februar 2003 mit der Bayerischen Landesbank eine Verkaufsvereinbarung über die Formel 1-Anteile zu erzielen, die die Interessen von EM.TV berücksichtigt. Dennoch mussten wir im Jahresabschluss 2002 die Restbeteiligung an der Formel 1-Gruppe fast vollständig abschreiben. Diese außerplanmäßige Abschreibung, die keine Auswirkung auf die Liquidität des Unternehmens hat und von EM.TV bilanziell zu verkraften ist, stellt die wesentliche Einflussgröße für den Jahresfehlbetrag dar, den AG und Konzern für das Geschäftsjahr 2002 ausweisen.

Vorwort des Vorstandsvorsitzenden.

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

ich habe auf der Hauptversammlung Ende Juli vergangenen Jahres gesagt, dass sich EM.TV in einem schwierigen Sanierungsprozess befindet. Diese Einschätzung gilt unverändert. Bei einer solch komplexen Aufgabe hilft kein Lehrbuch, weil es darum geht, auf ein sich ständig wandelndes Branchenumfeld zu reagieren und kurzfristig sich bietende Marktopportunitäten zu nutzen.

Ich bleibe jedoch auch bei einer anderen Einschätzung: Ich bin davon überzeugt, dass EM.TV die Sanierung und die strategische Neuausrichtung schaffen wird. Wir haben bei unseren Zielen, das Kerngeschäft zu stärken und unser Geschäftsmodell weiterzuentwickeln, vergangenes Jahr viel erreicht. Nun geht es darum, im Jahr 2003 diesen Weg konsequent weiterzugehen und zugleich die Restrukturierung zu wesentlichen Teilen abzuschließen. So wird es uns gelingen, die Unabhängigkeit von EM.TV als internationales Programmhaus zu sichern.

Unterföhring, den 27. März 2003

Mit freundlichen Grüßen



Werner E. Klatten. Vorsitzender des Vorstands



Rainer Hütter Werner E. Klatten Dr. Andreas Pres

Vorstand.

Werner E. Klatten. Vorsitzender des Vorstands

Werner E. Klatten ist seit 15. September 2001 Vorstandsvorsitzender der EM.TV & Merchandising AG. Er ist verantwortlich für die Zentralbereiche Recht, Investor Relations, Communications, Personal und Verwaltung sowie für die Beteiligungen. Seit 31. Januar 2002 ist er über die WKB Beteiligungs GmbH mit einem Anteil von 24,8 Prozent größter Einzelaktionär von EM.TV.

Rainer Hütter. Vorstandsmitglied

Rainer Hütter ist seit 6. März 2001 verantwortlich für die Bereiche Marketing, Content, TV-Sales, Merchandising und Business Development.

Dr. Andreas Pres. Vorstandsmitglied

Dr. Andreas Pres ist seit 1. Januar 2003 Mitglied des Vorstands und verantwortlich für die Bereiche Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, IT und Prozessmanagement.

Aufsichtsrat.

Dr. Bernd Thiemann. Vorsitzender (seit 17. April 2001)

Prof. Dr. h.c. Roland Berger. Stellvertretender Vorsitzender (seit 1. August 2001)

Dr. Ralph Wollburg. (seit 1. August 2001)



Bericht des Aufsichtsrats.

Im Jahr 2002 standen für die EM.TV & Merchandising AG die Fortführung der im Jahr zuvor eingeleiteten Restrukturierung sowie die Stärkung und Weiterentwicklung der Kerngeschäfte Production, TV Sales und Merchandising im Vordergrund. Dabei musste die Gesellschaft in einem nochmals erschwerten Umfeld agieren. Die allgemeinen ökonomischen Rahmenbedingungen, speziell in Deutschland, verschlechterten sich weiter, zudem fiel der Kapitalmarkt in eine anhaltende Baisse. Speziell die Medienbranche befindet sich national wie international in einem tiefgreifenden strukturellen Wandel, der für EM.TV mit Chancen, aber auch Risiken verbunden ist.

Einen Einschnitt für die gesamte Branche stellte im Jahr 2002 der Zusammenbruch der KirchGruppe dar. Die Insolvenz der Gesellschaften KirchMedia GmbH & Co. KGaA, KirchPayTV und KirchBeteiligungs GmbH & Co. KG führt zu einer grundlegenden Neuordnung der Kräfteverhältnisse in der deutschen Medienlandschaft. Die Vorgänge bei der KirchGruppe beeinflussten die Restrukturierungsmaßnahmen des EM.TV-Vorstands erheblich, insbesondere hinsichtlich des Bestrebens, die Restbeteiligung an den Formel 1-Gesellschaften Speed Investments Ltd./SLEC Holdings Ltd. zu verkaufen.

So verfolgte der Vorstand im ersten Quartal des Berichtsjahres noch das Ziel, im Rahmen eines umfangreichen Tausches von Vermögenswerten mit der KirchGruppe diese Restbeteiligung zu desinvestieren. Nach der Insolvenz der KirchMedia im April 2002 und insbesondere nach der Anschlussinsolvenz der KirchBeteiligung im Juni des Berichtsjahres bestand diese Möglichkeit jedoch nicht mehr. Zur Abwehr einer existenzbedrohenden Unternehmenssituation war im Rahmen des Kirch-Einstiegs bei Speed die Restbeteiligung an Speed zum Gegenstand eines Verpfändungsvertrages gemacht worden. Das Pfandrecht diente der Besicherung von Kreditverbindlichkeiten, die die KirchGruppe zur Finanzierung des Einstiegs an der Speed Investments Ltd. eingegangen war. Aufgrund der Kirch-Insolvenz wurde das mit dem Verpfändungsvertrag verbundene Risiko einer Verwertung akut. Somit war der Vorstand im weiteren Jahresverlauf 2002 bestrebt, mit den das Formel 1-Engagement der KirchGruppe finanzierenden Banken zu einer einvernehmlichen Lösung bezüglich dieses Sachverhaltes zu kommen.

Der Aufsichtsrat hat im Jahr 2002 in insgesamt neun Sitzungen, darunter einer Telefonkonferenz, die ihm obliegenden Verpflichtungen wahrgenommen und die Führung der Geschäfte durch den Vorstand regelmäßig überwacht und mit Rat begleitet. Der Aufsichtsrat besteht aus drei Mitgliedern und bildet deshalb keine Ausschüsse. Das Gremium befasste sich auf Basis von mündlichen und schriftlichen Berichten des Vorstands eingehend mit dem Geschäftsverlauf, der Unternehmensplanung und mit den wesentlichen Geschäftsvorfällen. In allen Sitzungen nahmen beide Vorstandsmitglieder teil, um dem Aufsichtsrat Bericht zu erstatten und Auskünfte zu erteilen. Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat bei Bedarf Sachverständige zu den Beratungen über spezielle Sachthemen hinzugezogen (z.B. Wirtschaftsprüfer, externe Gutachter, Rechtsanwälte). Auch außerhalb der Sitzungen standen die Mitglieder des Aufsichtsrates, speziell dessen Vorsitzender, in ständigem mündlichen und schriftlichen Kontakt mit dem Vorstand.

Im Vordergrund der Beratungen des Aufsichtsrates standen im Berichtsjahr der Fortgang der Restrukturierung der Gesellschaft, vor allem hinsichtlich der beabsichtigten Desinvestition der Anteile an der Formel 1-Gruppe, der Jim Henson Company und anfangs auch der Tele München Gruppe (TMG). Ferner ließ sich das Gremium regelmäßig über die operative Geschäftsentwicklung und Risiken von EM.TV unterrichten, wobei ein besonderer Fokus auf die Liquiditätssituation und -planung gelegt wurde. Breiten Raum nahmen im Berichtsjahr die Verhandlungen mit der KirchGruppe über die Entflechtung der Geschäftsbeziehungen sowohl auf gesellschaftsrechtlicher als auch operativer Ebene ein. Weitere wichtige Themen bei den Beratungen waren der für die Gesellschaft sehr wichtige Erwerb europäischer Vermarktungsrechte im Merchandising an der FIFA Fussball-Weltmeisterschaft Deutschland 2006™, die Vermittlung von Kooperationsvereinbarungen zwischen der FIFA und dem KarstadtQuelle-Konzern bei der Vermarktung dieses Rechtes sowie das Regelwerk für eine effiziente Corporate Governance.

Die von der Hauptversammlung mit der Abschlussprüfung beauftragte PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, hat den Jahresabschluss der EM.TV & Merchandising AG, den Konzernabschluss sowie den mit dem Lagebericht zusammengefassten Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2002 geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Jahresabschluss, der Konzernjahresabschluss sowie der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns wurden zusammen mit den Berichten des Abschlussprüfers allen Mitgliedern des Aufsichtsrates überreicht. Die Prüfer berichteten dem Aufsichtsrat über die wesentlichen Ergebnisse ihrer Prüfung. Der Aufsichtsrat prüfte die Jahresabschlüsse von AG und Konzern sowie den mit dem Lagebericht zusammengefassten Konzernlagebericht eingehend und nahm die Ergebnisse des Abschlussprüfers zustimmend zur Kenntnis. Der Aufsichtsrat erhob nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwände gegen den Jahresabschluss und den Konzernabschluss. Er billigte den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und Konzernabschluss der Gesellschaft. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

Weder im Vorstand noch im Aufsichtsrat ergaben sich im Jahr 2002 personelle Veränderungen. Herr Dr. Andreas Pres, zuvor Generalbevollmächtigter der Gesellschaft, wurde vom Aufsichtsrat mit Wirkung zum 1. Januar 2003 zum neuen Vorstandsmitglied mit Zuständigkeit für die Ressorts Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, IT und Prozessmanagement bestellt.

Das Jahr 2002 stellte Vorstand sowie alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von EM.TV vor besondere Herausforderungen. Nachdem es im Jahr zuvor gelungen war, eine für das Unternehmen existenzbedrohende Situation abzuwehren und die Gesellschaft zu stabilisieren, wurden im Berichtsjahr – trotz des widrigen Marktumfeldes – wichtige Schritte zur Stärkung der Kerngeschäfte und zur strategischen Neuausrichtung mit Blick auf neue Zielgruppen und neue Genres unternommen. Angesichts der tiefen Umbrüche in der Medienbranche war dafür ein hohes Maß an Flexibilität und Engagement erforderlich. Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern herzlich für diese Leistung.

Unterföhring, den 28. März 2003



Dr. Bernd Thiemann, Vorsitzender des Aufsichtsrats

Tabaluga.

2002 war ein turbulentes Jahr für *Tabaluga*, den Drachenjungen aus Grünland. So veröffentlichte Peter Maffay im September das vierte Konzeptalbum mit dem Titel „*Tabaluga und das verschenkte Glück*“, und im Dezember stellte EM.TV das neue *Tabaluga*-Charity-Konzept vor, bei dem Spendengelder an die Peter-Maffay-Stiftung für traumatisierte Kinder abgeführt werden. Zudem wurde mit der Produktion des *Tabaluga*-Christmas-Specials und der dritten Staffel der Zeichentrickserie begonnen.





Das Jahr 2002.

Januar 2002. Werner E. Klatten neuer Großaktionär. Werner E. Klatten, seit 15. September 2001 Vorstandsvorsitzender von EM.TV, wird größter Aktionär des Unternehmens. Wie bereits im Juli 2001 angekündigt, übernimmt die WKB Beteiligungsgesellschaft mbH, deren Alleingesellschafter Werner E. Klatten ist, 36,2 Mio. Stück EM.TV-Aktien aus dem Besitz des EM.TV-Gründers Thomas Haffa. Dies entspricht einem Anteil von 24,8 Prozent des Grundkapitals.

Januar 2002. EM.TV schließt Portfoliobereinigung der zweiten Ebene ab. Mit dem Verkauf der Anteile an den Beteiligungen TFC Holding, Talit.TV & Communications und Plus Licens schließt EM.TV die Bereinigung des Portfolios bei den Beteiligungen der zweiten Ebene ab und erreicht eine wichtige Etappe bei der strategischen Neuausrichtung. Durch die Veräußerungen gelingt es, künftige finanzielle Verpflichtungen aus den Beteiligungsverträgen abzuwenden und die Struktur des EM.TV-Konzerns übersichtlicher und effizienter zu gestalten.

März 2002. EM.TV stärkt Zentralfunktionen Finanzen und Controlling. Mit der Berufung von Dr. Andreas Pres zum Generalbevollmächtigten mit umfassender Verantwortlichkeit für die Bereiche Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, IT und Prozessmanagement stärkt das Unternehmen wichtige Zentralfunktionen. Der Diplom-Kaufmann und promovierte Jurist Pres verfügt über detaillierte Kenntnisse des Kapitalmarktes und der Medienbranche sowie Erfahrungen in der Restrukturierung und Neuausrichtung von Unternehmen.

April 2002. EM.TV erwirbt weltweit bedeutendstes Merchandising-Recht. Einen Meilenstein bei der Neuausrichtung des Unternehmens stellt der Erwerb europäischer Vermarktungsrechte im Merchandising für die FIFA Fussball-Weltmeisterschaft 2006™ in Deutschland dar. EM.TV ist exklusiver und weltweiter „Preferred Premium Supplier“ der FIFA. Der 2006 FIFA World Cup™ ist das weltweit größte und bedeutendste Sportereignis. Dass sich die FIFA für EM.TV als Partner entschieden hat, ist ein Gütesiegel für das gewachsene Know-how des Unternehmens im Aufbau und in der Verwertung von Marken. Das weltweit bedeutendste Merchandising-Recht wird ein Impulsgeber für das klassische Lizenzgeschäft sein.



Mai 2002. Umfangreicher Lizenzvertrag mit Tele 5. EM.TV schließt eine auf mehrere Jahre angelegte Vereinbarung mit dem neuen nationalen Free-TV-Sender Tele 5. Darin verpflichtet sich der Sender, rund 300 Programmstunden und damit einen wesentlichen Teil seines Kinder- und Jugendprogramms mit Produktionen aus der EM.TV- und Junior-Bibliothek zu bestücken. Das neue Vollprogramm wird von der Tele München Gruppe (TMG) veranstaltet, an der EM.TV eine Beteiligung von 45 Prozent hält.

Juni 2002. „Jahrhundertfight“ beschert Vermarktungserfolg. Der Schwergewichts-Boxkampf Lennox Lewis gegen Mike Tyson am 8. Juni 2002 in Memphis/Tennessee ist für EM.TV ein großer Vermarktungserfolg. So verzeichnet der Pay-TV-Sender BSkyB, an den der Kampf in Großbritannien lizenziert wurde, einen Nachfragerekord bei seinen Pay-per-View-Angeboten. Der von EM.TV aus der Vermarktung des Kampfes erzielte Umsatz erreicht rund 15 Mio. USD und liegt damit am oberen Ende der internen Kalkulationen.

Juli 2002. Hauptversammlung in München. Am 31. Juli 2002 findet in München die ordentliche Hauptversammlung des Unternehmens im Internationalen Congress Center der Neuen Messe München statt. Vor rund 1.500 Aktionärinnen und Aktionären erläutert der Vorstand ausführlich den Stand der Restrukturierung bei EM.TV und die strategische Neuausrichtung des Unternehmens. Er erläutert in aller Offenheit die Stärken und Schwächen, Chancen und Risiken der Gesellschaft. Die anschließende Diskussion findet in einer sehr sachlich-konstruktiven Atmosphäre statt. Die Präsenz beträgt rund 51 Prozent des Grundkapitals. Alle Tagesordnungspunkte werden mit großer Mehrheit angenommen.

Oktober 2002. Vermarktungserfolge für EM.TV in Cannes. Auf der Film- und Fernsehmesse MIPCOM in Cannes, stößt das Programmangebot von EM.TV erneut auf großes Interesse. Mit dem Kinderkanal (KI.KA) wird ein umfangreicher Volumenvertrag abgeschlossen und damit die seit vielen Jahren laufende, erfolgreiche Zusammenarbeit vertieft. Der Vertrag beinhaltet den Erwerb von mindestens 300 halben Programmstunden hochwertiger Kinder- und Jugendunterhaltung.



Oktober 2002. Programmrahmenvertrag mit Schweizer Fernsehen. EM.TV schließt mit dem Schweizer Fernsehen SF DRS einen hinsichtlich des Umfangs einzigartigen Programmrahmenvertrag ab. SF DRS verpflichtet sich, jährlich mindestens 1.752 Episoden aus dem EM.TV- und Junior-Portfolio abzunehmen. EM.TV wird Hauptlieferant des Senders für das Kinderserienprogramm und bestückt über 80 Prozent der für diese Programme vorgesehenen Sendeplätze. Die Vereinbarung beginnt im Oktober 2003 und hat eine Laufzeit von drei Jahren.

November 2002. Zusammenarbeit mit dem KarstadtQuelle-Konzern. EM.TV vermittelt zwischen dem Essener Warenhaus- und Versandhandelskonzern und der FIFA eine enge Zusammenarbeit bei der Vermarktung des 2006 FIFA World Cup™. So wird der KarstadtQuelle-Konzern die offiziellen FIFA WM 2006™-Shops/Corners betreiben und den exklusiven Verkauf der Merchandisingprodukte in den Stadien der FIFA WM 2006™ übernehmen. Insgesamt sind mehr als 300 Shops in Deutschland geplant. Damit gelingt es EM.TV, bereits zu einem sehr frühen Zeitpunkt eine einzigartige Vermarktungsplattform für dieses Top-Event zu sichern.

Dezember 2002. EM.TV erwirkt einstweilige Verfügung gegen Formel 1-Banken. In der Auseinandersetzung mit den Formel 1-Banken (Bayerische Landesbank, Lehman Brothers, JP Morgan Chase) erwirkt EM.TV vor einem Gericht auf Jersey eine einstweilige Verfügung. Nach dem Richterspruch sind die Banken bis auf Weiteres daran gehindert, ihr behauptetes Pfandrecht an dem Formel 1-Anteil von EM.TV zu verwerten. Parallel zu der juristischen Auseinandersetzung strebt EM.TV unverändert eine einvernehmliche Lösung mit den Banken an.

Dezember 2002. Dr. Andreas Pres neues Vorstandsmitglied. Mit Wirkung zum 1. Januar 2003 wird der Generalbevollmächtigte Dr. Andreas Pres zum neuen Vorstandsmitglied für die Ressorts Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, IT und Prozessmanagement bestellt.

Sesamstraße.

Da die *Sesamstraße* am 8. Januar 2003 ihr 30-jähriges TV-Jubiläum feierte, stand das Jahr 2002 bereits ganz im Zeichen von *Ernie, Bert & Co.* Neben zahlreichen weiteren Jubiläumsaktivitäten starteten die Protagonisten der beliebten Vorschulserie Mitte November eine V.I.P.-Tour, um von Prominenten aus ganz Deutschland Geburtstagsgeschenke entgegen zu nehmen. Zudem veranstaltete die Spielwarenhandelskette Toys 'R' Us eine Reihe von Promotion-Aktionen, bei denen auch Produktneuheiten präsentiert wurden.



Extreme Kursverluste an den nationalen und internationalen Kapitalmärkten bestimmten das Börsengeschehen im Jahr 2002. Enttäuschte Erwartungen, ein tiefer Vertrauensverlust und Kriegsängste beschleunigten die Talfahrt der weltweiten Aktienindizes. Der Deutsche Aktienindex (DAX) verzeichnete den höchsten Jahresverlust in seiner Historie. Der Neue Markt-Index (Nemax) brach massiv ein. Die EM.TV-Aktie verlor in einem sehr schwachen Börsenumfeld – insbesondere am Neuen Markt und in der Medienbranche – deutlich an Wert und schloss am 30. Dezember 2002 unter der Marke von 1 Euro.

Die EM.TV-Aktie.

Die weltweiten Börsen waren im Jahr 2002 durch eine nachhaltige Baisse gekennzeichnet. Bereits im dritten Jahr in Folge erlebten die Aktientitel der Unternehmen starke Verkäufe und dramatische Verluste ihrer Börsenwerte. Die Auslöser des schlechten Klimas an den nationalen und internationalen Kapitalmärkten waren insbesondere große Unsicherheit über die Entwicklung der weltweiten Konjunkturdaten als auch die anhaltenden Ängste vor einem Irak-Krieg. Zusätzlich verschärfen die Ertragseinbrüche bei zahlreichen Unternehmen, die Bilanzierungsskandale in den USA und gescheiterte Geschäftsmodelle die Kapitalmarktkrise. Darüber hinaus bewirkten die Nachlaufeffekte der terroristischen Anschläge in den USA vom 11. September 2001 einen deutlichen Wertverlust an den Märkten.

Der US-Aktienmarkt als Trendsetter der weltweiten Börsen verlor deutlich. Der Dow Jones Index, der die 30 weltweit führenden Industrieunternehmen enthält, sank gegenüber dem Vorjahresende um fast 17 Prozent auf 8.342 Punkte, wobei insbesondere viele Index-Schwergewichte aus dem Technologiebereich signifikante zweistellige Verlustraten hinnehmen mussten. Der US-Technologieindex NASDAQ verzeichnete einen Rückgang um fast 32 Prozent und schloss zum Jahresende 2002 bei einem Punktestand von 1.336.

An den europäischen und asiatischen Aktienmärkten verloren die wichtigsten Indizes (Dow Jones Euro Stoxx 50, FTSE 100, CAC 40, Nikkei und DAX) im Vergleich zum bereits schwachen Börsenvorjahr 2001 nochmals deutlich. Der DAX sank als Folge einer dramatischen Talfahrt zum Jahresende 2002 auf einen Punktestand von 2.893 nach 5.160 Punkten zum Vorjahresende. Der DAX verzeichnete dabei mit einem Minus von 43,9 Prozent den höchsten prozentualen Rückgang in seiner Geschichte; die 30 größten deutschen Aktientitel schlossen zum Jahresultimo in einer Verlustbandbreite von 6 bis 87 Prozent.

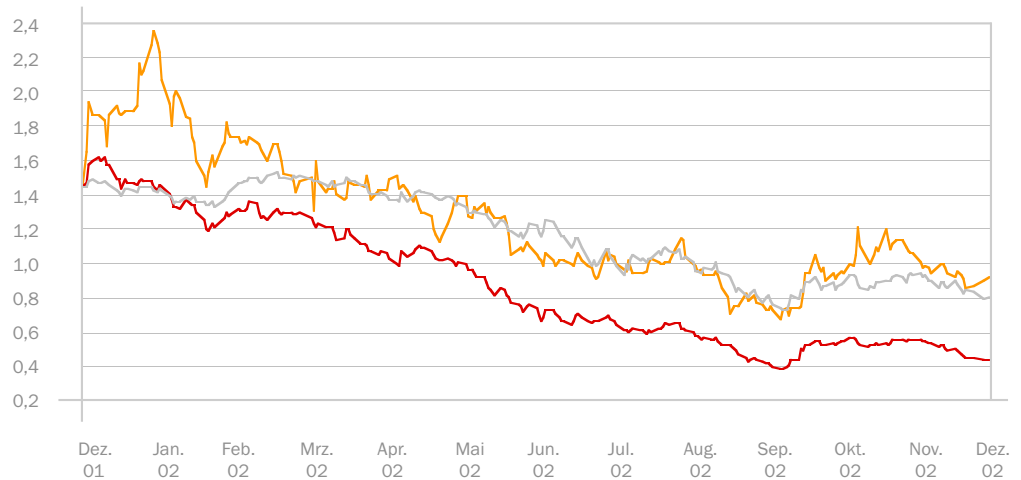
Der Auswahlindex des Neuen Marktes (Nemax 50) fiel im Börsenjahr 2002 auf einen erneuten historischen Tiefststand. Der Index brach um 68,9 Prozent ein und notierte zum Jahresultimo bei 356 Punkten nach 1.145 Punkten zum Vorjahresende. Der rapide Fall des Nemax ist begründet durch die allgemeine Gesamtschwäche und zusätzlich durch Bilanzierungsunregelmäßigkeiten einzelner Index-Unternehmen. Diese führten zu einem Vertrauensverlust der Anleger und zu einem Imageschaden des Gesamt-Index.

KURSENTWICKLUNG DER EM.TV-AKTIE VERSUS NEMAX-50 UND DAX-30

Aktienkurs EM.TV: 28. Dezember 2001 bis 30. Dezember 2002

Indexiert auf den EM.TV-Kurs (Neuer Markt)) am 28. Dezember 2001

■ EM.TV
■ DAX-30
■ NEMAX-50



Darüber hinaus verstärkte der Beschluss der Deutschen Börse, den Neuen Markt mit der Einführung der Aktienmarktneusegmentierung zu schließen, die Krise des Nemax-50. Der Branchenindex „Media & Entertainment“ des Neuen Marktes verzeichnete mit minus 72,7 Prozent einen noch deutlicheren Rückgang als der Nemax-50. Im Gegensatz dazu wies der CDAX Media – als Index aller inländischen Medienwerte – nur einen Verlust von 49,4 Prozent aus.

Die EM.TV-Aktie konnte sich in diesem widrigen Marktumfeld gegenüber den Auswahlindizes DAX und Nemax deutlich behaupten. Die Aktie schloss nach 1,45 Euro zum Vorjahresende bei einem volatilen Jahreskursverlauf zum Jahresultimo 2002 mit einem Minus von 35,9 Prozent bei 0,93 Euro. Die Marktkapitalisierung – der Wert aller Aktien an der Börse – reduzierte sich per 30. Dezember 2002 auf 135,6 Mio. Euro im Vergleich zu 208,9 Mio. Euro zum Vorjahresende. Der EM.TV-Titel notierte im Jahr 2002 bei einem Höchstkurs von 2,36 Euro am 29. Januar und fiel am 7. Oktober auf einen Tiefstkurs von 0,68 Euro. Der Schlusskurs am Neuen Markt von 0,93 Euro am 30. Dezember 2002 liegt unter dem Jahresdurchschnittskurs von 1,26 Euro.

Die EM.TV-Aktie wies trotz des erneuten Verlustes unter Zugrundelegung des Jahresultimokurses (30. Dezember 2002: 0,93 Euro) seit dem Börsengang am 30. Oktober 1997 bei einem um Aktiensplits und Euro-Umstellung bereinigten Emissionspreis von 0,35 Euro eine positive Wertentwicklung von 165,7 Prozent auf. Sie entwickelte sich damit deutlich besser als der Dax-30, dessen Wert sich in diesem Zeitraum um 22,4 Prozent reduzierte. Der Performanceverlust des Nemax-50 betrug seit der Erstnotierung zu einem Basiswert von 1.000 Punkten am 30. Dezember 1997 minus 64,4 Prozent.

Das durchschnittliche Handelsvolumen der EM.TV-Aktie am Neuen Markt reduzierte sich im Jahr 2002 auf 1,3 Millionen Stück pro Tag im Vergleich zu 2,1 Millionen Aktien im Jahr 2001. Das höchste Handelsvolumen mit rund 16 Millionen Stück wurde am 4. April 2002 erreicht, nachdem an diesem Tag in einer Adhoc-Mitteilung der Erwerb europäischer Vermarktungsrechte im Merchandising für die FIFA Fussball-Weltmeisterschaft Deutschland 2006™ vermeldet wurde.



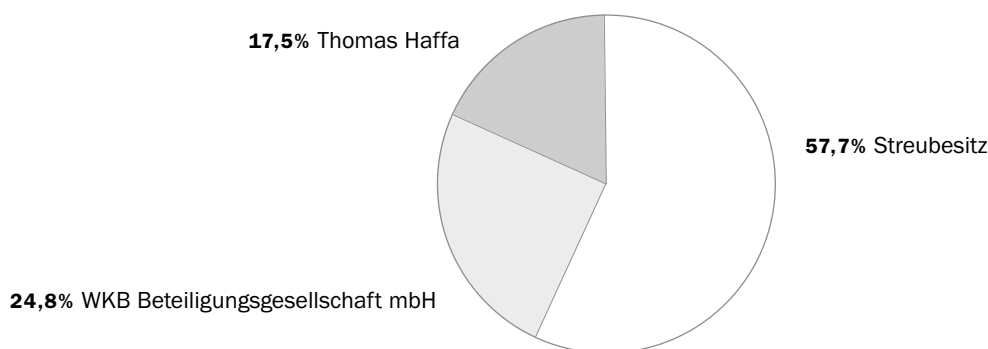
Aktionärsstruktur.

Aufgrund der Tatsache, dass es sich bei den ausgegebenen EM.TV-Aktien um Inhaber-Stammaktien handelt und damit kein Namensregister der Aktionäre existiert, gibt es keine exakten Informationen zur Aktionärsstruktur von EM.TV. Die nachfolgenden Angaben beziehen sich daher ausschließlich auf Mitteilungs- und Veröffentlichungspflichten des Wertpapierhandelsgesetzes über bedeutende Stimmrechtsanteile an börsennotierten Gesellschaften sowie Informationen über das Über- oder Unterschreiten von bestimmten Schwellenwerten und die Höhe des Stimmrechtsanteils gemäß § 21 WpHG ab 1. Januar 2002. Seit 1. April 2002 gibt es zusätzlich eine Mitteilungspflicht für Aktionäre zu Stimmrechtsanteilen über fünf Prozent gemäß § 41 WpHG, die der Bestandsaufnahme dient.

Die Anzahl der EM.TV-Aktien am 31. Dezember 2002 betrug 145.854.116 Stück. Mit Wirkung zum 31. Januar 2002 hat die WKB Beteiligungsgesellschaft mbH, dessen Alleingesellschafter Werner E. Klatten ist, 36,2 Mio. Stückaktien bzw. einen Stimmrechtsanteil von 24,8 Prozent bezogen auf das Grundkapital von Thomas Haffa übernommen. Durch den Verkauf der Aktien reduzierte sich der Anteil von Thomas Haffa auf 17,5 Prozent der Gesamtstimmrechte. Die restlichen Aktien von rund 57,7 Prozent befinden sich im Streubesitz (Free Float). Es liegen dem Unternehmen keine weiteren Mitteilungen zu Stimmrechtsanteilen gemäß § 41 WpHG vor.

AKTIONÄRSSTRUKTUR AM 31. DEZEMBER 2002 Streubesitz: 57,7 %, Festbesitz: 42,3 %

Quelle: Veröffentlichungen der Anteilseigner (Festbesitz)



AKTIEN- UND OPTIONSBESTAND DER ORGANMITGLIEDER

	Anzahl Aktien 31.12.2002	Anzahl Optionsrechte 31.12.2002
Vorstand		
Werner E. Klatten	36.164.360 *	200.000
Rainer Hüther	0	200.000
Aufsichtsrat		
Dr. Bernd Thiemann	0	0
Prof. Dr. h.c. Roland Berger	0	0
Dr. Ralph Wollburg	0	0

* Gehalten über die WKB Beteiligungsgesellschaft mbH

KENNZAHLEN ZUR EM.TV-AKTIE AUF EINEN BLICK

		2002	2001	2000
Grundkapital am 31. Dezember	EUR	145.854.116	144.081.116	143.651.998
Anzahl Aktien am 31. Dezember unverwässert	Stück	145.854.116	144.081.116	143.651.998
Anzahl Aktien am 31. Dezember verwässert	Stück	153.094.988	155.562.758	154.217.758
Durchschnittliche Anzahl Aktien im Geschäftsjahr	Stück	145.407.223	144.081.116	137.262.874
Durchschnittlicher Umsatz je Handelstag	Stück	1.278.014	2.102.144	830.415
Aktienkurs am 31. Dezember	EUR	0,93	1,45	5,90
Jahreshöchstkurs	EUR	2,36	8,54	114,90
Jahrestiefstkurs	EUR	0,68	1,07	5,35
Marktkapitalisierung am 31. Dezember	Mio. EUR	135,6	208,9	847,5
Jahresperformance	%	-35,86	-75,42	-90,54
Konzernergebnis je Aktie unverwässert	EUR	-2,13	-2,60	-9,81
Konzernergebnis je Aktie verwässert	EUR	-2,13	-2,60	-9,81
Gewichtung im Nemax 50 am 31. Dezember	%	1,23	0,76	1,36
Gewichtung im Nemax Media & Entertainment am 31. Dezember	%	25,05	9,29	13,30
Gewichtung im CDAX Media am 31. Dezember	%	8,57	5,50	7,76

Quelle: Bloomberg, Deutsche Börse AG

BASISINFORMATIONEN ZUR AKTIE UND ZUR WANDELANLEIHE

Aktie:

Aktienart	Inhaberaktie
Stückelung	nennwertlose Stückaktie
Wertpapierkenncode	WKN 568 480
ISIN-Code	DE 0005684807
Erstnotierung	30.10.1997
Emissionspreis *	0,35 EUR
Börsenplätze	alle deutschen Börsen und Xetra-Handelssystem
	Neuer Markt (bis 14.1.2003)
	Prime Standard Segment
Marktsegment	(Geregelter Markt ab 15.1.2003)
Designated Sponsor	West LB Panmure, Commerzbank AG
Bookrunner und Leadmanager	West LB Panmure

Wandelanleihe:

Emissionsvolumen	400 Millionen EUR
Nennwert je Stück	1.000 EUR
Ausgabedatum	16.2.2000
Fälligkeitsdatum	16.2.2005
Emissionsrendite	7%
Kuponverzinsung	4%
Rückzahlungsbetrag je Stück	1.172,51 EUR
Umtauschbar in	Stückaktien der EM.TV & Merchandising AG
	1 Wandelanleihe zu 1.000 EUR
Tauschverhältnis	nominal entspricht 9,3994 Aktien
Wertpapierkenncode	WKN 368 284
ISIN-Code	DE 0003682845
Bookrunner und Leadmanager	West LB Panmure

* Emissionspreis bereinigt um Aktiensplits und Euro-Umstellung



Hauptversammlung.

Die Hauptversammlung der EM.TV & Merchandising AG am 31. Juli 2002 besuchten rund 1.500 Aktionärinnen und Aktionäre. Es waren dabei insgesamt 74.287.456 Stückaktien und ebenso viele Stimmen vertreten, was einer Präsenz von 50,9 Prozent aller Stückaktien bzw. des Grundkapitals entspricht. Die Hauptversammlung stand unter dem Motto „EM.TV wird gestärkt aus dem Konsolidierungsprozess der Medienbranche hervorgehen“. Die Vorstandsreden konzentrierten sich auf eine transparente Darstellung der Ist-Situation des Unternehmens und der eingeleiteten bzw. bereits erfolgreich abgeschlossenen Restrukturierungsmaßnahmen sowie der strategischen Neuausrichtung des Unternehmens. Die Diskussion mit den Aktionärsvertretern und den Aktionären fand in einer sachlich konstruktiven Atmosphäre statt. Alle Tagesordnungspunkte wurden mit großer Mehrheit von der Hauptversammlung angenommen.

Corporate Governance.

Das Unternehmen hat die Einhaltung und Umsetzung der Regelungen des Deutschen Corporate Governance Kodex der Regierungskommission des Bundesjustizministeriums beschlossen. EM.TV verpflichtet sich damit, den Regeln einer guten verantwortungsvollen Unternehmensführung und -kontrolle zu entsprechen. Es gibt von dem Empfehlungskatalog gemäß § 161 AktG nur geringe Abweichungen in den folgenden Punkten:

- > Bis zum Abschluss der Restrukturierung von EM.TV wird die Einführung einer erfolgsorientierten Vergütung des Aufsichtsrates zurückgestellt (Ziffer 5.4.5 des Kodex).
- > Die Frist für die Vorlage von Quartalsberichten wird derzeit noch nicht auf 45 Tage nach Ende des Berichtszeitraums verkürzt. (Ziffer 7.1.2 des Kodex). Der Vorstand strebt aber an, diese Empfehlung schnellstmöglich zu erreichen.
- > Da der Aufsichtsrat nur aus drei Mitgliedern besteht, wird auf die Bildung von Ausschüssen verzichtet (Ziffern 5.3.1 und 5.3.2 des Kodex).

Die Einhaltung des Corporate Governance Kodex und die konsequente Umsetzung einer funktionierenden und effizienten Unternehmensführung und -kontrolle ist zu einem maßgeblichen Investitionskriterium geworden und bildet im Rahmen unserer Investor Relations-Aktivitäten eine wichtige Basis zur Vertrauensbildung am Kapitalmarkt und gegenüber unseren Investoren.

Prime Standard Segment.

Als Reaktion auf die Vertrauenskrise am Kapitalmarkt hat die Deutsche Börse AG Ende September 2002 eine Neusegmentierung des Aktienmarktes angekündigt. Der Börsenrat der Frankfurter Wertpapierbörse verabschiedete am 19. November 2002 die Neusegmentierung des gesamten Aktienmarktes sowie die Vereinheitlichung des regulatorischen Rahmens in einer neuen Börsenordnung. Die neue Börsenordnung, die zum 1. Januar 2003 in Kraft getreten ist, führt zu einer Aufteilung des Aktienmarktes in zwei Segmente, den Prime Standard und den General Standard, mit unterschiedlich hohen internationalen Publizitäts- und Transparenzanforderungen. Für das Prime Standard Segment gelten im Vergleich zum General Standard Segment, in dem es eine Beschränkung auf gesetzliche Mindestanforderungen gibt, strengere, international anerkannte Berichts- und Transparenzstandards, wie insbesondere die Bilanzierung nach internationalen Rechnungslegungsvorschriften und die Veröffentlichung von Quartalsberichten in deutscher und englischer Sprache. Die EM.TV-Aktie ist mit Wirkung vom 15. Januar 2003 in das Prime Standard Segment als Teilbereich des geregelten Marktes von der Zulassungsstelle der Deutschen Börse aufgenommen worden. Gleichzeitig wurde die Notierung der Aktie im Neuen Markt eingestellt. Zukünftig wird die EM.TV-Aktie Bestandteil des neuformierten, 50 Titel der klassischen Branchen umfassenden Index SDAX sein. Es ist das unveränderte Ziel, das Vertrauen der Investoren und der Öffentlichkeit in EM.TV zu stärken.

Investor Relations-Aktivitäten.

Im Jahr 2002 hat EM.TV die Kommunikation gegenüber dem Kapitalmarkt, den Investoren sowie den Finanzanalysten im Rahmen der Investor Relations-Aktivitäten intensiviert. Der Vorstand hat eine proaktive Kommunikation gepflegt. Es ist vorrangiges Ziel, in den Publikationen wie dem Geschäftsbericht und den Quartalsberichten sowie in Unternehmensmitteilungen die Finanzkennzahlen, Geschäftsvorgänge, Unternehmensstrategien sowie die Chancen und Risiken von EM.TV ausführlich, zeitnah und transparent zu erläutern. Die Investor Relations Aktivitäten des Vorstands umfassten auch die regelmäßige Durchführung von Telefonkonferenzen mit Finanzanalysten zu den Geschäfts- und Quartalsergebnissen, dem Erwerb europäischer Vermarktungsrechte im Merchandising für die FIFA Fussball-Weltmeisterschaft Deutschland 2006™ und den Auswirkungen des Insolvenzantrags der KirchMedia auf EM.TV.

Die EM.TV-Homepage bietet unter www.em-ag.de oder www.em-tv.de in der Rubrik Investor Relations eine Vielzahl von Informationen rund um die Aktie. Zusätzlich können die Geschäfts- und Quartalsberichte sowie alle Aufzeichnungen und Präsentationsfolien der Telefonkonferenzen abgerufen werden.

Gerne beantworten wir Ihre Fragen zur EM.TV-Aktie auch persönlich.
Rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns.

EM.TV & Merchandising AG
Investor Relations
Beta-Straße 11
D-85774 Unterföhring
Telefon: +49 (0) 89 - 99 500 - 0
Fax: +49 (0) 89 - 99 500 - 466
E-mail: www.info@em-ag.de



FIFA Fussball-Weltmeisterschaft Deutschland 2006™.

Mit dem Eröffnungsspiel im Juni 2006 in München beginnt eines der bedeutendsten Sportereignisse der Welt: die FIFA-Fussball-Weltmeisterschaft Deutschland 2006™. 32 Teams werden an den Start gehen und in 64 Spielen alles geben, um am Ende als Weltmeister die begehrteste aller Sport-Trophäen in Empfang zu nehmen.

Kein anderes Sportereignis fasziniert und bewegt die Menschen weltweit so sehr wie eine FIFA Fussball-Weltmeisterschaft™. Mit 41.000 Stunden Fußball im Fernsehen, Übertragungen in 213 Länder der Erde und insgesamt fast 30 Milliarden Zuschauer war der FIFA Weltpokal Korea/Japan 2002™ das meistgesehene Ereignis in der Geschichte des Mediums Fernsehen. Und die Organisatoren der FIFA WM 2006™ rechnen schon heute damit, diesen Rekord im Jahr 2006 brechen zu können. Dem Einzelhandel brachte die breite Palette an Produkten rund um den 2002 FIFA World Cup Korea/Japan™ einen Gesamtumsatz von etwa 1,5 Mrd. US Dollar. Für 2006 werden noch deutlich höhere Werte prognostiziert (rund 2 Mrd. US Dollar), von denen die Hälfte alleine im deutschsprachigen Raum erzielt werden wird. Insgesamt rechnen die Veranstalter mit rund drei Millionen Gästen, allein eine Million davon werden Besucher aus dem Ausland sein.

Der Erwerb europäischer Vermarktungsrechte im Merchandising für die FIFA Fussball-Weltmeisterschaft 2006™ im April 2002 markiert vor diesem Hintergrund einen Meilenstein in der strategischen Neuausrichtung von EM.TV. Denn mit diesem bedeutenden Rechteerwerb stellt das Unternehmen seine Geschäftstätigkeit neben der Vermarktung von klassischen Kinder- und Jugend-Lizenzen auf ein zweites wichtiges Standbein: die Vermarktung von Top-Themen im Sportbereich, die EM.TV die Erschließung neuer Zielgruppen und Genres ermöglicht. Denn kein anderes Ereignis spricht eine so breite und zugleich homogene Zielgruppe an wie eine FIFA Fussball-Weltmeisterschaft™.

Die von EM.TV erworbenen Rechte beinhalten für Europa das exklusive Recht zur Vermittlung von Lizenzverträgen für klassische Lizenzprodukte. Darüber hinaus ist EM.TV weltweiter „Preferred Premium Supplier“.

Das Premiumgeschäft umfasst die weltweiten Rechte für die Entwicklung, Herstellung und Vermarktung von in hohen Stückzahlen hergestellten Geschenk- und Zugabeartikeln für die offiziellen Partner der FIFA.

Die Resonanz des Handels ist bereits sehr groß. Das dokumentiert der erste bedeutende Geschäftsabschluss im Zusammenhang mit der FIFA Fussball-Weltmeisterschaft Deutschland 2006™. Im November 2002 – nahezu unmittelbar nach Ende des FIFA Weltpokal Korea/Japan 2002™ – gelang EM.TV die Vermittlung eines umfassenden Lizenzvertrages zwischen dem Rechteinhaber FIFA und Europas größtem Warenhaus- und Versandhandelskonzern, dem KarstadtQuelle-Konzern.

Die Vereinbarung wurde bei einer „Signing Ceremony“ am FIFA-Hauptsitz in Zürich im Beisein von Franz Beckenbauer, Präsident des Organisationskomitees der FIFA WM 2006™, von FIFA-Präsidenten Joseph S. Blatter, dem KarstadtQuelle-Vorstandsvorsitzenden Wolfgang Urban und dem EM.TV-Vorstandsvorsitzenden Werner E. Klatten unterzeichnet.

Der Handelskonzern wird durch die Einrichtung von mehr als 300 offiziellen FIFA WM 2006™-Shops/Corners frühzeitig eine einzigartige Plattform für den Vertrieb von Merchandising-Artikeln zur FIFA WM 2006™ in Deutschland schaffen. Darüber hinaus hat EM.TV zwischen der FIFA und dem KarstadtQuelle-Konzern die Vergabe einer nicht-exklusiven Produktelizenz vermittelt, die „non-branded“ Textilprodukte umfasst.

Die von EM.TV vermittelten Vereinbarungen zwischen der FIFA und der KarstadtQuelle-Konzern sind von strategischer Bedeutung. Bereits frühzeitig wird ein enges und hochwertiges Vertriebsnetz für Merchandising-Produkte im Zusammenhang mit dem 2006 FIFA World Cup™ geschaffen. Diese Vertriebs-Plattform wird EM.TV konsequent für den Abschluss weiterer Lizenzverträge nutzen. Der KarstadtQuelle-Konzern ist mit seiner exzellenten Marktposition im stationären Einzelhandel der ideale Partner für den Betrieb der FIFA WM 2006™-Shops/Corners sowie der Outlets in den Stadien. Mit diesem Abschluss stellt EM.TV erneut seine Kompetenz bei der Vermarktung hochwertiger Merchandisingrechte unter Beweis. Nicht zuletzt verspricht sich EM.TV von dieser Partnerschaft auch weitreichende Impulse für die Internationalisierung des Geschäfts.

Da der Grundstein für die Vermarktung dieses bedeutenden Rechtes bereits weit im Vorfeld des eigentlichen Events gelegt werden konnte, kann EM.TV bereits jetzt in enger Zusammenarbeit mit Firmenkunden ganz gezielt mit der Entwicklung attraktiver Merchandising-Produkte rund um den 2006 FIFA World Cup™ beginnen. Seit dem offiziellen Start der Lizenzvergabe im September 2002 auf der Licensing Europe in München haben bereits zahlreiche Key-Account-Kunden ihr Interesse an diesem bedeutenden Thema bekundet. Hier bietet EM.TV eine Komplettbetreuung an, die von der Beratung über die Produktion bis hin zum Vertrieb von Merchandising-Produkten reicht. Zu Gute kommt dem Kunden dabei, dass EM.TV im Merchandising bereits jetzt sämtliche Kategorien der Wertschöpfungskette von der Produktentwicklung bis hin zum Endkundenvertrieb abdeckt.

Mit dem Erwerb europäischer Merchandisingrechte an der FIFA Fussball-Weltmeisterschaft Deutschland 2006™ hat EM.TV eine solide Basis für den qualitativen Ausbau seines Kerngeschäfts in den kommenden Jahren geschaffen. Gleichzeitig bestätigt die Vergabe der Vermarktungsrechte durch die FIFA an EM.TV die Tragfähigkeit des Restrukturierungskonzepts und der strategischen Neuausrichtung des Unternehmens. Dies unterstreicht, dass EM.TV mit gewachsener Substanz aus dem anhaltenden Konsolidierungsprozess der Branche hervorgehen wird.







Konzernlagebericht und Lagebericht.

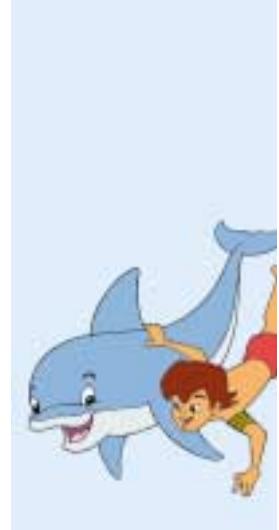
1 Entwicklung der Märkte.

1.1. Der TV-Markt für Kinder- und Jugendprogramme.

Deutsche Kinder im Alter zwischen sechs und 13 Jahren sehen täglich 99 Minuten fern, hören 56 Minuten Radio, lesen 29 Minuten Bücher oder Zeitschriften und verbringen 32 Minuten täglich vor dem Computer. Zu diesen Ergebnissen kam der Medienpädagogische Forschungsverbund Südwest in seiner Studie KIM 2002. Demnach ist das Fernsehen nach wie vor das meist genutzte Medium von Kindern und Jugendlichen. Viele Haushalte besitzen ein Zweitgerät, das auch die Kinder nutzen. Die Lieblingssendungen der Kids variieren dabei nach Geschlecht. Während bei den Mädchen die Daily Soap *Gute Zeiten, schlechte Zeiten* auf RTL der absolute Favorit ist, bevorzugen Jungs die Sat.1-Sportsendung *ran*.

Die Nachfrage nach Kinder- und Jugendprogrammen war auch im Geschäftsjahr 2002 verhalten, was größtenteils auf das anhaltende Überangebot an Programmen, vor allem im Vorschulbereich, zurückzuführen ist. Durch zahlreiche Börsengänge von Medien- und Produktionsunternehmen bzw. die Bereitstellung von Risikokapital wurde in den Jahren 2000 und 2001 eine große Zahl an neuen Programmen auf den Markt gebracht, die die tatsächliche Nachfrage übertraf. Als dann in der zweiten Jahreshälfte 2001 ein Rückgang der Werbeeinnahmen einsetzte, griffen die TV-Sender zunehmend auf bestehende Programme zurück und verkürzten die Wiederholungsintervalle. Durch das am Markt nicht mehr vorhandene Risikokapital finanzieren sich Produzenten heutzutage über die Beteiligung von Koproduktionspartnern und beanspruchen staatliche Fördermittel. Letzteres hat sich vor allem in Ländern wie Frankreich, Kanada und Australien als gängiges Finanzierungsmittel für Neuproduktionen erwiesen.

Mit der restriktiven Einkaufspolitik ist zugleich die Preis-Sensitivität der TV-Sender gestiegen. Somit wird es für Produzenten und Lizenzhändler zunehmend schwieriger, einen Marktpreis zu erzielen, der der Qualität der Programmware gerecht wird und ausreichende Deckungsbeiträge liefert.



Produzenten von Kinder- und Jugendunterhaltung setzen infolgedessen stärker auf bewährte Themen und Programme, die bereits ihr Publikum im Markt erobert haben und bei denen das Investitionsrisiko gering eingeschätzt wird. Dies führt zu einer höheren Produktion von Fortsetzungen und Adaptionen bestehender Programme.

Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten spielen starke Marken eine große Rolle, da sie über einen langen Lebenszyklus verfügen und sich mit ihnen eine langfristige Marktpräsenz erzielen lässt. Hier ist EM.TV mit seinen bewährten Programm-Marken sehr gut aufgestellt: Klassiker wie *Wickie*, *Die Biene Maja*, *Pippi Langstrumpf* oder *Tabaluga* verfügen nicht nur über einen hohen Bekanntheitsgrad, sie sind auch hervorragend für die Verwertung auf allen Stufen der Wertschöpfungskette (z. B. Audio, Video/DVD, Musical, Publishing, klassisches Merchandising) geeignet.

EM.TV hat in der Vergangenheit überwiegend die Zielgruppe der Vorschulkinder sowie Schulkinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren bedient. Um sein Programmportfolio zu erweitern, arbeitete EM.TV im Jahr 2002 an der Entwicklung von neuen Stoffen für Teenager und Jugendliche. Auch beim Erwerb neuer Programmware sucht das Unternehmen verstärkt nach Produktionen für Teenager und Jugendliche, die aufgrund ihres Markenbewusstseins und ihres eigenen Budgets eine vielversprechende Zielgruppe darstellen. Da diese Altersgruppe ganz spezifische Vorlieben und Interessen hat, ist es umso wichtiger, speziell auf sie zugeschnittene Programme zu entwickeln, bei deren Ausstrahlung für den TV-Sender möglichst geringe Streuverluste entstehen.

Die aktuelle Programmnutzung zeigt, dass Teenager und Jugendliche immer früher TV-Formate für Erwachsene konsumieren. Dies lässt sich beispielhaft vom Erfolg klassischer TV-Formate herleiten, die in ihren Ursprüngen einmal für eine ältere Zielgruppe konzipiert waren. So gehören Sitcoms, Daily Soaps, Sportsendungen, Talkformate, Quiz- und Talentshows, allen voran die neue RTL-Show *Deutschland sucht den Superstar*, zu den beliebtesten TV-Sendungen Jugendlicher.

Im Bereich Pay-TV gestaltete sich der europäische TV-Markt nach wie vor schwierig. Nur in wenigen Ländern Europas war die Nachfrage nach Bezahlfernseh-Angeboten so groß, dass sich die entsprechenden Kanäle refinanzieren konnten bzw. die Gewinnzone erreichten. Der britische Pay-TV-Kanal BskyB der British Sky Broadcasting Group bildet eine der wenigen Ausnahmen.

Gemäß der KIM-Studie 2002 haben in Deutschland je nach Haushaltseinkommen nur zwischen 8 und 15 Prozent der Haushalte Pay-TV-Angebote abonniert. Gemäß der Strategie, seine Pay-TV-Aktivitäten stärker zu internationalisieren, gelang es EM.TV, im Geschäftsjahr 2002 eine Reihe bedeutender Abschlüsse mit internationalen Pay-TV-Betreibern zu erzielen (siehe Kap. 2.2 TV Sales).



Ein anderes Marktsegment, in dem EM.TV seine Vertriebsaktivitäten vergrößert hat, ist der Bereich Home Entertainment. Durch den gerade einsetzenden technischen Generationswechsel verspricht sich EM.TV vom DVD-Vertrieb und Video on Demand-Angeboten für Kinder in den kommenden Jahren zusätzliche Erlöspotenziale. So ist es dem Unternehmen im Geschäftsjahr 2002 bereits gelungen, eine Reihe bedeutender Abschlüsse mit internationalen Video-/DVD-Anbietern und -Vertriebsgesellschaften über Produkte im Bereich Kinder- und Jugendunterhaltung zu erzielen. Zudem zeigten zahlreiche Breitband- und Video-on-Demand-Anbieter Interesse, die Auswertungsrechte an Programmen aus der EM.TV- und Junior-Bibliothek zu erwerben.

1.2 Der Merchandising-Markt.

Gemäß des Licensing Industry Survey 2002 belaufen sich die Lizeineinnahmen im deutschen Merchandising-Markt auf rund 195 Mio. US Dollar. Im Vergleich zu 2001 sank das Umsatzvolumen in diesem Markt um drei bis fünf Prozent. Überraschend ist dabei, dass nur etwa zehn Prozent aller Lizenzen sich wirklich im Markt durchsetzen können und erfolgreich sind. Infolgedessen kam es im Geschäftsjahr 2002 zu einer weiteren Marktberreinigung. Am Ende dieses Konsolidierungsprozesses werden sich nur solche Merchandising-Unternehmen am Markt behaupten können, die nicht auf kurzlebige Trends setzen, sondern über ein solides Geschäftskonzept verfügen.

Durch das im Geschäftsjahr 2002 anhaltende Überangebot an Lizenzthemen im Kinderbereich befindet sich auch der Merchandising-Markt nach wie vor in einer Phase der Übersättigung. Somit wird es für Lizenzgeber und -händler zunehmend schwieriger, ein klares, gegenüber Mitbewerbern eindeutig abgrenzbares Konzept für das jeweilige Lizenzthema zu erarbeiten. Das Vermarktungskonzept muss alle Stufen der Wertschöpfungskette abdecken und vom Lizenznehmer über den Handel bis hin zum Endverbraucher stringent durchdacht sein.

Zudem hat das Überangebot von Lizenzthemen im Kinderbereich zu einem anhaltend niedrigen Preisniveau geführt. So waren zahlreiche Lizenzgeber und -händler gezwungen, starke Preisnachlässe zu gewähren, die auch qualitativ hochwertige Lizenzen betrafen. Durch Insolvenzen zahlreicher Lizenznehmer und Fachhändler erwies sich der Lizenzverkauf als zunehmend schwieriger. Darüber hinaus führten diese zu beträchtlichen Umsatzeinbußen und Forderungsausfällen. Aufgrund dieser schwierigen Marktbedingungen und allgemeiner Sparmaßnahmen waren auch große Handelsketten und Hersteller gezwungen, den Erwerb neuer Lizenzen stark zu reduzieren.



Durch die gesunkene Konsumbereitschaft der Endverbraucher und dem damit einhergehenden Nachfragerückgang waren die Händler noch selektiver in der Auswahl der Lizenzprodukte, die Eingang in die begehrten Regalflächen fanden.

Das schwache konjunkturelle Umfeld und die hierdurch signifikant gesunkene Nachfrage nach kurzfristigen Trendthemen im Jahr 2002 erschwerte die Platzierung neuer Lizenzen am Markt. So konnten selbst große Kino-Blockbuster wie *Harry Potter und die Kammer des Schreckens* oder *Herr der Ringe – Die zwei Türme* lediglich in den Bereichen Video, DVD und CD-ROM hohe Vermarktungserfolge erzielen, nicht aber im klassischen Merchandising-Bereich. Der Markt konnte im Jahr 2002 keine neuen Topthemen generieren, die an die Erfolgsgeschichte von Pokémon im Jahr 2000 – EM.TV hält hier die Merchandising-Rechte im deutschsprachigen Raum – auch nur annähernd anknüpfen konnten.

Bedingt durch das Fehlen von Trendthemen konzentrierten sich Lizenzhändler und -kunden auch im Geschäftsjahr 2002 auf klassische Lizenzthemen, da diese im Handel einen höheren Bekanntheitsgrad haben, einen stabilen Mindestverkauf garantieren und demnach gut kalkulierbar sind. Diese Tendenz kam EM.TV zugute, da der Rechtstock des Unternehmens über zahlreiche Klassiker wie *Die Biene Maja*, *Wickie*, *Heidi*, *Pippi Langstrumpf*, die *Sesamstraße* sowie die *Muppet Show* verfügt, die auch den Großteil der im Jahr 2002 geschlossenen Lizenzverträge im Bereich Kinder-Merchandising ausmachten.

Topthemen im Sportbereich wie die FIFA Fussball-Weltmeisterschaft Deutschland 2006™, an der EM.TV am 4. April 2002 europäische Vermarktungsrechte im Merchandising erworben hatte, sind von dieser Marktschwäche nicht betroffen, da sie trendunabhängig und generationsübergreifend eine hohe Nachfrage verzeichnen.

Seit dem offiziellen Start der Lizenzvergabe im September 2002 auf der Licensing Europe in München haben bereits zahlreiche Lizenznehmer ihr Interesse an diesem bedeutenden Thema bekundet. Dass auch die Resonanz im Handel sehr groß ist, beweisen die Lizenzverträge, die EM.TV im November 2002 zwischen der FIFA und der KarstadtQuelle-Konzern vermittelt hat. Mit dem Erwerb von Vermarktungsrechten an der FIFA Fussball-Weltmeisterschaft Deutschland 2006™ hat EM.TV einen Meilenstein in der Neuausrichtung seines Kerngeschäftsfelds Merchandising markiert. Das Thema FIFA Fussball-Weltmeisterschaft Deutschland 2006™ bildet ein ideales zweites Standbein zum klassischen Kinder-Merchandising, da es für EM.TV sowohl eine Zielgruppenerweiterung als auch eine Ausweitung auf neue Genres darstellt (siehe Seite 22, 23 und Kap. 2.3).



2 Berichte der Geschäftsfelder.

2.1 Production/Content.

Angesichts des nach wie vor herrschenden Überangebots an Kinderprogrammen, der anhaltenden Schwäche des Werbemarktes und der daraus resultierenden restriktiven Einkaufspolitik von TV-Sendern reduzierten die Produzenten im Geschäftsjahr 2002 ihre Investitionen in die Entwicklung neuer Programme drastisch. So wurden in erster Linie Serien produziert, bei denen die Risiken der Finanzierung durch die Aufteilung auf mehrere Koproduktionspartner sowie durch Vorverkaufsvereinbarungen mit TV-Sendern minimiert werden konnten. Inhaltlich konzentrierten sich die Produzenten weiterhin auf bewährte Themen, was zu zahlreichen Fortsetzungen, Adaptionen oder Spin-offs von Programmen führte, die im Zuschauermarkt bereits etabliert sind.

EM.TV erwarb in den ersten drei Monaten des Jahres 2002 eine Reihe von Rechten im TV- und Merchandising-Bereich. Dazu gehörten die neuen Staffeln der Animationsserien *Digimon* und *Dr. Slump*. Im Zuge der Jubiläumsaktivitäten zum 25. Geburtstag der Muppet Show hat die EM.TV-Tochtergesellschaft The Jim Henson Company zudem ein Kooperationsabkommen mit der US-Produktionsfirma Team Todd geschlossen. Die beiden Unternehmen vereinbarten, gemeinsam eine neue *Muppet*-Serie für die Fox Broadcasting Company zu entwickeln. Dabei handelt es sich um eine Neuinterpretation der berühmten *Muppet Show*, die auch mit neuen Charakteren besetzt sein wird. Einen großen Erfolg konnte die EM.TV-Koproduktion *Poochini* verzeichnen: Als weltweit bestes Jugendprogramm wurde die Serie in der Kategorie Animation mit dem International Programming Production & Promotion Award in Gold ausgezeichnet.

Im zweiten Quartal 2002 konnte EM.TV eine Reihe von Programmen, darunter die ersten Staffeln der Zeichentrickserien *Fairy Tale Police Department (F.T.P.D.)* und *The World of Tosh*, fertig stellen. Zu den Programminvestitionen gehörte der Erwerb weiterer Rechte an der erfolgreichen Zeichentrickserie *Erdferkel Arthur und seine Freunde*. Zudem sicherte sich EM.TV die deutschsprachigen TV-Rechte an der Neuauflage der Serie *Dr. Slump*, die für eine Laufzeit von fünf Jahren an RTL II lizenziert werden konnte. An der Serie *Cardcaptor Sakura* erwarb das Unternehmen nach Osteuropa, Skandinavien und Israel nun auch die TV-Rechte für die Beneluxländer.



Zu Beginn des zweiten Quartals startete EM.TV mit der Produktion der zweiten Staffel von *F.T.P.D.* sowie der dritten Staffel von *Tabaluga*. In diesen Zeitraum fiel auch der Produktionsstart der Vorschulserie *Bambaloo*, eine Koproduktion der EM.TV-Tochtergesellschaften The Jim Henson Company und Yoram Gross-EM.TV, die von EM.TV und den beiden Produktionspartnern vertrieben wird. Dabei übernimmt EM.TV den Weltvertrieb außer Asien, Australien, Neuseeland und den Pazifischen Inseln; für diese Territorien ist Yoram Gross-EM.TV zuständig. Großbritannien und die USA werden von der Jim Henson Company betreut.

Zu den Serien-Neustarts im dritten Quartal gehörte die Ausstrahlung der Vorschul-Zeichentrickserie *Dragon Tales* im Junior-Programmblock von Sat.1 sowie der Sendestart der *Akte Zack* im Kinderkanal. Zur täglichen Ausstrahlung (im KI.KA) wird die Realserie seit dem 22. Februar 2003 auch jeden Samstag um 12.25 Uhr im ZDF-Kinderprogramm ZDF tivi gezeigt.

Im Rahmen der TV-Messe MIPCOM im Oktober 2002 in Cannes/Frankreich schloss EM.TV ein Koproduktionsabkommen mit drei ausländischen Partnern: Gemeinsam mit Happy Life, Schweden, Alphanim, Frankreich, und CINAR, Kanada, produziert EM.TV die Grusel-Comedy-Serie *Creepschool*. Das Zeichentrickprojekt wird in Kooperation mit dem ZDF und dem französischen TV-Sender France 3 realisiert und soll bis Sommer 2004 fertig gestellt sein. Weitere TV-Partner sind SVT in Schweden und der kanadische Zeichentrickkanal Teletoon, die die Serie ebenfalls ausstrahlen werden. Das Projekt ist aus betriebswirtschaftlicher Sicht ideal, da bereits von Beginn der Produktion an vier internationale TV-Sender die Ausstrahlung garantieren.

Zu den weiteren Highlights des vierten Quartals gehörte ein Koproduktionsvertrag mit dem WDR, mit dem sich EM.TV und der Kölner Sender einigten, gemeinsam die dritte Staffel von *Blinky Bill* zu produzieren. Seit 1993 wurden die erste und zweite Staffel der Zeichentrickserie kontinuierlich in der ARD, beim WDR und im Kinderkanal ausgestrahlt. Seit November 2002 ist *Blinky Bill* wieder im Ersten zu sehen und erzielt dort Marktanteile von bis zu 42,7 Prozent bei den drei- bis 13-Jährigen Zuschauern. Auch der WDR hat die Lizenzzeit der ersten 52 Episoden von *Blinky Bill* verlängert.

Zu den Erstaussstrahlungen im deutschen Fernsehen gehörten im vierten Quartal die Jim Henson-Kinderserie *Die Hoobs* sowie die Western-Zeichentrickserie *Cocco Bill*. Nachdem *Die Hoobs* zunächst im KI.KA gestartet sind, wo sie täglich ausgestrahlt werden, werden sie seit dem 15. März 2003 immer samstags um 7.20 Uhr im ZDF gezeigt. Die edukative und unterhaltsame Puppenserie erzielte bei den drei- bis 13-jährigen KI.KA-Zuschauern Marktanteile von bis zu 35 Prozent. *Cocco Bill* wird seit dem 12. Oktober 2002 immer samstags im Junior-Programmblock von Sat. 1 ausgestrahlt.



2.2 TV-Sales.

Der Geschäftsbereich TV-Sales war im Jahr 2002 geprägt vom Jahrhundert-Boxkampf zwischen Lennox Lewis und Mike Tyson, der am 8. Juni in Memphis/Tennessee stattfand und an dem EM.TV die weltweiten TV-Übertragungsrechte außerhalb von Nordamerika und den karibischen Staaten hielt. Für Großbritannien hatte EM.TV im April 2002 einen Lizenzvertrag mit dem Pay-TV-Anbieter British Sky Broadcasting Corp. (BSkyB) geschlossen. Dort erreichte der Boxkampf mit rund 700.000 Buchungen einen Nachfrager rekord bei den Pay-per-view-Angeboten von BSKyB. In Deutschland verzeichnete die Pay-TV-Plattform Premiere mit etwa 200.000 Bestellungen ebenfalls eine große Nachfrage. Auch in anderen Ländern wurden die Erwartungen der TV-Sender bei weitem übertroffen. Mit der TV-Vermarktung dieses Jahrhundertkampfes erzielte EM.TV einen Umsatz von rund 15 Mio. US Dollar. Damit hat das Unternehmen bewiesen, dass es imstande ist, internationale Top-Events für alle Beteiligten – Rechteinhaber, Vermarkter und Rechteinhaber – erfolgreich zu vermarkten.

Der weltweite Free- und Pay-TV-Markt war im Geschäftsjahr 2002 aufgrund der nach wie vor rückläufigen Werbeeinnahmen durch eine restriktive Einkaufspolitik von TV-Sendern gekennzeichnet. Aufgrund seiner langjährigen Vermarktungskompetenz und des international breit aufgestellten Vertriebsnetzwerkes ist es EM.TV in diesem schwachen Marktumfeld dennoch gelungen, im Geschäftsjahr 2002 rund 20.000 halbe Programmstunden an TV-Sender in über 115 Ländern der Welt zu verkaufen. Zu den international am stärksten nachgefragten Programmen gehörten beliebte Zeichentrickserien wie *Flipper & Lopaka*, *Tabaluga*, *Poochini* und *Die Biene Maja* sowie Puppenserien der EM.TV-Tochtergesellschaft The Jim Henson Company wie *Die Hoobs* und *Der Bär im großen blauen Haus*.

Im ersten Quartal 2002 hat der finnische TV-Sender MTV 3 neben der Auswahl von 122 Episoden für den Junior-Programmblock die TV-Rechte an der vierten Staffel von *Farscape* sowie an 23 halbstündigen Episoden der Serie *The Critic* für seinen neuen digitalen Sender SubTV erworben. An das Schweizer Fernsehen SF DRS veräußerte EM.TV 95 halbe Stunden Kinder- und Jugendprogramm, wozu auch die zweite Staffel der EM.TV-Koproduktion *Flipper & Lopaka* gehörte. Zudem wählte der ungarische Sender Viasat im Rahmen des bereits im zweiten Jahr erfolgreichen Volumenvertrages 248 halbstündige Episoden aus der Programmbibliothek von EM.TV und Junior aus. Der spanische Free-TV-Sender Canal Sur erwarb 125 Episoden der Jim Henson-Vorschulserie *Die Hoobs*. In Südamerika gelang es EM.TV, eine Reihe von Serien an den TV-Sender MVS Latin America zu verkaufen.



Auf der internationalen TV-Messe MIP-TV in Cannes/Frankreich im April 2002 konnte EM.TV die weitere Internationalisierung der Programm-Marke Junior vorantreiben. Dazu gehörte unter anderem eine Lizenzvereinbarung mit dem koreanischen TV-Betreiber Daekyo Network Broadcasting über die Ausstrahlung eines Programmblocks im Free-TV. Der Abschluss beinhaltet den Erwerb von mindestens 468 halbstündigen Episoden aus der Junior-Programmbibliothek über eine Laufzeit von drei Jahren. Mit diesem Rahmenvertrag konnte EM.TV sich auf dem südkoreanischen Markt etablieren. Darüber hinaus gelang es EM.TV, im Rahmen der Messe die Jim Henson-Kinderserie *Die Hoobs* an den KI.KA und das ZDF zu verkaufen.

Im Mai 2002 schloss EM.TV einen umfangreichen Programmliefervertrag mit Tele 5. Darin verpflichtete sich der Sender, rund 300 Stunden – und damit einen wesentlichen Teil seines Kinder- und Jugendprogramms – mit Produktionen aus der EM.TV- und Junior-Bibliothek zu bestücken. Tele 5 wird von der TM-TV GmbH + Co. KG, Grünwald, einer 100-prozentigen Tochtergesellschaft der Tele München Gruppe, betrieben und ging am 28. April 2002 auf Sendung.

Weiterhin konnte EM.TV im zweiten Quartal 2002 mehrere TV-Serien bei deutschsprachigen Free-TV-Sendern platzieren. So erwarb das ZDF die dritte Staffel der Vorschulserie *Der Bär im großen blauen Haus*. RTL II sicherte sich die Free-TV-Rechte an der vierten Staffel der japanischen Animationsserie *Pokémon* und erwarb die Neuauflage von *Dr. Slump*. Im internationalen TV-Markt konnten darüber hinaus zahlreiche Programme erfolgreich platziert werden: So erwarb der ORF die erste und zweite Staffel der Realserie *Sabrina*.

Ein weiterer umfangreicher TV-Vertrag konnte mit RTL in den Niederlanden abgeschlossen werden: Der Sender erwarb die Free-TV-Rechte an den Serien *Alex Mack*, *Sailor Moon*, *Die Fraggles* und an der *Muppet Show*. An der Eigenproduktion *Poochini* sicherte sich First Asia Entertainment die Free-TV-, Pay-TV- und Home Video-Rechte für die Länder Hongkong, Indonesien, Malaysia, Singapur und Taiwan.



Zu den wesentlichen TV-Abschlüssen des dritten Quartals gehörten unter anderem der Verkauf von 50 halbstündigen Episoden der Realserie *Sabrina* an den Kindersender Nickelodeon in Skandinavien. Der schwedische Sender Kanal 5 sicherte sich 84 Episoden der japanischen Animationsserie *Sailor Moon*, und an die zur RTL Group gehörende Holland Media Group konnte EM.TV 70 Episoden der Serie *Cardcaptor Sakura* veräußern. Zu den wichtigsten Abschlüssen in Südwesteuropa gehörten Verträge mit dem portugiesischen Free-TV-Sender RTP und dem spanischen Regionalsender TV Galicia über 250 bzw. 125 Episoden der Jim Henson-Kinderserie *Die Hoobs*. Die Pay-TV-Rechte an der EM.TV-Koproduktion *The World of Tosh* wurden an den französischen Zeichentrickkanal Teletoon lizenziert. Außerhalb Europas konnte EM.TV neue Verträge mit TV-Sendern in Australien und Venezuela schließen. So erwarb Channel Nine in Australien die dritte Staffel der Science-Fiction-Serie *Farscape*. Die Free-TV-Rechte an insgesamt 104 Episoden verschiedener Junior-Serien wurden an den venezuelanischen Sender RCTV vergeben.

Trotz der anhaltend schwierigen Marktbedingungen ist es EM.TV auch im vierten Quartal 2002 gelungen, eine Reihe bedeutender Lizenzverträge mit TV-Sendern auf der ganzen Welt abzuschließen.

Den Höhepunkt der bisherigen Zusammenarbeit mit dem KI.KA erreichte EM.TV im Oktober 2002. Im Rahmen der TV-Messe MIPCOM in Cannes/Frankreich unterzeichnete der KI.KA einen umfangreichen Volumenvertrag, der den Erwerb von mindestens 300 halben Programmstunden hochwertiger Kinder- und Jugendunterhaltung umfasst.

Einer der bedeutendsten Abschlüsse des Geschäftsjahres 2002 im Bereich TV Sales war auch der umfangreiche Programmrahmenvertrag mit dem Schweizer Fernsehen SF DRS. Mit dieser Vereinbarung, die im Oktober 2003 beginnt und eine Laufzeit von drei Jahren umfasst, wird EM.TV Hauptlieferant für das Kinderserienprogramm des Senders. Damit werden mindestens 80 Prozent der dafür vorgesehenen Sendeplätze mit Kinder- und Jugendserien aus der EM.TV- und Junior-Bibliothek bestückt. In dem Vertrag verpflichtet sich das SF DRS, jährlich mindestens 1.752 halbstündige Episoden abzunehmen.



Separat vom Rahmenvertrag erwarb das Schweizer Fernsehen die Free-TV-Rechte an der vierten Staffel der Anime-Serie *Pokémon*, den ersten beiden Staffeln der Teenie-Komödie *Sabrina* sowie an den Zeichentrickklassikern *Nils Holgersson* und *Pinocchio*.

Hierzulande sicherte sich das ZDF die zweite Staffel der Realserie *Akte Zack*, und der WDR kaufte die Free-TV-Rechte an den Serien *Die kleinen Strolche* und *Catweazle* sowie an diversen Spielfilmen für Kinder und die ganze Familie. Der spanische TV-Sender Canal Sur erwarb insgesamt rund 180 halbstündige Episoden der Vorschulserien *Die Biene Maja* und *Wickie*. In Israel gelang es EM.TV, mit dem Distributor Talit.TV & Communications Ltd. einen Volumenvertrag über eine Laufzeit von fünf Jahren abzuschließen. Bis Ende 2002 hat das Unternehmen bereits über 1.300 halbstündige Episoden aus der Programmbibliothek von EM.TV und Junior ausgewählt. Dies entspricht etwa 75 Prozent des im Vertrag vorgesehenen Gesamtvolumens.

Darüber hinaus erwarb der australische Sender The Seven Network die exklusiven Free- und Pay-TV-Rechte an der Serie *Fairy Tale Police Department (F.T.P.D.)*. Die ersten drei Staffeln der Science Fiction-Serie *Farscape* konnten an den kanadischen TV-Sender Space lizenziert werden. In Asien sicherte sich die China Film Group alle 250 Folgen der erfolgreichen Kinderserie *Die Hoobs*.

Im Bereich Pay-TV stieß die Zeichentrickserie *The World of Tosh* auf großes Interesse: Sie konnte an Fox Kids UK und Nickelodeon Südamerika verkauft werden. Zudem erwarb der französische Zeichentrickkanal Teletoon die Pay-TV-Rechte an den ersten Staffeln von *Tabaluga* und *F.T.P.D.*

Erfreulich entwickelte sich im Jahr 2002 der Geschäftsbereich Home Entertainment. Hier gelang es EM.TV, einige bedeutende Abschlüsse mit internationalen Video-Vertriebsgesellschaften wie zum Beispiel der chinesischen Firma Well Go, Koko Enterprise sowie Dizibiz in Südkorea zu erzielen. Nach Polen konnte EM.TV die Home Video- und DVD-Rechte an zwei Spielfilmen, einem Special sowie einer Serie lizenzieren. In Frankreich hat der Video- und DVD-Anbieter LCJ die Home Video-Rechte an der *Muppet Show*, *Wickie*, *Pinocchio*, *Lapitch*, *der kleine Schuhmacher* sowie weiterer Serien erworben. Zudem sicherte sich die Firma Declic Images die Home Video-Rechte an dem Zeichentrickklassiker *Heidi* für den französischen Markt. Im Geschäftsjahr 2003 rechnet EM.TV mit einer weiteren Umsatzsteigerung im Bereich Home Entertainment.



2.3 Merchandising.

Das Geschäftsfeld Merchandising war auch im Jahr 2002 durch die anhaltende konjunkturelle Baisse gekennzeichnet. Aufgrund begrenzter Budgets und einer geringeren Risikobereitschaft waren die Lizenznehmer grundsätzlich zurückhaltend, was den Erwerb neuer Lizenzen betrifft. Durch die gesunkene Konsumbereitschaft von Endverbrauchern war auch der Handel sehr selektiv in der Auswahl von Lizenzprodukten, die Eingang in die begehrten Regalflächen finden.

Im Bereich Merchandising für Kinderprodukte kristallisierte sich im Geschäftsjahr 2002 kein klarer Trend zu neuen Topthemen heraus. Demzufolge konzentrierte sich EM.TV in diesem Segment weiterhin auf die Vermarktung klassischer Lizenzthemen, die Lizenznehmern und Händlern eine bessere Kalkulierbarkeit ermöglicht.

Sehr große Resonanz verzeichnete hingegen das Topthema FIFA Fussball-Weltmeisterschaft Deutschland 2006™, an der EM.TV im April 2002 europäische Vermarktungsrechte im Merchandising erwarb. Da es sich hier um das größte und bedeutendste Merchandisingrecht weltweit handelt, markierte dieser Abschluss den Höhepunkt des Geschäftsjahres 2002, sowohl im Bereich Merchandising als auch für den EM.TV-Konzern insgesamt.

Die von EM.TV erworbenen Rechte beinhalten für Europa das exklusive Recht zur Vermittlung von Lizenzverträgen für klassische Lizenzprodukte. Darüber hinaus ist EM.TV weltweiter „Preferred Premium Supplier“. Das Premiumgeschäft umfasst die Entwicklung, Herstellung und Vermarktung von in hohen Stückzahlen hergestellten Geschenk- und Zugabeartikeln für die offiziellen Partner der FIFA. Dadurch intensiviert EM.TV seine Beziehungen zu Großkunden in diesem globalen und margenstarken Firmenkundengeschäft.

Auf der wichtigsten Messe im Bereich Merchandising, der Licensing Europe am 11. und 12. September 2002 in München, startete EM.TV offiziell die Lizenzvergabe für Merchandising-Artikel zur FIFA Fussball-Weltmeisterschaft Deutschland 2006™. Trotz der allgemein nur sehr verhaltenen Nachfrage nach Lizenzen war die Resonanz auf dieses Topthema – sowohl national als auch international – sehr groß. Es hat sich gezeigt, dass viele Messebesucher in dem Thema FIFA Fussball-Weltmeisterschaft Deutschland 2006™ ein großes Potenzial sehen und bereits frühzeitig Interesse zeigen, daran zu partizipieren.

Der erste bedeutende Geschäftsabschluss im Zusammenhang mit der FIFA Fussball-Weltmeisterschaft Deutschland 2006™ gelang EM.TV im November 2002 mit der Vermittlung eines Lizenzvertrages zwischen der FIFA und dem KarstadtQuelle-Konzern. Der Handelskonzern wird durch die Einrichtung von mehr als 300 offiziellen FIFA WM 2006™-Shops/Corners frühzeitig eine einzigartige Plattform für den Vertrieb von Merchandising-Artikeln zur FIFA Fussball-Weltmeisterschaft 2006™ in Deutschland schaffen. Darüber hinaus hat EM.TV zwischen der FIFA und dem KarstadtQuelle-Konzern die Vergabe einer nicht-exklusiven Produktlizenz vermittelt, die "non-branded" Textilprodukte umfasst.

Zu den Highlights des ersten Quartals 2002 gehörte ein Lizenzvertrag mit dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband. Er berechtigte die Sparkassen, *Waldorf und Statler* – die beiden alten Herren aus der *Muppet Show* – als Testimonials in einem TV-Spot einzusetzen. Zudem erwarb der niederländische Schuhhersteller und -distributor Leomil eine europaweite Schuhlizenz für die Jim Henson-Kinderserie *Die Hoobs*, die im Oktober 2002 erstmals im Kinderkanal ausgestrahlt wurde. Mit dem Entertainment-Unternehmen BMG Ariola Media GmbH schloss EM.TV einen Vertrag zur Verwertung der *Sesamstraße* in Form von Home Videos und Musikprodukten. Die Zusammenarbeit wurde für fünf Jahre auf exklusiver Basis für die Länder Deutschland, Österreich und die Schweiz vereinbart.

Im Bereich der Lizenzierung von Kinderprogrammen umfassten die meisten Verträge im zweiten Quartal 2002 Klassiker wie *Die Biene Maja* und die *Sesamstraße* sowie die EM.TV-Eigenproduktionen *Tabaluga* und *Der Regenbogenfisch*. Auf große Resonanz bei den Lizenznehmern stießen auch die Puppencharaktere aus der Bibliothek der Jim Henson Company wie die *Muppets*, *Der Bär im großen blauen Haus* und *Die Hoobs*.

Zu den wichtigsten Abschlüssen gehörten eine Reihe von Lizenzverträgen mit dem beliebten Drachen *Tabaluga*. So erwarb die Firma Auerhahn eine Lizenz für Kinderbesteck und Topstar sicherte sich die Rechte an *Tabaluga*-Drehstühlen. Der Kinderausstatter Hauck sowie der Geschenkartikelhersteller IMA sicherten sich die Rechte an Motiven der *Sesamstraße* zur Vermarktung von Produkten im deutschsprachigen Raum.



Zu den Highlights im dritten Quartal 2002 gehörten Lizenzabschlüsse mit den Nahrungsmittelherstellern Dreistern und Wikana für Produkte mit dem Zeichentrickhelden *Wickie*. Der Kosmetikhersteller Gerana erwarb eine Lizenz für Körperpflegeprodukte mit dem Sandmännchen zur Verbreitung im deutschsprachigen Raum. *Die Biene Maja* konnte an die Firma M. Ammon (Holzfiguren) und an das französische Unternehmen Tradilinge (Bettwäsche) lizenziert werden.

Bedeutsam für die Vermarktungsaktivitäten im Bereich Merchandising war auch die Veröffentlichung des vierten *Tabaluga*-Albums von Peter Maffay Ende September 2002. Das Album mit dem Titel „*Tabaluga und das verschenkte Glück*“ landete sofort nach Veröffentlichung auf Platz 3 der deutschen Charts.

Zu den Höhepunkten im vierten Quartal 2002 gehörte unter anderem der Abschluss eines europaweiten Lizenzvertrags zwischen der EM.TV-Tochtergesellschaft The Jim Henson Company und der Restaurantkette McDonald's anlässlich des 25-jährigen Jubiläums der *Muppet Show*. Die Vereinbarung, bei der EM.TV als Lizenzagentur für mehr als 30 Länder in Europa außer Großbritannien auftritt, beinhaltet eine Happy-Meal-Promotion mit verschiedenen Figuren aus der *Muppet Show*.

Zudem gelang es EM.TV, im letzten Quartal 2002 des Jahres eine Reihe von Lizenzen für Produkte mit der *Biene Maja* zu vergeben. Zu den Kunden gehörten der Tivola Verlag (CD-ROM), Power Concerts (Musikprodukte) und die Miles Handelsgesellschaft. Mit dem Schweizer Trinkflaschenhersteller Sigg konnte EM.TV einen Lizenzvertrag zum *Regenbogenfisch* abschließen. Pyramid Connections erwarb eine Lizenz für Wäscheartikel mit *Pippi Langstrumpf* und die Firma M. H. Wilkens & Söhne GmbH sicherte sich die Rechte an Essbesteck mit Motiven der *Sesamstraße*.

3 Wirtschaftliche Entwicklung.

3.1 Restrukturierung und strategische Neuausrichtung.

Die EM.TV & Merchandising AG setzte im Berichtsjahr die im Jahr 2001 begonnene Restrukturierung und strategische Neuausrichtung fort. Dabei standen folgende Aufgaben im Vordergrund:

- > Weitere Optimierung der internen Prozesse und Strukturen sowie Stärkung wichtiger Zentralfunktionen;
- > Erschließung neuer Genres, Zielgruppen und Distributionskanäle;
- > Fortführung der Bereinigung des Beteiligungsportfolios.

Ein wesentlicher Schritt zur Stärkung der Zentralfunktionen war die Schaffung der Position eines Generalbevollmächtigten mit umfassender Zuständigkeit für die Bereiche Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, IT und Prozessmanagement. Dieses Amt übernahm zum 8. April 2002 der Diplom-Kaufmann und promovierte Jurist Dr. Andreas Pres. Mit Wirkung zum 1. Januar 2003 wurde er mit den gleichen Zuständigkeiten Mitglied des auf drei Personen vergrößerten Vorstands.

Eine wichtige Rolle bei der Optimierung der internen Prozesse und Strukturen spielte der zur Jahresmitte 2002 neu gegründete Bereich Informations- und Prozessmanagement, der von einem Chief Information Officer geleitet wird. Aufgabe des Bereichs ist es, Abläufe und Entscheidungswege im Unternehmen zu analysieren, Verbesserungspotenziale aufzuzeigen und konkrete Vorschläge für deren Realisierung zu unterbreiten. Das Informations- und Prozessmanagement soll die Effizienz bei EM.TV erhöhen, die Kapazitäten entlasten, die Informationsbasis und den Servicelevel gegenüber Geschäftspartnern verbessern sowie zur Kostensenkung beitragen.

Wichtige Aufgaben waren im Berichtsjahr die Reduzierung der Durchlaufzeit bei der Erstellung und Abwicklung von Lizenzverträgen, die Vereinfachung der Informationsbereitstellung nach innen und außen, die Umstrukturierung des externen Rechnungswesens sowie die Weiterentwicklung der Investitionsrichtlinien. Die bereits im Jahr 2001 weitgehend realisierte Umstellung der Datenverarbeitung auf SAP wurde im Berichtsjahr abgeschlossen.



Die Öffnung von EM.TV für neue Genres und neue Zielgruppen erfuhr im Jahr 2002 vor allem durch den Sportbereich Impulse. Ein Meilenstein für die Neuausrichtung des Unternehmens stellte der Erwerb europäischer Vermarktungsrechte im Merchandising an der FIFA Fussball-Weltmeisterschaft 2006™ dar. Die Akquisition des bedeutendsten Merchandisingrechts weltweit wird nach Ansicht des Vorstands auch die Internationalisierung des Unternehmens vorantreiben.

Nach der Mitte 2001 begonnenen Bereinigung des Beteiligungsportfolios (Trennung von den Anteilen an den Firmen Plus Licens AB, Stockholm, und Talit.TV & Communications Ltd., Tel Aviv) folgte zu Beginn des Berichtsjahres der Verkauf des 60-Prozent-Anteils an der TFC Holding GmbH, Hamburg. Bei den Desinvestments handelte es sich um Beteiligungen, die die Ertrags-erwartungen zumeist nicht erfüllten und keine strategische Bedeutung mehr hatten. Durch die Anteilsverkäufe gelang es EM.TV, umfangreiche finanzielle Verpflichtungen abzuwehren. Diese hätten sich zum Beispiel aus vertraglich vereinbarten Rechten der Mitgesellschafter ergeben, EM.TV weitere Gesellschaftsanteile zu fest vereinbarten Preisen anzudienen. Diese und andere Eventualverbindlichkeiten hätten sich im Falle der Firmen TFC Holding, Talit.TV & Communications und Plus Licens auf 13,1 Mio. Euro summiert.

Ferner veräußerte EM.TV zu Beginn des Jahres 2002 die Beteiligung von 42,6 Prozent an der Dolce Media GmbH an Gesellschaften der Brüder Thomas und Christoph Gottschalk. Dolce Media ist auf die Vermarktung von Persönlichkeitsrechten spezialisiert. Der Verkaufspreis setzte sich aus einer Bar- und einer Leistungskomponente zusammen.

Durch die Portfoliobereinigungen konnten die Komplexität der Strukturen des EM.TV-Konzerns weiter vereinfacht, die Effizienz des Unternehmens gesteigert und wirtschaftliche Risiken vermieden werden.

Die Restrukturierung von EM.TV im Berichtsjahr fand in einem sich weiter verschlechternden Branchen- und Kapitalmarktumfeld statt. Insbesondere die Auswirkungen des Zusammenbruchs der KirchGruppe, beginnend mit dem Insolvenzantrag der KirchMedia GmbH & Co. KGaA am 8. April 2002, verzögerten und erschwerten den Prozess der Restrukturierung und Neuorientierung von EM.TV. Sie führten dazu, dass die notwendige Entflechtung gemeinsam mit der KirchGruppe gehaltener Beteiligungen nicht auf dem geplanten Weg und nicht in der geplanten Zeit erreicht werden konnte. EM.TV hat die Öffentlichkeit frühzeitig und ausführlich über mögliche

Auswirkungen der Insolvenz der KirchMedia und weiterer Gesellschaften der KirchGruppe informiert. Der Vorstand kam nach einer sorgfältigen Analyse zu dem Ergebnis, dass auch bei einer Worst-Case-Betrachtung die Folgen sowohl im operativen Geschäft als auch bilanziell vom Unternehmen zu bewältigen sind.

Zum Zeitpunkt des Insolvenzantrages der KirchMedia bestanden zwischen EM.TV und Unternehmen der KirchGruppe wesentliche gesellschaftsrechtliche Beziehungen bei

- > der Formel 1-Gruppe (Speed Investments Ltd., SLEC Holdings Ltd., über KirchBeteiligungs GmbH & Co. KG)
- > Junior.TV GmbH & Co. KG
- > Constantin Film AG

Darüber hinaus unterhielt und unterhält EM.TV Geschäftsbeziehungen zur Pay-TV-Plattform Premiere, damals mehrheitlich in Besitz der KirchPayTV GmbH & Co. KGaA, sowie zu der börsennotierten Senderfamilie ProSiebenSat.1 Media AG.

Der Vorstand setzte im ersten Quartal 2002 die bereits im Vorjahr mit der KirchGruppe begonnenen Verhandlungen über ein Konzept fort, das einen umfangreichen Tausch von Vermögenswerten vorsah.

Im Mittelpunkt stand dabei die Abgabe der restlichen Beteiligung von EM.TV an der Formel 1-Gruppe (22,3 Prozent an Speed Investments Ltd. und durchgerechnet 16,7 Prozent an SLEC Holdings). Im Gegenzug war unter anderem die Übernahme der vollständigen Kontrolle bei dem 50:50-Joint Venture Junior.TV und der Anteile an der Constantin Film AG sowie der Bezug attraktiver Lizenzrechte aus dem Kirch-Bestand vorgesehen.

Die Insolvenz der KirchMedia GmbH & Co. KGaA am 8. April 2002 führte zu einem Scheitern des bereits weit verhandelten Tauschs der Vermögenswerte. Vielmehr rückte in den Blickpunkt, dass die Restbeteiligung von EM.TV an der Speed Investments Ltd. durch ein Pfandrecht belastet war. Der frühere EM.TV-Vorstand hatte im Jahre 2001 zur Abwehr einer für die EM.TV existenzbedrohenden Unternehmenssituation ihre Beteiligung an der Formel 1-Holding Speed Investments Ltd. in mehreren Schritten an die KirchGruppe übertragen, welche ihren Einstieg durch Kredite der so genannten Formel 1-Banken (Bayerische Landesbank, J.P. Morgan Chase, Lehman Brothers) finanzierte. Seinerzeit verblieb ein Restanteil von 22,3 Prozent an der Speed Investments Ltd. bei EM.TV. Dieser Restanteil war jedoch von Anfang an immer mit dem Risiko behaftet, als Sicherheit für die Kreditverpflichtungen der KirchGruppe in Anspruch genommen zu werden.

Zudem hatte die Speed Investments Ltd. ihrerseits die Rückzahlung der Kredite garantiert. Durch die Anschlussinsolvenz der KirchBeteiligungs GmbH & Co. KG am 12. Juni 2002 wurden diese Risiken akut.

In den nachfolgenden Gesprächen mit der Bayerischen Landesbank in ihrer Funktion als Sicherheitentreuhänder für die Formel 1-Banken verfolgte EM.TV von Anfang an das Ziel, zu einer einvernehmlichen Lösung zu gelangen. Dabei standen für den Vorstand zwei Aspekte im Vordergrund: einen Mittelzufluss für die Restbeteiligung an der Speed Investments Ltd. zu erhalten und an einem eventuellen Mehrerlös im Falle des Weiterverkaufs dieser Anteile durch die Banken beteiligt zu werden.

Nachdem die Banken Ende November 2002 vorbereitende Maßnahmen für die Vollstreckung des Pfandrechts an der Formel 1-Beteiligung von EM.TV eingeleitet hatten, setzte sich die Gesellschaft juristisch zur Wehr. EM.TV war nach eingehender juristischer Prüfung zu dem Ergebnis gekommen, dass die Pfandrechtsbestellung nicht wirksam war.

Deshalb erwirkte die Gesellschaft vor einem Gericht in Jersey, dem Sitz der Gesellschaften Speed Investments Ltd. und SLEC Holdings Ltd., im Dezember 2002 einstweilige Verfügungen. Diese untersagten der Bayerischen Landesbank unter anderem bis zur Entscheidung im Hauptsacheverfahren, ihr behauptetes Pfandrecht zu verwerten.

Parallel dazu wurden die Gespräche mit der Bayerischen Landesbank fortgesetzt, die am 18. Februar 2003 zu einer grundlegenden Einigung führten. Demnach verkauft EM.TV die Beteiligung an Speed Investments Ltd. an eine Tochtergesellschaft der Bayerischen Landesbank mit Zustimmung der Bayerischen Landesbank als Sicherheitentreuhänder. Für den Verkauf der Speed-Anteile erhält EM.TV neben einer Zahlung von 8,5 Mio. Euro vor allem das Recht, an einem eventuellen, über das Kreditengagement und eventuelle Investitionen hinausgehenden Mehrerlös aus der Weiterveräußerung der Speed-Anteile prozentual beteiligt zu werden. Auch Rückgriffsansprüche von EM.TV wurden an eine Tochter der Bayerischen Landesbank übertragen. Die Vereinbarung befindet sich derzeit in der Umsetzung, die noch der Zustimmung der amerikanischen Partnerbanken J.P. Morgan Chase und Lehman Brothers bedarf. Nach erfolgreicher Umsetzung dieser Einigung ist die Beendigung des Gerichtsverfahrens auf Jersey vereinbart. Die Vergleichshöhe ist vor dem Hintergrund mehrerer Überlegungen zu sehen: Bis Januar 2003 war EM.TV der Auffassung, das Pfandrecht bestreiten zu können und diese Argumentation auch auf Ebene der Speed für die dort ebenfalls verpfändeten SLEC-Anteile durchsetzen zu können. Diese Rechtsauffassung ist mittlerweile durch ein erstinstanzliches Urteil widerlegt. In die Verhandlungen mit den Banken war einzubeziehen, dass nachteilige Veränderungen in Geschäfts-



betrieb und Marktumfeld der Formel 1 sich zum Jahresende verstärkt hatten (nachlassendes Zuschauerinteresse, Tabakwerbeverbot, Uneinigkeit zwischen den Gesellschaftern und vor allem eine weiterhin ausstehende, dringlich werdende Verlängerung des Concorde-Agreement). Ferner besteht ein zusätzlicher, jedoch nicht bilanzierungsfähiger Vorteil aus dem der EM.TV gewährten Besserungsschein. Wir verweisen hierzu auch auf Seite 63 f. dieses Lageberichts.

Im Zuge der Insolvenz der Kirch PayTV GmbH & Co. KGaA wurde auch Premiere restrukturiert. Insoweit hat EM.TV auch den Vertrag mit der Premiere Fernsehen GmbH & Co. KG über die Verbreitung des Junior-Kanals auf der Pay-TV-Plattform von Premiere neu verhandelt. Er bedarf allerdings noch der Zustimmung von KirchMedia. Zentrale Zielsetzung bleibt für EM.TV, die langfristige Präsenz auf der Pay-TV-Plattform Premiere zu sichern.

Wie bereits mehrfach kommuniziert, beabsichtigt EM.TV weiterhin, seinen Anteil von 50 Prozent an der Junior.TV GmbH & Co. KG zu erhöhen, um künftig die alleinige Kontrolle auf die umfangreiche Junior-Programmbibliothek ausüben zu können. Hierzu steht EM.TV in konstruktiven Verhandlungen mit der insolventen KirchMedia, deren Tochtergesellschaft TaurusLizenz GmbH & Co. KG die übrigen 50 Prozent an der Gesellschaft hält.

Der strukturierte Bieterwettbewerb für den teilweisen oder vollständigen Verkauf der EM.TV-Tochtergesellschaft The Jim Henson Company (JHC) wurde im Berichtsjahr intensiviert.

Da im Jahresverlauf mehrere potenzielle Käufer aus dem Bieterwettbewerb ausschieden und gleichzeitig andere Adressen ihr Interesse neu anmeldeten, dauerten die Verhandlungen deutlich länger als geplant. Die Endverhandlungen dauerten im ersten Quartal 2003 an. Der Verkauf der JHC dient der vollständigen Tilgung des Junior-Kredits und der nachhaltigen Sicherung der Liquidität des EM.TV-Konzerns.

Der Vorstand hat die ursprüngliche Absicht, die 45-Prozent-Beteiligung an der Tele München Gruppe (TMG) zu veräußern, im Berichtsjahr zurückgestellt. Zu dieser Entscheidung haben die positive Geschäftsentwicklung der Mediengruppe und die Erwartung beigetragen, dass die TMG von den Umbrüchen in der deutschen Medienlandschaft profitieren wird.



3.2 Ertragslage.

Konzernabschluss.

Wesentliche negative Einflussfaktoren im AG-Abschluss und ihre Auswirkungen im EM.TV-Konzernabschluss in TEUR

	AG	Konzern
Außerplanmäßige Abschreibung auf immaterielle Vermögensbestände/Beteiligungsengagements	301.878	233.081
> Speed Investments Ltd.	195.791	195.791
> The Jim Henson Company	63.828	0
> Koproduktionsgemeinschaften	17.622	16.286
> Constantin Film AG	16.229	16.229
> Junior.TV GmbH & Co. KG	8.408	4.775
Zinsen Wandelanleihe	39.302	41.626
Summe	341.180	274.707

Wie in den beiden Vorjahren ist der Konzernabschluss ganz wesentlich durch hohe außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 240,0 Mio. Euro geprägt, die das Ergebnis erheblich negativ beeinträchtigten. Davon entfielen allein 195,8 Mio. Euro auf die Abschreibung der zu Zeitwerten anzusetzenden Finanzbeteiligung an der Speed Investments Ltd., die ihrerseits mehrheitlich die Formel 1-Holdinggesellschaft SLEC Holdings hält. Der Konzern schloss insbesondere aufgrund dieses Sondereffekts erneut mit einem signifikanten Verlust ab, der mit 310,2 Mio. Euro um 17,1 Prozent unter dem des Jahres 2001 lag.

Der Vergleich des nach International Accounting Standards (IAS) / International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellten Konzernabschlusses mit dem des Vorjahres ist nur eingeschränkt möglich. Grund sind Veränderungen im Konsolidierungskreis und bei den Konsolidierungsmethoden sowie der Wegfall von Sondereffekten, die im Berichtsjahr 2001 angefallen waren. Von besonderer Bedeutung ist in diesem Zusammenhang die Beteiligung an der Formel 1-Gruppe, die während des gesamten Berichtsjahres 2002 gemäß IAS 39 als Finanzbeteiligung angesetzt wurde.



Im Jahr 2001 wurden aufgrund der mehrmaligen Änderung der Beteiligungsverhältnisse unterschiedliche Konsolidierungsmethoden angewendet: So wurde die Formel 1 nach anfänglich quotaler Konsolidierung (zu 50 Prozent) vom 30. März 2001 an voll zu 100 Prozent konsolidiert. Seit Anfang September 2001 wird die Formel 1 gemäß IAS 39 als Finanzbeteiligung angesetzt.

Der Konzernumsatz 2002 erreichte 249,9 Mio. Euro. Davon entfielen 92,3 Mio. Euro auf das vierte Quartal. Der wesentliche Grund für den Umsatzrückgang im Vergleich zum Berichtsjahr 2001 ist der Wegfall der Umsätze der Formel 1-Gruppe sowie der Umsätze mehrerer im Jahr 2002 veräußerter kleinerer Beteiligungen. Auf vergleichbarer Basis, also bei Eliminierung aller Entkonsolidierungseffekte, hätten die Erlöse im Vorjahr 264,3 Mio. Euro betragen, so dass sich ein Rückgang auf vergleichbarer Basis von 5,4 Prozent errechnet, der das schwache Marktumfeld widerspiegelt. Die sonstigen betrieblichen Erträge gingen um 99,3 Mio. Euro auf 26,7 Mio. Euro zurück. Sie waren im Vorjahr vom Ertrag aus einem Beteiligungsverkauf bei der Jim Henson Company und von hohen Wechselkursgewinnen bei der Speed Investments Ltd. geprägt. Der Materialaufwand ging auf 165,8 Mio. Euro zurück; auf vergleichbarer Portfoliobasis hätte er im Vorjahr 174,9 Mio. Euro betragen. Die Personalaufwendungen sanken von 70,2 Mio. Euro auf 36,2 Mio. Euro, in erster Linie aufgrund der Veränderungen im Konsolidierungskreis. Um entsprechende Vorjahreseffekte bereinigt, hätten die Personalaufwendungen im Jahr zuvor 48,5 Mio. Euro betragen. Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen gingen um 319,5 Mio. Euro auf 93,8 Mio. Euro zurück. Der hohe Vorjahreswert von 413,3 Mio. Euro war von Sonderabschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens (Filmstöcke bei Junior.TV und bei der Jim Henson Company sowie den Firmenwert der Tele München Gruppe) geprägt. Bei der Tele München Gruppe fielen im Berichtsjahr deutlich geringere Abschreibungen an. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen wurden um 69,4 Mio. Euro auf 71,7 Mio. Euro reduziert. Das Betriebsergebnis (EBIT) betrug minus 88,5 Mio. Euro nach minus 133,3 Mio. Euro im Jahr zuvor. Auf bereinigter Basis hätte das Vorjahres-EBIT minus 302,9 Mio. Euro betragen.

Der Anstieg des negativen Finanzergebnisses auf 251,7 Mio. Euro im Vergleich zu minus 197,3 Mio. Euro im Jahr 2001 ist auf die Abschreibung der Finanzbeteiligung an der Speed Investments Ltd. in Höhe von 195,8 Mio. Euro auf ihren Zeitwert von 8,5 Mio. Euro zurückzuführen. Diese Abschreibung wurde hervorgerufen durch die im Februar 2003 mit der Bayerischen Landesbank getroffene Vereinbarung, den belasteten Speed-Anteil zum Preis von 8,5 Mio. Euro an eine Tochtergesellschaft der Bayerischen Landesbank zu verkaufen. Wie bereits in den Vorjahren wurde die negative Entwicklung des Aktienkurses der Constantin Film AG durch eine Abwertung der zum Zeitwert angesetzten Beteiligung berücksichtigt, die sich im Berichtsjahr auf 16,2 Mio. Euro belief und das Finanzergebnis zusätzlich belastete.



Ferner wurde das Finanzergebnis durch Zinsaufwendungen auf die Wandelschuldverschreibung in Höhe von 41,6 Mio. Euro und auf den Junior-Kredit in Höhe von 4,3 Mio. Euro belastet.

Als Folge des verschlechterten Finanzergebnisses lag das Konzernergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit mit minus 340,2 Mio. Euro leicht über dem negativen Vorjahreswert von 330,6 Mio. Euro. Nach Berücksichtigung von Steuererstattungen und der Anteile von Minderheitengesellschaftern beläuft sich der Konzernjahresfehlbetrag auf 310,2 Mio. Euro nach minus 374,2 Mio. Euro im Vorjahr. Je Aktie errechnet sich ein Verlust von 2,13 Euro nach minus 2,60 Euro im Jahr 2001.

Die Segmentberichterstattung besteht aus drei Geschäftsfeldern Rechte, Consumer Products und Events. Im Segment Event fielen wegen des veränderten Ausweises der Beteiligung an der Formel 1-Gruppe keine Erlöse an (Vorjahr: 441,7 Mio. Euro). Das Segment Rechte erzielte einen Umsatz von 248,5 Mio. Euro (Vorjahr: 272,9 Mio. Euro). Im Segment Consumer Products betragen die Erlöse 1,5 Mio. Euro (Vorjahr: 7,9 Mio. Euro).

Die Aufgliederung des Konzernumsatzes nach Regionen zeigt einen Anteil des deutschsprachigen Raum von 53,3 Prozent (Vorjahr: 19,7 Prozent). Der Anteil des restlichen Europas ging deutlich von 61,9 Prozent auf 1,9 Prozent zurück, was auf den Wegfall der Umsätze aus der Formel 1-Gruppe zurückzuführen ist. Der von der Jim Henson Company dominierte Umsatz in Nordamerika erreichte einen Anteil von 44,3 (Vorjahr: 17,7 Prozent).

Einzelabschluss.

Der nach den Bestimmungen des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellte Einzelabschluss der EM.TV & Merchandising AG weist einen Umsatz von 41,6 Mio. Euro aus. Der Anstieg um 17,1 Mio. Euro oder 70 Prozent ist weitestgehend auf die erfolgreiche Vermarktung des Schwergewichtsboxkampfes Lennox Lewis gegen Mike Tyson zurückzuführen, der zu – ursprünglich nicht in dieser Höhe prognostizierten – Erlösen von rund 15 Mio. US Dollar führte, die am oberen Ende der Erwartungen lagen. Zudem fielen erste Umsätze aus der Vermarktung der europäischen Merchandisingrechte für die FIFA Fussball-Weltmeisterschaft 2006™ an.

Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge um 41,7 Mio. Euro auf 37,8 Mio. Euro resultiert im Wesentlichen aus geringeren Währungsgewinnen sowie aus einem im Vorjahr in diesem Posten enthaltenen Betrag aus der Auflösung einer Verbindlichkeit in Höhe von 35,2 Mio. Euro.



Der Materialaufwand erhöhte sich insbesondere aufgrund der mit dem Tyson-Boxkampf verbundenen Aufwendungen auf 22,1 Mio. Euro (Vorjahr: 8,8 Mio. Euro). Der Personalaufwand zeigte einen Rückgang um 4,5 Mio. Euro auf 8,5 Mio. Euro als Folge der Verringerung der Beschäftigtenzahl und der Aufwendungen im Zusammenhang mit dem im Vorjahr durchgeführten Personalrestrukturierungsmaßnahmen. Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sanken von 6,0 Mio. Euro auf 4,4 Mio. Euro.

Der deutliche Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 26,8 Mio. Euro auf 41,1 Mio. Euro konnte u.a. durch Kosteneinsparungen in verschiedensten Bereichen wie zum Beispiel bei den Rechts- und Beratungskosten erreicht werden. Die Vorjahresaufwendungen waren zudem belastet mit rund 4,3 Mio. Euro Drohverlustrückstellungen und 4,5 Mio. Euro Verlusten aus Beteiligungsabgängen.

Das positive Betriebsergebnis des Einzelabschlusses lag mit 3,2 Mio. Euro leicht unter dem Niveau des Vorjahres (3,4 Mio. Euro). Das negative Finanzergebnis betrug 343,4 Mio. Euro und lag damit signifikant über dem Wert des Vorjahres (minus 252,6 Mio. Euro). Hauptgrund ist die nahezu vollständige Abschreibung des Beteiligungsansatzes an der Speed Investments Ltd., die sich mit 195,8 Mio. Euro auswirkte, sowie Korrekturen der Wertansätze der Anteile an der Constantin Film AG (16,2 Mio. Euro), der Jim Henson Company (63,8 Mio. Euro) und der Junior.TV (8,4 Mio. Euro).

Darüber hinaus wurden die Buchwerte mehrerer Produktionsgesellschaften um insgesamt 17,6 Mio. Euro abgewertet. Damit trug der Vorstand dem marktbedingt gesunkenen Ertragspotenzialen und den Ertragsentwicklungen dieser Gesellschaften Rechnung.

Der Zinssaldo verbesserte sich von minus 56,9 Mio. Euro auf minus 41,4 Mio. Euro, vor allem aufgrund der 2001 erfolgten Rückzahlung des sogenannten Bridge Loans zur Finanzierung der Beteiligung an der Formel 1-Gruppe.

Als Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit weist der Einzelabschluss minus 340,2 Mio. Euro aus (Vorjahr: minus 249,1 Mio. Euro). Nach Steuern beträgt der Fehlbetrag 324,3 Mio. Euro nach minus 247,3 Mio. Euro im Jahr 2001.



3.3 Vermögens- und Finanzlage.

Konzernabschluss.

Die Bilanzsumme des EM.TV-Konzerns ging um 31,7 Prozent auf 886,8 Mio. Euro zurück. Vor allem im Anlagevermögen ergaben sich im Stichtagsvergleich deutliche Veränderungen. Die immateriellen Vermögensgegenstände lagen zum 31. Dezember 2002 mit 505,1 Mio. Euro deutlich unter dem Vorjahreswert von 606,2 Mio. Euro. Grund sind laufende sowie außerplanmäßige Abschreibungen auf Filmrechte. Der starke Rückgang der Finanzanlagen auf 83,2 Mio. Euro ist Folge der Abschreibung der zum Zeitwert angesetzten Finanzbeteiligung an der Speed Investments Ltd. in Höhe von 195,8 Mio. Euro. Insgesamt verringerte sich das Anlagevermögen um 35,2 Prozent auf 601,8 Mio. Euro.

Das Umlaufvermögen ging um 20,7 Prozent auf 253,3 Mio. Euro zurück. Dabei blieben die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit 110,1 Mio. Euro in etwa auf dem Niveau des Vorjahres (112,5 Mio. Euro). Während sich ein Forderungsaufbau bei Junior.TV und der Tele München Gruppe ergab, konnten die Forderungen bei der Jim Henson Company verringert werden.

Die liquiden Mittel im Konzern betragen zum Bilanzstichtag 90,6 Mio. Euro und lagen um 29,3 Prozent unter dem Niveau am Vergleichsstichtag. Der Rückgang resultiert zu großen Teilen aus der Zahlung von Tilgungsraten des "Junior-Kredits".

Insbesondere auf Grund der außerplanmäßigen Abschreibung auf die Beteiligung an der Speed Investments Ltd. und des in der Folge deutlichen Jahresverlustes verringerte sich das Konzern-eigenkapital auf 129,9 Mio. Euro und lag um 335,8 Mio. Euro unter Vorjahresniveau. Die Eigenkapitalquote sank von 35,9 Prozent auf 14,6 Prozent.

Die langfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten bestanden zum Bilanzstichtag fast ausschließlich aus der im Jahr 2005 zur Rückzahlung anstehenden Wandelanleihe. Von den kurzfristigen Verbindlichkeiten in Höhe von 268,0 Mio. Euro entfallen 137,5 Mio. Euro (51,3 Prozent) auf Bankkredite, überwiegend bei der Tele München Gruppe. Zudem sind in dieser Position die ausstehenden Tilgungen des "Junior-Kredits" enthalten, der zum 31. Dezember 2002 noch mit 48,9 Mio. Euro zu Buche stand. Im Januar 2003 wurde der "Junior-Kredit" durch eine weitere Tilgung um 23,9 Mio. Euro auf einen verbleibenden Restbetrag von 25 Mio. Euro reduziert.



Einzelabschluss.

Die Bilanzsumme des Einzelabschlusses von EM.TV lag mit 784,5 Mio. Euro signifikant unter Vorjahresniveau. Im Anlagevermögen nahmen die Finanzanlagen deutlich von 1,04 Mrd. Euro auf 593,8 Mio. Euro ab. Grund sind hauptsächlich Korrekturen der Wertansätze von Beteiligungen. Bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen wurde der Wertansatz der Jim Henson Company als Folge einer Werthaltigkeitsprüfung (Impairment Test) um 63,8 Mio. Euro reduziert. Auch bei einer Reihe von Produktionsgesellschaften nahm der Vorstand Impairment Tests vor, die zur Verringerung der Buchwerte um insgesamt rund 17,6 Mio. Euro führten. Daneben erfolgte eine nachträgliche Minderung der Anschaffungskosten der Anteile an der Jim Henson Company aufgrund eines Darlehensverzichts in Höhe von 144,7 Mio. Euro, die ergebnisneutral war.

Die Beteiligungen sanken von 701,5 Mio. Euro auf 473,7 Mio. Euro. Wichtigster Einflussfaktor war die Abschreibung des Buchwertes an der Speed Investments Ltd. um 195,8 Mio. Euro. Die Abwertung der Anteile der Constantin Film AG auf ihren Börsenkurs am Bilanzstichtag wirkte sich mit rund 16,2 Mio. Euro aus.

Das Umlaufvermögen der AG reduzierte sich von 192,2 Mio. Euro auf 133,4 Mio. Euro. Der deutliche Rückgang der Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, ist Folge des Rückgangs der Provisionsforderung der EM.TV gegen die Junior.TV. Dieser Rückgang ist verursacht durch die planmäßige Tilgung der langfristigen Forderungen von Junior.TV gegen den TV-Sender Sat.1 aus dem umfangreichen Programmlizenzvertrag im Jahr 1999.

Die liquiden Mittel nahmen um 30,3 Mio. Euro auf 57,4 Mio. Euro ab.

Infolge des Jahresverlustes sank das Eigenkapital in der AG zum 31. Dezember 2002 auf 237,5 Mio. Euro. Es lag damit um 91,6 Mio. Euro und damit noch immer signifikant über dem gezeichneten Kapital von 145,9 Mio. Euro. Die Eigenkapitalquote zum Bilanzstichtag belief sich auf 30,3 Prozent nach 43,2 Prozent zum Vergleichsstichtag 2001.

Die Verbindlichkeiten wurden unverändert von der im Jahr 2000 begebenen Wandelanleihe dominiert (436,9 Mio. Euro zum Bilanzstichtag). Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sanken von 81,8 Mio. Euro auf 48,9 Mio. Euro aufgrund der Rückführungen des Junior-Kredits im Geschäftsjahr. Der erhebliche Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultierte aus einem Forderungsverzicht der Jim Henson Company in Höhe von 151,3 Mio. Euro, welcher sich in Höhe von 144,7 Mio. Euro im verminderten Buchwertansatz der Beteiligung widerspiegelt.

Cash-Flow und Liquidität im Konzern.

Wie die Gewinn- und Verlustrechnung ist auch die Kapitalflussrechnung des Jahres 2002 aufgrund der erheblichen Entkonsolidierungs- und Sondereffekte des Vorjahres – vor allem im Zusammenhang mit der Formel 1-Beteiligung – nur eingeschränkt mit dem Vorjahr vergleichbar. Das Jahresergebnis, korrigiert um nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge, erreichte 69,2 Mio. Euro und blieb damit unter dem des Vorjahres (101,9 Mio. Euro), vor allem wegen deutlich verringerter Abschreibungen auf das Anlagevermögen. Nach Einrechnung der Veränderungen im Working Capital ergab sich ein Cash-Flow aus betrieblicher Tätigkeit von 51,1 Mio. Euro (Vorjahr: 92,8 Mio. Euro). Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit betrug 63,8 Mio. Euro (Vorjahr: minus 403,6 Mio. Euro) und ist damit höher als der Mittelzufluss aus der betrieblichen Tätigkeit. Die leicht positive Summe aus dem Cash-Flow durch die Veränderung der liquiden Mittel durch Entkonsolidierung und aus Finanzierungstätigkeit hatte nahezu keine Auswirkungen auf die Kapitalflussrechnung. Somit ergab sich für das Geschäftsjahr 2002 ein Abfluss liquider Mittel in Höhe von 12,6 Mio. Euro nach einem Zufluss von 182,9 Mio. Euro im Jahr 2001. Die kurzfristigen Nettofinanzschulden des Konzerns als Saldo aus Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten sowie kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erhöhten sich von 37,7 Mio. Euro zum Ende des Jahres 2001 auf 47,0 Mio. Euro am 31. Dezember 2002.



3.4 Entwicklung wesentlicher Beteiligungsgesellschaften.

Junior.TV GmbH & Co. KG.

Die Junior.TV GmbH & Co. KG ist eine 50-prozentige Beteiligung der EM.TV & Merchandising AG gemeinsam mit der TaurusLizenz GmbH & Co. KG, einer Tochter der KirchMedia GmbH & Co. KGaA. Über diese Gesellschaft hat EM.TV Zugriff auf die umfangreiche Junior-Programmbibliothek, die 22.000 halbe Stunden hochwertiger Kinder- und Jugendunterhaltung umfasst.

Die Kanäle Junior und K-Toon auf Premiere.

Seit dem 1. August 2002 werden die Pay-Kanäle Junior und K-Toon im Premiere Plus-Paket vermarktet. Das Paket erfreut sich sowohl bei Neukunden als auch bei bestehenden Kunden großer Beliebtheit.

Zusätzlich zur Paketvermarktung werden Junior und K-Toon zu einem monatlichen Festpreis als einzeln buchbare Kanäle angeboten. Gemäß erster Auswertungen wurde auch dieses Angebot von den Premiere-Kunden sehr gut angenommen.

Die zusätzliche Einzelbuchbarkeit der Kanäle bietet Junior.TV die Möglichkeit, durch gezielte Marketing-Aktionen direkt an einer positiven Abonnenten-Entwicklung mitzuwirken.

Ab dem 1. April 2003 werden die Programme von K-Toon in den Junior-Kanal integriert. Dadurch wird Junior um eine attraktive Programmfarbe ergänzt und zu einem 24-Stunden-Kanal ausgebaut. Ehemalige K-Toon-Abonnenten finden ihre Programme in vollem Umfang unter Junior XL ab 22.00 Uhr wieder.

Nach eigenen Angaben ist es der Premiere Fernsehen GmbH & Co. KG gelungen, deutliche Fortschritte bei der Sanierung der Pay-TV-Plattform zu erzielen.

Ausbau der Internet-Aktivitäten.

Die Nachfrage nach zahlungspflichtigen Internet-Inhalten wurde in den vergangenen Jahren weit überschätzt. Dies hat zu einer starken Marktberreinigung geführt, bei der zahlreiche Internet-Unternehmen ihr Geschäft aufgeben mussten und nur wenige Anbieter überlebten.



Die Junior.TV und EM.TV haben das Geschäftsfeld Internet im Hinblick auf „Paid Content“ fortlaufend beobachtet und sondiert. Gemäß den Ergebnissen der KIM-Studie 2002 des Medienpädagogischen Forschungsverbandes Südwest nutzt jedes zweite Kind in Deutschland das Internet. Laut der VDZ-Studie „Paid Content – Der Markt für Online-Inhalte“ wächst die Bedeutung kostenpflichtiger Inhalte im Internet und die Akzeptanz der Bevölkerung steigt kontinuierlich. In der Zeit von Januar bis September 2002 konnten Bezahlinhalte ein Umsatzwachstum von 30 Prozent auf insgesamt 14 Millionen Euro verzeichnen. Bis zum Jahr 2005 rechnen die Autoren der VDZ-Studie mit Gesamtumsätzen in Höhe von 127 Millionen Euro.

Der Markt für Kinder-Content im Internet ist noch nicht hinreichend besetzt. Wie die oben genannte Zahl zur Internet-Nutzung von Kindern belegt, liegt hier jedoch ein großes Potenzial, das Junior.TV und EM.TV als Lizenzgeber künftig stärker ausschöpfen wollen. Aus diesem Grund haben die beiden Unternehmen im Geschäftsjahr 2002 intensiv über Kooperationen mit führenden Internet-Dienstleistern in Deutschland verhandelt und Kontakt zu renommierten Kinder-Internet-Agenturen aufgenommen.

Dabei verfolgen alle Partner das Ziel, gemeinsam den Markt für kostenpflichtige Kinder-Internet-Angebote zu erschließen und somit langfristig Erlöspotenziale in diesem Geschäftsbereich zu sichern. Mit der T-Online International AG, einem der größten Internet-Service-Provider in Europa, und der Cobra Youth Communications GmbH, einer Agentur für integrierte Kinder- und Jugendkommunikation, startete EM.TV im März 2003 eine Kooperation für die Lern- und Spielwelt KAMBA im Internet.

The Jim Henson Company.

Der Jim Henson Company, Los Angeles, an der EM.TV zu 100 Prozent beteiligt ist, gelang es, trotz eines schwierigen Marktumfelds, das von der restriktiven Einkaufspolitik der TV-Sender sowie geringen Einnahmen im Merchandising-Bereich geprägt war, im Jahr 2002 eine Reihe bedeutender Geschäftsabschlüsse zu erzielen.

Im Geschäftsbereich TV schlossen die Jim Henson Company, die US-Produktionsfirma Team Todd sowie die Fox Broadcasting Company eine Vereinbarung über die Entwicklung einer Neuauflage der legendären *Muppet Show*. Darüber hinaus wurde zusammen mit der EM.TV-Tochtergesellschaft Yoram Gross-EM.TV und dem australischen TV-Sender The Seven Network mit der Produktion der Live-Action-Vorschulserie *Bambaloo* begonnen.



Des Weiteren unterzeichnete die Jim Henson Company mit Disney Pictures einen Produktionsvertrag über die Entwicklung des Live-Action-Musicals *Let It Rain* und mit MGM eine Vereinbarung zur Produktion des Films *Good Boy!*. Im Bereich Home Entertainment verkaufte die US-Tochtergesellschaft die Serie *Kermit's Swamp Years* an Columbia TriStar Home Entertainment. Das Unternehmen brachte die Serie in England und den USA als Video und DVD auf den Markt. Die umfangreiche Kinderprogrammbibliothek der Jim Henson Television, einer Tochtergesellschaft der Jim Henson Company, wurde von der internationalen TV-Fachzeitschrift *Kidscreen* im August 2002 mit fünf Gemmy Awards, einer Auszeichnung für erstklassige Familienunterhaltung, prämiert.

Die TV-Serien *Die Suche nach Dr. Seuss*, *Der Bär im großen blauen Haus*, *Brats of the Lost Nebula* sowie die *Muppet Show* wurden jeweils mit einem Gemmy Award ausgezeichnet. Ein weiterer Preis wurde für den besten Gesamtkatalog vergeben.

Die Jim Henson Company, die im Bereich Consumer Products einer der führenden Lizenzgeber weltweit ist, konnte zahlreiche nationale und internationale Lizenzvereinbarungen zur Vermarktung bekannter Henson-Charaktere wie den *Muppets*, *Die Hoobs* und *Der Bär im großen blauen Haus* abschließen. Zu den wichtigsten internationalen Abschlüssen mit dem *Bär im großen blauen Haus* zählten ein exklusiver Lizenzvertrag mit Sisa Education über Spielwaren, Kleidung und Büromaterial für den koreanischen Markt sowie die Lizenzierung von Plüschtieren und Spielwaren an die Firma Equity Marketing. Darüber hinaus wurde mit dem Schuhhersteller Leomil eine Lizenzvereinbarung über Schuhe mit den *Hoobs* zur Verbreitung in Europa geschlossen.

In Kooperation mit der EM.TV-Beteiligungsgesellschaft Planeta Junior und der spanischen Sportzeitung *Diario AS* führte die Jim Henson Company eine Promotion mit *Kermit*-Plüschfiguren in Original-Trikots des weltbekannten Fußballclubs Real Madrid durch. Auf diese Weise konnten innerhalb von sechs Wochen über 500.000 Puppen vermarktet werden.

Die Marketing-Aktivitäten der Jim Henson Company umfassten beispielsweise den Einsatz der *Muppets* als Testimonials in Werbespots. Hervorzuheben ist hier die Kampagne von UPS mit *Kermit* und *Miss Piggy* sowie der prämierte Werbespot von MasterCard. Zusätzlich wurde anlässlich des 25-jährigen Geburtstags der *Muppet Show* eine Jubiläums-CD von Rhino Records auf den Markt gebracht. Mit der Restaurantkette Denny's schloss die Jim Henson Company einen Kooperationsvertrag über Frühstücksmenüs mit den *Muppets*. Darüber hinaus konnte eine Reihe von Lizenzverträgen für Promotion-Aktionen, unter anderem mit der US-amerikanischen Restaurantkette Sbarro und dem Backwarenhersteller General Mills vereinbart werden, bei denen *Der Bär im großen blauen Haus* im Mittelpunkt stand. Im Dezember 2002 startete zudem eine Happy-Meal-Promotion mit den *Muppets* in zahlreichen McDonald's Restaurants in Großbritannien.



Der Jim Henson Creature Shop™, die Kreativschmiede und Fertigungswerkstatt berühmter Puppen und Requisiten der Jim Henson Company, entwickelte Animationen und visuelle Effekte für Filme wie beispielsweise *Tomb Raider II*, das Weihnachtsspecial *It's A Very Merry Muppet Christmas Movie*, den 3D-Film zur *Sesamstraße* sowie für über 20 Werbespots. Zusätzlich wurden die Kostüme und Puppen für die Bühnenfassung der *Drei Musketiere* und des *Bären im großen blauen Haus* sowie für das Musical *The Little Shop of Horrors* fertig gestellt.

Im Bereich Multimedia konnte die Jim Henson Company Lizenzverträge mit TDK Mediaactive für *Muppet-Spiele* auf dem Nintendo Game Boy abschließen. Zusätzlich wurde eine Kooperation mit Nintendo's Game Cube und Play Station 2 vereinbart.

Tele München Gruppe.

Die Tele München Gruppe (TMG), an der die EM.TV & Merchandising AG eine Beteiligung von 45 Prozent hält, hat im Jahr 2002 in einem schwierigen Marktumfeld ein gutes Geschäftsergebnis erzielt. Trotz der anhaltenden Schwäche des Werbemarktes konnte die Tele München Gruppe bei leicht rückläufigen Umsätzen das operative Ergebnis deutlich steigern.

In einem schwachen Marktumfeld gelang es der Tele München Gruppe im Kerngeschäft – Film-, TV-Produktion und Lizenzhandel – zahlreiche umfangreiche Filmpakete bei allen großen deutschen TV-Sendern zu platzieren. Die Geschäftsbeziehungen mit Kirch-Unternehmen konnten nach längerer Unterbrechung wiederbelebt werden. Im Bereich Lizenzhandel schloss die Tele München Gruppe zwei umfangreiche Lizenzvereinbarungen mit Premiere und der ProSiebenSat.1 Media AG. Dazu zählte insbesondere der Film *Was Frauen wollen*.

Im Geschäftsfeld Produktion zählten neben der Komödie *Soloalbum* und der Spielfilm-Koproduktion *Rosenstraße*, die zweite Staffel der erfolgreichen TV-Serie *Anwälte der Toten* für den TV-Sender RTL zu den Hauptaktivitäten. Um die Effizienz des Geschäftsfelds zu steigern, wurden die Produktionsaktivitäten der Tele München Gruppe zum Jahresende 2002 unter der Traditionsmarke Clasart zusammengefasst.

Gemeinsam mit ihren Partnern BBC Worldwide und Toho-Towa hat die Tele München Gruppe im Rahmen des Joint Ventures Mutual Film Ende 2002 den zweiten Teil des erfolgreichen Spielfilms *Lara Croft: Tomb Raider* fertig gestellt

Der deutsche Kinostart ist für August 2003 vorgesehen. Zur Verstärkung der Rechtebibliothek erwarb die Tele München Gruppe die Verfilmung der erfolgreichen Romanvorlage *Timeline* von Michael Crichton.

Das Tochterunternehmen Concorde Filmverleih konnte im Verleihgeschäft trotz des Starts zahlreicher Blockbuster wie insbesondere *Die Mothman Prophezeihungen* und *Wir waren Helden* die Erwartungen des Unternehmens für das Geschäftsjahr 2002 nicht erfüllen.

Zur Erweiterung ihres Rechtstocks erwarb die Tele München Gruppe ein umfangreiches Film- und Serienpaket von Warner Bros., USA, das Blockbuster wie *Austin Powers 3*, *Showtime*, *Scooby-Doo* sowie Serien wie *Alf* und *Twilight Zone* umfasst.

Das Geschäftsfeld Home Entertainment, in dem die Tele München Gruppe durch die Beteiligung an der Concorde Home Entertainment aktiv ist, entwickelte sich durch den Verkauf von mehr als 500.000 Einheiten des Kinohits *Lara Croft: Tomb Raider* deutlich besser als im Vorjahr. Insgesamt ist in diesem Geschäftsbereich eine weiterhin steigende Nachfrage nach DVDs zu erwarten.

Der Bereich Merchandising, repräsentiert durch die Tochtergesellschaft CTM, wurde maßgeblich durch das unverändert schwierige Marktumfeld und die restriktive Einkaufspolitik von Industrie und Handel negativ beeinflusst. Besonders erfolgreich waren hingegen die Merchandising-Aktivitäten um die japanische Anime-Figur *Dragon Ball Z*. Hier konnte CTM zahlreiche umfassende Lizenzvereinbarungen abschließen.

Im Bereich Broadcasting startete die TM-TV GmbH + Co. KG, eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der Tele München Gruppe, am 29. April 2002 den nationalen Free-TV-Sender Tele 5. Mit seinem Vollprogramm richtet sich der Sender vor allem an die werberelevante Zielgruppe der jüngeren Männer. Nach nur acht Monaten erreichte Tele 5 über den analogen Transponder des Astra-Satelliten 1B und über das analoge Kabelnetz eine technische Verbreitung von über 60 Prozent. Die Programmgestaltung umfasst Eigenproduktionen, Filme, Serien und Cartoons, die zu einem Großteil aus dem Rechtstock der Tele München Gruppe stammen. Im Bereich der Kinder- und Jugendunterhaltung für das Programmfenster Toongate wurden umfangreiche Lizenzvereinbarungen mit der EM.TV & Merchandising AG über 300 Stunden Programm aus der EM.TV- und Junior-Bibliothek geschlossen.

Mit dem Handelskonzern KarstadtQuelle AG wurde eine Kooperation im Bereich Reise TV vereinbart, die die tägliche Ausstrahlung von drei Stunden unter der Marke „Neckermann Urlaubswelt TV“ vorsieht. Aus diesem Programmfenster erwartet die Tele München Gruppe über ihre Tochtergesellschaft TM-TV GmbH + Co. KG zusätzliche Erlöspotenziale für Tele 5.

Der österreichische TV-Sender ATV, an dem die Tele München Gruppe 33 Prozent hält, hat die Zulassung durch die Bundeskommunikationsanstalt erhalten und wird ab Mitte 2003 das einzige nationale terrestrische Privat-TV in Österreich starten.

Der deutsche TV-Sender RTL II, an dem die Tele München Gruppe gemeinsam mit ABC/Disney eine Beteiligung von 31,5 Prozent hält, erzielte trotz des schwachen Werbemarktes ein erfolgreiches Jahresergebnis.

Aufgrund der nachhaltigen Schwäche des Werbemarktes mussten bei der Tele München Gruppe im Vergleich zum Vorjahr erneut erhöhte Abschreibungen auf das Filmvermögen vorgenommen werden.

Zusätzlich ergab sich aus der anhaltenden Baisse am Kapitalmarkt ein Wertberichtigungsbedarf auf Wertpapierinvestments, der das Ergebnis belastete. Die Zinsbelastung der Tele München Gruppe konnte dagegen im Vergleich zum Vorjahr reduziert werden.

3.5 Investitionen und Mitarbeiter.

Investitionen.

Im Berichtsjahr 2002 wurden von der EM.TV & Merchandising AG Gesamtinvestitionen in Höhe von 10,9 Mio. Euro (Vorjahr 43,3 Mio. Euro) getätigt. Für die Fertigstellung in 2001 begonnener Neuproduktionen der Serien wie insbesondere *The World of Tosh* und *The Fairy Tale Police Department (F.T.P.D.)* wurden insgesamt 3,2 Mio. Euro (Vorjahr: 18,1 Mio. Euro) investiert. Für den Erwerb weiterer neuer Filmrechte fielen Aufwendungen in Höhe von 5,9 Mio. Euro (Vorjahr: 8,1 Mio. Euro) an. Die sonstigen Investitionen in das Sachanlage- und Finanzanlagevermögen lagen bei 1,8 Mio. Euro.

Die Tele München Gruppe hat im Berichtsjahr 2002 zur Erweiterung der Filmrechtbibliothek insgesamt 114,1 Mio. Euro (Vorjahr: rund 150 Mio. Euro) investiert. Es handelt sich dabei im Wesentlichen um ein umfangreiches Film- und Serienpaket von Warner Bros. USA, das zahlreiche Blockbuster wie *Austin Powers 3* oder *Scooby-Doo* beinhaltet. Die Tele München Gruppe hat im Geschäftsjahr 2002 nach dem Zusammenbruch der Kirch Gruppe ihre Marktpositionierung in Deutschland weiter gestärkt.

Die 100-Prozent Tochtergesellschaft The Jim Henson Company hat im Jahr 2002 die Programmrechtbibliothek durch Investitionen in Höhe von 13,1 Mio. Euro (Vorjahr: 11,1 Mio. Euro) erweitert.



Mitarbeiter.

Die im Jahr 2001 begonnene Neuausrichtung des Unternehmens wurde auch im Geschäftsjahr 2002 fortgesetzt. Einzelne Bereiche wurden gezielt in moderater Weise personell aufgestockt, um den zusätzlichen Anforderungen, denen sich das Unternehmen zukünftig stellen muss, sowohl quantitativ als auch qualitativ zu entsprechen.

Im Geschäftsjahr 2002 waren insgesamt durchschnittlich 377 Mitarbeiter im Vergleich zu 623 in 2001 im EM.TV-Konzern beschäftigt. Die Personalveränderungen erfolgten im Einklang mit der Restrukturierung und Neuausrichtung von EM.TV. Die Personalaufwendungen (Gehälter, Sozialkosten und Abfindungen) für das Geschäftsjahr 2002 betragen für den Konzern insgesamt 36,2 Mio. Euro im Vergleich zu 70,2 Mio. Euro im Vorjahr.

Die EM.TV & Merchandising AG beschäftigte im Geschäftsjahr 2002 am Unternehmenssitz in Unterföhring durchschnittlich 97 Mitarbeiter im Vergleich zu 113 Mitarbeitern im Geschäftsjahr 2001. In Zentralfunktionen wie Finanzen, Controlling, Rechnungswesen und Recht waren 54 (Vorjahr 55) Mitarbeiter und 43 (Vorjahr 58) in operativen Vertriebspositionen tätig. Das Durchschnittsalter der Beschäftigten in der EM.TV & Merchandising AG betrug 35,2 Jahre.

Um in den noch andauernden Veränderungsprozessen optimale Ergebnisse zu erzielen, ist es erforderlich, dass alle Beteiligten ihr Rollen- und Aufgabenverständnis neu definieren. Mitarbeiter, die sich mit den neuen Anforderungen und Unternehmenszielen identifizieren und engagiert handeln, stellen in der Neuausrichtung des Unternehmens somit einen wichtigen Erfolgsfaktor dar.



4 Risiken der künftigen Entwicklung.

EM.TV ist aufgrund seiner internationalen Geschäftsaktivitäten einer Reihe von Risiken ausgesetzt, die sich aus der normalen Geschäftstätigkeit ergeben. Die Risikopolitik des Unternehmens ist darauf ausgerichtet, Chancen zu nutzen und Risiken nur soweit einzugehen, als diese im Rahmen der Geschäftsaktivitäten unvermeidbar sind. Das Risikomanagement ist ein zentraler Baustein der Geschäftsprozesse und -entscheidungen sowie Teil der Corporate Governance von EM.TV. Der Gesamtvorstand hat die Verantwortung für die Risikopolitik sowie das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem. Die Risikogrundsätze sind für alle Organisationshierarchien verpflichtend und führen zu einer Risikoverantwortung der jeweiligen Bereiche. Die Risikomessung, -überwachung und -kontrolle erfolgt u.a. durch regelmäßige Besprechungen auf allen Management-Ebenen, in denen erkannte Risiken beurteilt und entsprechende Maßnahmen eingeleitet bzw. potentielle Risiken an den Vorstand weitergeleitet und einer entsprechenden Würdigung unterzogen wurden. Ein zentraler Bestandteil des Riskofrüherkennungssystems war in diesem Zusammenhang die regelmäßige Erstellung eines Liquiditätsplans mit Berücksichtigung potenzieller Risiken und deren Auswirkungen auf die Liquiditätssituation von EM.TV.

Free-TV.

Das Jahr 2002 war weiterhin von einer sinkenden Programmnachfrage infolge der deutlich verschlechterten Werbeeinnahmen bei den TV-Sendern geprägt. Dies führte zu einer weltweit restriktiveren Einkaufspolitik, woraus im Zusammenhang mit dem Überangebot an Kinder- und Jugendprogrammen sinkende Lizenzpreise resultierten.

Auch im Jahre 2003 erwartet der Vorstand einen anhaltenden Rückgang der Preise infolge der weltweit angespannten Umsatzsituationen der Sender, die die Ertragslage des EM.TV-Konzerns beeinträchtigen könnten.

EM.TV verfügt allerdings durch eine Vielzahl national und international geschlossener Rahmenverträge über eine gute Ausgangssituation im Kampf um die sinkende Anzahl an Sendeleisten für Kinder- und Jugendunterhaltung.

Pay-TV.

Auch die Marktsituation im Pay-TV war im Jahr 2002 angespannt und durch eine restriktivere Einkaufspolitik und sinkende Lizenzpreise gekennzeichnet. Im Pay-TV ist die Entwicklung von



Junior.TV stark an die Entwicklung der Pay-TV-Plattform Premiere gekoppelt. Die Entwicklung von Premiere hängt von dem weiteren Erfolg des 2002 gestarteten Sanierungsprogramms ab. Dieses sieht die Neustrukturierung des Programmangebots vor, das Junior.TV für den Junior-Kanal auf Premiere liefert. Damit ist eine deutliche Reduzierung der Erlöse für EM.TV verbunden.

Trotz der von Premiere erreichten Fortschritte bei der Sanierung ist bei einem Scheitern der Restrukturierung nicht auszuschließen, dass es zu einer weiteren Reduzierung der Erlöse für EM.TV kommt.

EM.TV arbeitet unverändert an der Internationalisierung der Pay-TV-Aktivitäten, um die Abhängigkeit vom deutschen Markt zu reduzieren. Eine möglicherweise eintretende weitere Schwächung des deutschen Pay-TV-Marktes könnte zur Folge haben, dass sich Junior.TV im Ausland nicht so zügig wie beabsichtigt etablieren kann. Insbesondere entfällt die Möglichkeit, sich im gegenseitigen Austausch Zugang zu Programmfenstern bei ausländischen Pay-TV-Kanälen zu beschaffen.

Produktion.

Das anhaltend schwierige Marktumfeld, verbunden mit dem vorhandenen Überangebot an Programmen, erfordert bei Produktionen die Anwendung strenger Investitionskriterien, um die Wettbewerbsfähigkeit von EM.TV zu sichern. Zur Reduzierung des Produktionsrisikos werden künftig die Produktionskosten auf mehrere Koproduzenten verteilt und sollen gleichzeitig mindestens 80 Prozent des Investitionsvolumens durch feste Bestellungen von TV-Sendern vor Produktionsbeginn gesichert sein.

Merchandising.

Im Merchandising von EM.TV bestehen die marktüblichen Risiken eines stark konjunkturabhängigen und themengetriebenen Geschäfts. EM.TV begegnet diesen Risiken dadurch, dass den Lizenznehmern ein umfangreiches Paket an Service- und Beratungsleistungen angeboten wird. Auch im Merchandising-Bereich gilt eine vorsichtige Investitionspolitik. Zusätzlich soll eine Risikoreduktion durch eine Ausweitung der Zielgruppen erreicht werden.

Risiken aus der internationalen Geschäftstätigkeit.

Der überwiegende Teil der Umsätze von EM.TV wird in Euro fakturiert. Da jedoch auch – wie im Filmrechtehandel üblich – Verträge in US-Dollar mit in der Zukunft liegenden Zahlungsterminen abgeschlossen werden, haben Schwankungen des Dollar-Euro-Wechselkurses Auswirkungen auf die Finanz- und Ertragslage, insbesondere auf die operativen Margen, und können zu Wechselkursverlusten führen.

Kontrolle über Beteiligungsunternehmen.

EM.TV führt die Geschäftsaktivitäten teilweise über Joint Ventures, bei denen sie nur eine beschränkte Verfügungsgewalt besitzt. Es ist daher nicht auszuschließen, dass EM.TV die eigenen Geschäftsinteressen nicht unmittelbar gegenüber den Beteiligungsunternehmen durchsetzen kann.

Geschäftsbeziehungen zur KirchGruppe.

Die im Jahr 2002 gestellten Insolvenzanträge der KirchMedia, KirchPayTV und KirchBeteiligung führen zu einer Neuordnung und Konsolidierung des deutschen Medienmarktes. Entsprechend haben sich für EM.TV Risiken aus dem Wegfall von Geschäftspartnern und der Nichterfüllung von Verträgen und Vereinbarungen ergeben und können sich auch weiterhin ergeben. Einer sorgfältigen Analyse zu Folge sind die Auswirkungen der Insolvenzen auf das operative Geschäft von EM.TV und auf die Bilanz der Gesellschaft und des Konzerns erheblich, können jedoch voraussichtlich bewältigt werden.

Im Einzelnen:

Im Zusammenhang mit der im Februar 2003 getroffenen Vereinbarung mit der Bayerischen Landesbank, den belasteten Speed-Anteil zum Preis von 8,5 Mio. Euro an eine Tochtergesellschaft der Bayerischen Landesbank zu verkaufen, wurde auf die Finanzbeteiligung an der Speed Investments Ltd. mit einem Buchwert von 204,3 Mio. Euro eine Abschreibung in Höhe von 195,8 Mio. Euro auf einen Restbuchwert von 8,5 Mio. Euro durchgeführt.

Die Sanierungsprozesse bei der Premiere Fernsehen GmbH & Co. KG führten zu einer Reduzierung der Umsatzerlöse für EM.TV im Jahr 2002 in Höhe von 8,3 Mio. Euro. Für 2003 sind reduzierte Umsatzerlöse für EM.TV zu erwarten.

Eine Realisierung von Risiken aus der Geschäftsbeziehung zur KirchMedia ist für die Gesellschaft Junior.TV eher unwahrscheinlich, aber nicht ausgeschlossen. Der Vorstand rechnet nicht mit



Auswirkungen auf den Programmabnahmevertrag mit ProSiebenSat.1 oder die Lagerhaltung der Filmbibliothek der Junior.TV, dem 50:50 Joint Venture zwischen EM.TV und der KirchMedia.

Die Unsicherheit über künftige Geschäftsbeziehungen zu Unternehmen der KirchGruppe bleibt bestehen, bis die neuen Eigentümer eine Neuordnung vorgenommen haben.

Risiken der Restrukturierung des Beteiligungsportfolios.

Das Unternehmen befindet sich unverändert in der Phase der Restrukturierung. Nach den schon erfolgten Veränderungen im Beteiligungsportfolio in den Jahren 2001 und 2002 stehen für das Jahr 2003 weitere Desinvestments an. Insbesondere hat sich der Verkauf der Jim Henson Company bis in das Jahr 2003 verzögert.

Auch das Jahresergebnis des Geschäftsjahres 2003 wird durch fortgeführte Unternehmensverkäufe sowie durch andere Restrukturierungsmaßnahmen beeinflusst werden. Die Gesamtorganisation wird an das verringerte Geschäftsvolumen anzupassen sein.

Schwankungen – Volatilität der Erträge.

Die Saisonalität des Rechtehandelsgeschäfts mit einem traditionell stärkeren zweiten Halbjahr sowie teilweise Veränderungen im Kundenverhalten können zu Schwankungen im Ertragsausweis pro Quartal und Jahr führen. Ziel ist es, die Fixkosten des Unternehmens derart zu reduzieren, dass Schwankungen im Umsatz nicht zwangsläufig zu negativen Ergebnissen führen.

Liquiditätssituation.

Die kurzfristigen Bankverbindlichkeiten der EM.TV AG aus dem sogenannten Junior-Kredit wurden im Jahr 2002 um 32,9 Mio. Euro und im Januar 2003 um weitere 23,9 Mio. Euro signifikant reduziert. Die Rückzahlung im Januar 2003 wurde dadurch möglich, dass die Sesame Workshop Stiftung eine ursprünglich langfristige Forderung der EM.TV-Tochter Jim Henson Company, die aus einem umfangreichen Lizenz- und Kooperationsvertrag vom Dezember 2000 resultierte, vorab mit 37 Mio. US Dollar beglich. Der aus dem Junior-Kredit zum 30. April 2003 fällige Restbetrag beträgt 25 Mio. Euro. Die Resttilgung soll aus dem Erlös eines Teil- oder Komplettverkaufs der Jim Henson Company erfolgen. Der Verkauf ist notwendig, um die Liquidität des EM.TV-Konzerns auf mittlere Sicht nachhaltig zu sichern.

EM.TV kann bei der geplanten Ausweitung der Geschäftsaktivitäten zur Erschließung neuer Genres und Zielgruppen auf die Unterstützung von Banken und Eigenkapitalgebern angewiesen sein.



Risiken aus der Formel 1.

EM.TV und die Bayerische Landesbank (BayernLB) haben in der Auseinandersetzung über die Verpfändung der EM.TV-Anteile an der Rennsportserie Formel 1 am 18. Februar 2003 eine grundlegende Einigung erzielt. Diese sieht vor, dass EM.TV die Beteiligung an der Speed Investments Ltd. in Höhe von 22,3 Prozent an eine Tochtergesellschaft der BayernLB mit Zustimmung der BayernLB als Sicherheitentreuhänder zum Preis von 8,5 Mio. Euro und Gewährung eines Besserungsscheins verkauft. Die BayernLB hat sich im Hinblick auf die ausstehenden Gespräche mit den anderen Formel 1-Banken u.a. das Recht vorbehalten, die Vereinbarung auf den auf sie entfallenden Anteil an der von EM.TV gehaltenen Speed-Beteiligung zu beschränken. In diesem Fall würden 8,4 Prozent an der Speed bei EM.TV verbleiben.

Dieser Anteil wäre dann weiterhin Gegenstand der laufenden juristischen Auseinandersetzung auf Jersey und dem Risiko der Vollstreckung eines Pfandrechts ausgesetzt. Wir verweisen hierzu auf die Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Abschluss des Geschäftsjahres auf Seite 63 f. dieses Lageberichts.

Schadensersatzansprüche und Aktionärsklagen.

Insgesamt sind etwa 60 Klagen und 10 Mahnbescheide von Aktionären sowie eine Reihe von Anspruchsschreiben bei der EM.TV & Merchandising AG eingegangen. Hintergrund ist der Kursrückgang der EM.TV-Aktie. Die Ansprüche werden auf unterschiedliche Rechtsgrundlagen und Sachverhalte gestützt. Zwei der Mahnverfahren sind in das streitige Verfahren übergeführt worden. Alle gerichtlichen Entscheidungen sind bisher zu Gunsten von EM.TV ergangen. Dabei handelt es sich um insgesamt 44 erstinstanzliche und zwei zweitinstanzliche Entscheidungen. Die Gerichte der zweiten Instanz haben jeweils die Revision nicht zugelassen. Hiergegen haben die Kläger jeweils Beschwerde eingelegt. Zwei der erstinstanzlichen Urteile sind in Rechtskraft erwachsen. Zwei Klagen sind vor einer gerichtlichen Entscheidung zurückgenommen worden.

Wandelanleihe.

Die Rückzahlung der im Februar 2000 begebenen und bis Februar 2005 laufenden Wandelanleihe ist aus heutiger Sicht nicht gesichert und könnte ohne Restrukturierung oder Umschuldung dann zur Insolvenz des Unternehmens führen. Eine entsprechende Restrukturierung wird daher erforderlich werden.



5 Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Abschluss des Geschäftsjahres.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2003 wurde Dr. Andreas Pres zum ordentlichen Vorstandsmitglied der EM.TV & Merchandising AG bestellt. Durch die Ernennung wurde der Vorstand auf drei Personen vergrößert und die Zentralfunktionen Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, IT und Prozessmanagement wesentlich gestärkt. Dr. Andreas Pres war am 8. April 2002 als Generalbevollmächtigter mit umfassender Zuständigkeit für die gleichen Bereiche ins Unternehmen eingetreten.

Am 17. Januar 2003 wies das Landgericht Frankfurt am Main insgesamt 39 Klagen von EM.TV-Aktionären gegen die Gesellschaft ab. Die etwa 1.000 Anspruchsteller hatten Schadenersatzansprüche geltend gemacht, die im Zusammenhang mit Kursverlusten der EM.TV-Aktie standen. Damit sind unverändert sämtliche gerichtliche Entscheidungen in Aktionärsklageverfahren zu Gunsten der Gesellschaft ergangen.

Am 21. Januar 2003 gab EM.TV eine Vereinbarung mit Sesame Workshop bekannt. Die New Yorker Stiftung beglich eine ungesicherte Restforderung der Jim Henson Company aus einem umfangreichen Lizenz- und Kooperationsvertrag vom Dezember 2000 vorzeitig in Form einer Einmalzahlung. Die Forderung, die ursprünglich in Ratenzahlungen bis zum Jahr 2010 beglichen werden sollte, belief sich zum 1. Januar 2003 auf 56 Mio. US Dollar. Die Einmalzahlung entsprach dem abgezinsten Wert dieser Forderung und betrug rund 37 Mio. US Dollar. Von diesem Mittelzufluss wurden 24 Mio. Euro zur weiteren Tilgung des Junior-Kredits von EM.TV verwendet, von dem somit noch ein Betrag von 25 Mio. Euro verbleibt. Der Restbetrag diente der Liquiditätsausstattung der Jim Henson Company. Ende Januar 2003 beschlossen die Konsortialbanken von EM.TV, die Resttilgung der noch ausstehenden 25 Mio. Euro des Junior-Kredits um drei Monate bis Ende April 2003 zu verlängern. EM.TV hat als Sicherheit die Anteile an der Jim Henson Company an die Konsortialbanken verpfändet.

Am 18. Februar 2003 erzielten EM.TV und die Bayerische Landesbank in der Auseinandersetzung über die Verpfändung der EM.TV-Anteile an der Rennsportserie Formel 1 eine grundlegende Einigung. Diese sieht vor, dass EM.TV die Beteiligung an der Speed Investments Ltd. in Höhe von 22,3 Prozent an eine Tochtergesellschaft der BayernLB mit Zustimmung der BayernLB als Sicherheitstreuhänder verkauft.



Zu ihrer wirksamen Umsetzung bedarf die Vereinbarung unter anderem noch der Zustimmung durch die Europäische Kartellbehörde und durch die Gremien der Speed Investments Ltd. (Board und Gesellschafter). In beiden Gremien sind auch die noch einzubindenden US-amerikanischen Banken JP Morgan Chase und Lehman Brothers vertreten.

Für den Verkauf der Speed-Anteile erhält EM.TV neben einer Zahlung von 8,5 Mio. Euro vor allem das Recht, an einem eventuellen über das Kreditengagement und eventuellen Investitionen der Bayerischen Landesbank hinausgehenden Mehrerlös aus der Weiterveräußerung der Speed-Anteile, prozentual beteiligt zu werden. Zudem ist bei Umsetzung der Einigung die Beendigung des Gerichtsverfahrens auf Jersey vorgesehen. Wir verweisen auf unsere weiteren Ausführungen unter Punkt 3.1 dieses Berichts.

Die Bayerische Landesbank hat sich unter anderem das Recht vorbehalten, die Vereinbarung auf den auf sie entfallenden Anteil an der von EM.TV gehaltenen Speed-Beteiligung zu beschränken. In diesem Fall würden 8,4 Prozent an der Speed bei EM.TV verbleiben. Dieser Anteil wäre dann weiterhin Gegenstand des Prozesses auf Jersey.

In der Auseinandersetzung um die Wirksamkeit des Pfandrechts der Banken an den Formel 1-Anteilen entschied ein Gericht auf Jersey am 20. Februar 2003 gegen die Gesellschaft. Die Verpflichtungserklärungen, wonach es den Banken untersagt ist, Vollstreckungshandlungen vorzunehmen, bleiben dagegen vorerst bestehen. EM.TV hat gegen die Gerichtsentscheidung Berufung eingelegt.

EM.TV hat am 24. März 2003 im Rechtsstreit mit Morgan Grenfell Development Capital Syndications Ltd. und Deutsche European Partners IV einen Vergleich erzielt. Über den Inhalt des Vergleichs wurde zwischen den Parteien Stillschweigen vereinbart. Die Kläger haben ihre im Dezember 2001 eingereichte Klage gegen EM.TV zurückgezogen. Die Klage bezog sich auf geltend gemachte Gewährleistungsansprüche aus einem Vertrag von 17. März 2000. Im Rahmen dieses Vertrages hatten die Kläger für die Übertragung ihrer Anteile an der Speed Investments Ltd. (und damit indirekt an der Formel 1-Holdinggesellschaft SLEC) auf die EM.TV als Gegenleistung Aktien der EM.TV erhalten.

6 Ausblick.

EM.TV hat nach einem schwierigen Jahr 2002 ein entscheidendes Jahr 2003 vor sich. Neben der endgültigen Rückführung des Junior-Kredits nach einem Teil- oder Komplettverkauf der Jim Henson Company beabsichtigt der Vorstand, die Restrukturierung des Unternehmens dieses Jahr zu beenden. Hierfür sind insbesondere zwei Aufgaben von entscheidender Bedeutung: Die weitere operative Ausrichtung auf neue Genres und Zielgruppen sowie die Restrukturierung der Wandelschuldverschreibung und damit der Passivseite der Bilanz.

Unterföhring, den 27. März 2003
EM.TV & Merchandising AG. Der Vorstand

The World of Tosh.

Die spannenden und lustigen Erlebnisse des frühreifen neunjährigen *Tosh* sind sowohl bei den TV-Kunden als auch beim Publikum weltweit auf großes Interesse gestoßen. Die von EM.TV gemeinsam mit Happy Life und Magma Films produzierte Zeichentrickserie konnte bereits bei TV-Sendern in Großbritannien, Frankreich, den Niederlanden, Finnland, Spanien, Portugal, Israel, Lateinamerika, Australien, Thailand und Südkorea platziert werden. In Deutschland wird die Serie ab April 2003 auf Sat.1 zu sehen sein.



Nirgendwo in Afrika.

Nach den Kinoerfolgen *Jenseits der Stille* und *Pünktchen und Anton* hat die deutsche Regisseurin Caroline Link mit *Nirgendwo in Afrika* den autobiografischen Bestseller von Stefanie Zweig verfilmt. Neben fünf deutschen Filmpreisen wurde das Leinwandepos mit zahlreichen nationalen wie internationalen Preisen, zuletzt dem Oscar® als "Bester nicht-englischsprachiger Film", ausgezeichnet. Seit dem 27. Dezember 2001 hat *Nirgendwo in Afrika* im Verleih der Constantin Film über 1,4 Millionen Besucher in die deutschen Kinos gezogen.



Konzernabschluss und Jahresabschluss 1. Januar bis 31. Dezember 2002.

Konzernabschluss.

Konzernbilanz. _____	68
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung. _____	70
Entwicklung des Konzerneigenkapitals. _____	71
Konzernkapitalflussrechnung. _____	72
Entwicklung des Konzernanlagevermögens. _____	74
Konzernanhang. _____	76
Bestätigungsvermerk. _____	108

Jahresabschluss.

AG-Bilanz. _____	110
AG-Gewinn- und Verlustrechnung. _____	112
AG-Anhang. _____	113
Entwicklung des AG-Anlagevermögens. _____	114
AG-Anhang. _____	116
Bestätigungsvermerk. _____	131

Am 27. März 2003 genehmigte der Vorstand die Freigabe des Abschlusses an den Aufsichtsrat. Der Aufsichtsrat der EM.TV & Merchandising AG hat den Jahresabschluss am 28. März 2003 gebilligt; dieser ist damit festgestellt und zur Veröffentlichung freigegeben.

Konzernbilanz.

AKTIVA ZUM 31. DEZEMBER 2002 in TEUR

	Anhang (III)	31.12.2002	31.12.2002	31.12.2001
Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögenswerte				
Film- und Merchandisingrechte, EDV-Programme	1	473.797		572.870
Geschäfts- oder Firmenwert	2	23.004		29.674
Geleistete Anzahlungen		8.287		3.701
			505.088	606.245
Sachanlagen				
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten		7.529		9.590
Technische Anlagen und Maschinen		143		114
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		5.852		7.508
			13.524	17.212
Finanzanlagen				
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	3	1.863		29.048
Übrige Beteiligungen	4	81.257		275.622
Sonstige Ausleihungen		94		8
			83.214	304.678
			601.826	928.135
Langfristige Forderungen	6		19.241	32.451
Umlaufvermögen				
Vorräte				
Waren	5	270		34
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		374		439
Unfertige Erzeugnisse / Leistungen		112		9.410
Geleistete Anzahlungen		0		845
			756	10.728
Forderungen und sonstige Vermögenswerte				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6	110.114		112.451
Forderungen gegen assoziierte Unternehmen	7	1.468		13.927
Forderungen gegen Joint Ventures	8	17.565		24.438
Sonstige Vermögenswerte	9	32.599		28.863
			161.746	179.679
Wertpapiere				
Sonstige Wertpapiere	10		267	956
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten				
	11		90.578	128.042
			253.347	319.405
Aktive latente Steuern	12		11.599	15.650
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten			782	1.894
			886.795	1.297.535

PASSIVA ZUM 31. DEZEMBER 2002 in TEUR

	Anhang (III)	31.12.2002	31.12.2002	31.12.2001
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	13	145.854		144.081
Zur Durchführung beschlossener Kapitalerhöhung geleistete Einlagen		200		1.773
Kapitalrücklage		1.968.520		1.968.444
Sonderrücklage		598		1.096
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung		24.763		50.357
Konzernbilanzverlust		-2.010.021		-1.700.081
			129.914	465.670
Anteile anderer Gesellschafter				
			7.846	10.397
Passive latente Steuern				
	14		14.587	23.145
Langfristige Rückstellungen				
	15		2.683	3.132
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten				
	16		422.411	398.199
Kurzfristige Rückstellungen				
Steuerrückstellungen	15	1.487		9.265
Sonstige Rückstellungen	15	31.277		32.125
			32.764	41.390
Kurzfristige Verbindlichkeiten				
Anleihen	17	32		59
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	18	137.544		165.692
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		2.830		14.683
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19	91.952		97.860
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	20	8.811		17.814
Verbindlichkeiten gegenüber Joint Ventures		1.939		617
Sonstige Verbindlichkeiten	21	24.844		45.786
			267.952	342.511
Passive Rechnungsabgrenzungsposten				
	22		8.638	13.091
			886.795	1.297.535

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.

1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2002 in TEUR

	Anhang (IV)	1.1 bis 31.12.2002	1.1 bis 31.12.2002	1.1 bis 31.12.2001
Umsatzerlöse				
Umsatzerlöse	1	249.969		722.540
Zuführung Abzinsung auf Forderungen		-46		-971
			249.923	721.569
Andere aktivierte Eigenleistungen	2		5.860	29.523
Bestandsveränderung unfertige Leistungen			-411	1.146
Gesamtleistung			255.372	752.238
Sonstige betriebliche Erträge				
	3		26.748	126.030
Materialaufwand				
Aufwendungen für Lizenzen, Provisionen und Material		-68.336		-259.410
Aufwendungen für bezogene Leistungen		-97.430		-121.812
			-165.766	-381.222
Personalaufwand				
Gehälter		-32.474		-63.084
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung		-3.753		-7.119
			-36.227	-70.203
Abschreibungen				
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen	5	-93.795		-413.302
Abschreibungen auf Vermögenswerte des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten		-3.151		-5.833
			-96.946	-419.135
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6		-71.689	-141.042
Betriebsergebnis			-88.508	-133.334
Finanzergebnis				
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	7	44		-13.526
Ergebnis aus Joint Ventures	8	6.881		0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	9	7.534		32.758
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	10	-216.360		-8.378
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	11	-49.754		-208.113
			-251.655	-197.259
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			-340.163	-330.593
Steuern				
	12			
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		22.481		-50.999
Latente Steuern		4.276		26.520
			26.757	-24.479
Ergebnis vor Anteilen anderer Gesellschafter			-313.406	-355.072
Gewinn-/Verlustanteile anderer Gesellschafter			3.158	-19.101
Konzernjahresfehlbetrag			-310.248	-374.173
Konzernverlustvortrag			-1.700.081	-1.313.204
Entnahme aus der Sonderrücklage			308	348
Anpassung aufgrund erstmaliger Anwendung von IAS 39			0	-13.052
Konzernbilanzverlust			-2.010.021	-1.700.081
Konzernjahresfehlbetrag je Aktie unverwässert, in EUR	13		-2,13	-2,60
Konzernjahresfehlbetrag je Aktie verwässert, in EUR			-2,13	-2,60

Entwicklung des Konzerneigenkapitals.

1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2002 in TEUR

	Gezeichnetes Kapital	Beschlossene Kapital- erhöhung	Kapital- rücklage	Sonder- rücklagen	Ausgleichs- posten Währungs- umrechnung	Gewinn- Verlustvortrag/ Jahresfehl- betrag	Summe
Stand 1.1.2001	143.652	0	1.967.406	3.531	28.460	-1.313.204	829.845
Entnahme aus der Sonderrücklage wegen Rückzahlung Wandeldarlehen				-348		348	0
Einlage aus der Wandlung von Wandeldarlehen	429						429
Kapitalerhöhung aus Wandeldarlehen		1.773	1.038	-2.087			724
Unterschiede Währungsumrechnung					21.897		21.897
Anpassung aufgrund von erstmaliger Anwendung von IAS 39 (nach Steuern)						-13.052	-13.052
Konzernjahresfehlbetrag						-374.173	-374.173
Stand 31.12.2001	144.081	1.773	1.968.444	1.096	50.357	-1.700.081	465.670
Entnahme aus der Sonderrücklage wegen Rückzahlung Wandeldarlehen				-308		308	0
Einlage aus der Wandlung von Wandeldarlehen	1.773	-1.773					0
Kapitalerhöhung aus Wandeldarlehen		200	76	-190			86
Unterschiede Währungsumrechnung					-25.594		-25.594
Konzernjahresfehlbetrag						-310.248	-310.248
Stand 31.12.2002	145.854	200	1.968.520	598	24.763	-2.010.021	129.914

Konzernkapitalflussrechnung.

1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2002 in TEUR

	1.1 bis 31.12.2002	1.1 bis 31.12.2002	1.1 bis 31.12.2001
Konzernjahresfehlbetrag		-310.248	-374.173
Abschreibungen auf Werte des Anlagevermögens	309.802		438.070
Materialaufwand durch verbrauchsbedingten Anlagenabgang	46.162		47.124
Abschreibungen auf Werte des Umlaufvermögens	3.151		5.833
Gewinn/Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	225		0
Nettoveränderung Abzinsung Forderungen	-1.994		-2.187
Nettoveränderung der Wertberichtigungen zu Forderungen/Forderungsausfälle	10.905		24.608
Auflösung von Rückstellungen	-3.641		-1.906
Latente Steuern	-3.128		-26.520
Minderheitenanteile	-3.158		19.101
Übrige nicht zahlungswirksame Posten	21.104		-28.016
Zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge		379.428	476.107
		69.180	101.934
Veränderungen der langfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		15.204	28.261
Veränderung der langfristigen Rückstellungen		-449	3.132
Vorräte	1.061		-1.040
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-13.298		-53.454
Forderungen gegen assoziierte Unternehmen	12.459		-10.996
Forderungen gegen Joint Ventures	6.873		6.256
Sonstige Vermögenswerte	-4.294		171.684
Wertpapiere des Umlaufvermögens	689		3.085
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1.092		1.127
Erhöhung der kurzfristigen Vermögenswerte		4.582	116.662
Steuerrückstellungen	-7.772		-55.627
Sonstige Rückstellungen	2.840		-33.176
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-297		341.603
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-637		-41.517
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	-9.003		7.363
Verbindlichkeiten gegenüber Joint Ventures	1.322		-2.784
Sonstige Verbindlichkeiten	-19.406		-68.535
Passive Rechnungsabgrenzungen	-4.453		-304.488
Verminderung kurzfristiger Schulden		-37.406	-157.161
Cash-Flow aus betrieblicher Tätigkeit		51.111	92.828

1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2002 in TEUR

	Anhang (III)	1.1 bis 31.12.2002	1.1 bis 31.12.2002	1.1 bis 31.12.2001
Übertrag			51.111	92.828
Investitionen in Erwerb von Unternehmen/Unternehmensanteilen		-1.200		-663.647
Zugang in das immaterielle Anlagevermögen	2	-79.432		-474.400
Zugang in das Sachanlagevermögen		-2.259		-9.676
Investitionen in Finanzanlagen		-1.546		-7.628
Kapitalerhöhung fremder Dritter für Investitionszwecke		0		624.361
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten		13.770		36.316
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen		111		10.261
Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen		6.734		80.856
Cash-Flow aus Investitionstätigkeit			-63.822	-403.557
Cash-Flow durch Veränderung der liquiden Mittel durch Entkonsolidierung			2.051	-914.968
Zuzahlung in die Kapitalrücklage		86		724
Auszahlungen von Dividenden		-795		0
Auszahlungen durch Tilgung von langfristigen Verbindlichkeiten		-1.449		-57.147
Auszahlungen durch Tilgung von Anleihen		-27		-35.137
Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen von Tochtergesellschaften		137		0
Einzahlungen durch Aufnahme von langfristigen Verbindlichkeiten		120		342.133
Einzahlungen durch Ausgabe von Wandelanleihen		0		1.158.026
Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit			-1.928	1.408.599
Cash-Flow Geschäftsjahr			-12.588	182.902
Darstellung der Finanzmittel				
Nettofinanzmittel zu Beginn des Geschäftsjahres		-37.650		-255.899
Nettofinanzmittel zum Ende des Geschäftsjahres		-46.966		-37.650
Auswirkungen Währungsdifferenzen		3.272		35.347
Veränderungen der Nettofinanzmittel			-12.588	182.902
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten zum Ende des Geschäftsjahres		90.578 **		128.042
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zum Ende des Geschäftsjahres		-137.544		-165.692
Kurzfristige Nettofinanzmittel zum Ende des Geschäftsjahres		-46.966		-37.650
Veränderung der liquiden Mittel (Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten)		-37.464		-399.236

** davon sind 10.544 TEUR bis max. 2006 für Sicherungszwecke gebunden

Wir verweisen auf unsere "Erläuterungen zu einzelnen Posten der Kapitalflussrechnung" in Abschnitt V des Anhangs.

Entwicklung des Konzernanlagevermögens.

	1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2002 in TEUR						ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN
	1.1.2002	Veränderung Konsolidierungskreis	Währungs- unter- schiede	Sonstige Zugänge	Abgänge	Um- buchungen	31.12.2002
Immaterielle Vermögenswerte							
Film- und Merchandisingrechte, EDV-Programme	992.533	13.298	-43.777	72.449	100.751	2.492	909.648
Geschäfts- oder Firmenwert	441.839	11.973	-58.091				371.775
Geleistete Anzahlungen	4.081		-16	7.682	968	-2.492	8.287
Summe immaterielle Vermögenswerte	1.438.453	25.271	-101.884	80.131	101.719	0	1.289.710
Sachanlagen							
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	10.555	919	-1.149	16			8.503
Technische Anlagen und Maschinen	148			60			208
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	30.159	654	-3.830	2.183	336		27.522
Summe Sachanlagen	40.862	1.573	-4.979	2.259	336	0	36.233
Finanzanlagen							
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	58.500		-6	589	8.944	-35.666	14.473
Übrige Beteiligungen	285.348			860	1.899	35.666	319.975
Sonstige Ausleihungen	11.811		-7	97	4		11.897
Summe Finanzanlagen	355.659	0	-13	1.546	10.847	0	346.345
Summe Anlagevermögen	1.834.974	26.844	-106.876	83.936	112.902	0	1.672.288

						KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN	RESTBUCHWERTE	
1.1.2002	Veränderung Konsoli- dierungskreis	Währungs- unter- schiede	Sonstige Zugänge	Abgänge	Um- buchungen	31.12.2002	31.12.2002	31.12.2001
419.663	-9.793	-21.051	88.439	41.787	380	435.471	473.797	572.870
412.165	-7.511	-58.088	2.205			348.771	23.004	29.674
380					-380	0	8.287	3.701
832.208	-17.304	-79.139	90.644	41.787	0	784.622	505.088	606.245
965	-271	-84	364			974	7.529	9.590
34			31			65	143	114
22.651	-421	-3.061	2.756	255		21.670	5.852	7.508
23.650	-692	-3.145	3.151	255	0	22.709	13.524	17.212
29.452			308	3.047	-14.103	12.610	1.863	29.048
9.726			215.700	811	14.103	238.718	81.257	275.622
11.803						11.803	94	8
50.981	0	0	216.008	3.858	0	263.131	83.214	304.678
906.839	-17.996	-82.284	309.803	45.900	0	1.070.462	601.826	928.135

Konzernanhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2002.

I. Allgemeine Erläuterungen

1. Allgemeine Angaben zum Konzern

Die EM.TV & Merchandising Aktiengesellschaft als Obergesellschaft hat ihren Sitz in der Beta-Straße 11, Unterföhring bei München, Deutschland.

Die Geschäftsaktivitäten des Konzerns umfassen die folgenden Segmente:

- > den Vertrieb von Fernseh- und Heimvideorechten sowie von Rechten an Tonträger-, Fernseh- und Musikproduktionen einschließlich Merchandising und Promotion, ferner die Produktion bzw. Koproduktion von Film- und Fernsehbeiträgen
- > die Produktion und den Handel mit Consumer Products
- > die Vermarktung von Sportveranstaltungen

Die Betragsangaben erfolgen grundsätzlich in tausend Euro (TEUR), sofern nichts anderes vermerkt ist.

Mit Ausnahme der Yoram Gross-EM.TV Pty Ltd., Sydney, Australien, deren Geschäftsjahr zum 30. Juni 2003 endet, schließen die Konzerngesellschaften zum 31. Dezember 2002 ab. Hier wurde zur periodengerechten Zuordnung ein Zwischenabschluss auf den Konzernabschlussstermin erstellt.

2. Rechnungslegung

Anwendung der IFRS-Vorschriften

Der Konzernabschluss der EM.TV & Merchandising Aktiengesellschaft und ihrer Tochterunternehmen wird nach International Accounting Standards (IAS) / International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie der Interpretationen des Standing Interpretations Committee (SIC) des International Accounting Standards Board (IASB) aufgestellt. Die Konzernobergesellschaft ist als börsennotiertes Unternehmen gemäß § 292a HGB von der Aufstellung eines Konzernabschlusses nach den Vorschriften der §§ 290 ff. HGB befreit. Der Konzernabschluss steht entsprechend des Standards Nr. 1 des Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee (DRSC) insbesondere im Einklang mit der Richtlinie der Europäischen Union zur Konzern-Rechnungslegung (Richtlinie 83/349/EWG). Zur Erzielung der Gleichwertigkeit mit einem nach handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellten Konzernabschluss werden alle wesentlichen über die Regelung des IASB hinausgehenden Angaben und Erläuterungen gemacht. Der Konzernlagebericht wurde nach den Vorschriften der §§ 290 Abs. 1 ff. HGB erstellt. Er wurde zulässigerweise mit dem Lagebericht der Obergesellschaft zusammengefasst.

Eine Aufstellung der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften und Gemeinschaftsunternehmen befindet sich in diesem Anhang. Die Auswirkungen sowohl der Erst- als auch der Entkonsolidierung von Tochter- und Gemeinschaftsunternehmen werden im Abschnitt "Angaben zum Konsolidierungskreis" dargestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Den Jahres- bzw. Zwischenabschlüssen der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen liegen den jeweiligen Geschäftstätigkeiten entsprechende einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zugrunde.

Die Erstellung des Konzernabschlusses erfordert Schätzungen und Annahmen, die die Beträge der Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und finanziellen Verpflichtungen zum Bilanzstichtag sowie die Erträge und Aufwendungen des Berichtsjahres beeinflussen.

Erläuterung wesentlicher Unterschiede zwischen dem IFRS-Konzernabschluss und den deutschen Rechnungslegungsvorschriften (§ 292a Abs. 2 Nr. 4b HGB)

Selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte, insbesondere Film- und Merchandisingrechte (Produktion und Entwicklung), wurden, sofern die Voraussetzungen des IAS 38 erfüllt sind, im vorliegenden IFRS-Konzernabschluss zu Herstellungskosten aktiviert. Nach HGB besteht hingegen ein Aktivierungsverbot.

In der Konzernbilanz wirkt sich die nach IFRS andere Bewertung von Forderungen und Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag aus. Im Gegensatz zu den Vorschriften des HGB, nach denen das Höchst- (Verbindlichkeiten) bzw. das Niederstwertprinzip (Forderungen) gilt, werden Fremdwährungsforderungen bzw. -verbindlichkeiten nach IFRS, unabhängig von Fristigkeit und historischem Kurs, mit dem Stichtagskurs bewertet. Korrespondierend zu dieser Vorgehensweise unterscheiden sich in der Gewinn- und Verlustrechnung die Erträge bzw. Aufwendungen aus der Währungsumrechnung. Unterverzinsliche sowie unverzinsliche längerfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten sind nach IFRS mit ihrem Barwert angesetzt, wohingegen der Ansatz nach HGB zu Nominalwerten bzw. Rückzahlungsbeträgen erfolgt.

Wandelschuldverschreibungen werden nach IAS 32 in einen Eigen- und einen Fremdkapitalanteil aufgeteilt. Daneben werden diese Anteile um die auf sie entfallenden Emissionskosten vermindert. Nach HGB unterbleibt die Verrechnung der Emissionskosten und für den Fremdkapitalanteil wird, um die Verpflichtung zum Rückzahlungsbetrag zu bilanzieren, ein Disagio gebildet, welches über die Laufzeit ratierlich abgeschrieben wird.

Nach IAS 37 wird auf die Bildung einer Rückstellung verzichtet, sofern die Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme unter 50 Prozent liegt. Ist eine Inanspruchnahme nicht völlig unwahrscheinlich, hat allein eine Erläuterung im Anhang zu erfolgen.

Latente Steuern werden nach IAS 12 nach der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode bilanziert, wonach die temporären Differenzen durch einen Vergleich zwischen den in der Konzernbilanz bilanzierten und den in der Steuerbilanz ausgewiesenen Ansätzen ermittelt werden.

Nach IAS 39 sind sämtliche Finanzinstrumente anzusetzen und zu bewerten. Ein Finanzinstrument ist ein Vertrag, der gleichzeitig bei einem Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und bei dem anderen zu einer finanziellen Schuld oder einem Eigenkapitalinstrument führt. Vom Anwendungsbereich ausgenommen sind jedoch Anteile an Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen und Joint Ventures, die gemäß IAS 27, 28 und 31 bilanziert werden. Gemäß IAS 39 sind finanzielle Vermögenswerte den Kategorien „zu Handelszwecken gehaltene“, „bis zur Endfälligkeit gehaltene“, „vom Unternehmen ausgereichte Kredite“ oder „zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ zuzuordnen. Die Wertansätze von „zu Handelszwecken gehaltenen“ oder „zur Veräußerung verfügbaren“ finanziellen Vermögenswerten sind an die Zeitwerte anzupassen. Im Gegensatz zu HGB muss unter bestimmten Bedingungen somit auch ein Ansatz über den ursprünglichen Anschaffungskosten erfolgen. Bei „zur Veräußerung verfügbaren“ finanziellen Vermögenswerten hat EM.TV das nach IAS 39 bestehende Wahlrecht dahingehend ausgeübt, sich ergebende Änderungen des Zeitwertes erfolgswirksam zu buchen. Zum Abschlussstichtag lagen keine finanziellen Vermögenswerte der Kategorie „bis zur Endfälligkeit gehalten“ vor. Die Regelungen von IAS 39 weichen von dem nach handelsrechtlichen Grundsätzen vorgeschriebenen Anschaffungskosten-, Realisations- und Imparitätsprinzip ab.

3. Angaben zum Konsolidierungskreis

Tabelle 1

Tochterunternehmen

Die Tochterunternehmen werden mit Ausnahme der folgenden Gesellschaften, die wegen untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns zu Anschaffungskosten bilanziert sind, im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen.

EM.TV USA Inc., USA

Die 100-prozentige Beteiligung an der EM.TV USA Inc., New York, USA, gegründet am 25. Juli 2000 mit einem gezeichneten Kapital von 10 USD (1.000 Aktien à 0,01 USD) wurde nicht in den Konzernabschluss einbezogen, da das Unternehmen die Geschäftstätigkeit noch nicht aufgenommen hat und insgesamt von untergeordneter Bedeutung für den Konzernabschluss ist.

TOCHTERUNTERNEHMEN in %

Tabelle 1

	Anteil am Kapital	In den Konzernabschluss einbezogener Zeitraum
ACC-Agentur für Communication und Concept Gesellschaft für Public Relation GmbH, Unterföhring	100	1.1. bis 31.12.2002
EM.TV & Wavery B.V. Rijswijk, Niederlande	100	1.1. bis 31.12.2002
EM.TV Musikverlag GmbH, Unterföhring	100	1.1. bis 31.12.2002
EM.TV USA Inc., New York, USA	100	nicht einbezogen
EM-Sport Sportmarketing GmbH, Unterföhring	100	1.1. bis 31.12.2002
EM-Supply Handelsgesellschaft mbH, Unterföhring	100	1.1. bis 31.12.2002
EM-VA Film und TV-Produktions GmbH, Unterföhring	100	1.1. bis 31.12.2002
Haffa Inc., Hermosa Beach, USA	100	nicht einbezogen
Junior Produktions GmbH, Unterföhring	50	1.1. bis 21.3.2002
(vormals HaffaDiebold Film + TV Produktions GmbH, Unterföhring)	100	22.3. bis 31.12.2002
Jim Henson Productions Ltd., London, Großbritannien	100	1.1. bis 31.12.2002
OM Oktoberfest, Merchandising, Film und Fernseh GmbH, Unterföhring	100	nicht einbezogen
Produktions-GbR Castillo II, Unterföhring	66,5	1.1. bis 31.12.2002
Produktions-GbR Cocco Bill, Unterföhring	60	1.1. bis 31.12.2002
Produktions-GbR Nick & Perry, Unterföhring	90	1.1. bis 31.12.2002
Produktions-GbR Tabaluga II, Unterföhring	65	1.1. bis 31.12.2002
Produktions-GbR The World of Tosh, Unterföhring	75	1.1. bis 31.12.2002
EM.TV Publishing GmbH (vormals Publishing Partner GmbH), Unterföhring	100	1.1. bis 31.12.2002
EM.TV Home Entertainment GmbH (vormals Super Cartoon TV-, Filmproduktions- und Vermarktungsgesellschaft mbH), Unterföhring	100	1.1. bis 31.12.2002
Tabaluga Film- und Fernsehproduktion GmbH, Unterföhring	100	1.1. bis 31.12.2002
The Jim Henson Company Inc., Los Angeles, USA	100	1.1. bis 31.12.2002
The Jim Henson Company Ltd., London, Großbritannien	100	1.1. bis 31.12.2002

GEMEINSCHAFTSUNTERNEHMEN in %

Tabelle 2

	Anteil am Kapital	In den Konzernabschluss einbezogener Zeitraum
EM.TV Images SAS, Paris, Frankreich	50	1.1. bis 31.12.2002
Hermes Filmstudio Verwaltungs GmbH, Grünwald	42,75	1.1. bis 31.12.2002
Junior.TV GmbH & Co. KG, Unterföhring	50	1.1. bis 31.12.2002
Junior.TV Verwaltung GmbH, Unterföhring	50	1.1. bis 31.12.2002
Planeta Junior S.L., Barcelona, Spanien	50	1.1. bis 31.12.2002
Produktions-GbR Fairy Tale Police Department, Unterföhring	50	1.1. bis 31.12.2002
Produktions-GbR Flipper + Lopaka II, Unterföhring	50	1.1. bis 31.12.2002
Tele München Fernseh GmbH & Co. Produktionsgesellschaft, München	45	1.1. bis 31.12.2002
Tele München Fernseh Verwaltungs GmbH, München	45	1.1. bis 31.12.2002
Tele München Filmlicenzhandels GmbH & Co. Vertriebs KG, München	45	1.1. bis 31.12.2002
Tele München Filmlicenzhandels GmbH, München	45	1.1. bis 31.12.2002
VLE Virtual License Exchange GmbH, München	50	nicht einbezogen
Yoram Gross-EM.TV Pty Ltd., Sydney, Australien	50	1.1. bis 31.12.2002

Haffa Inc., USA

Die 100-prozentige Beteiligung an der Haffa Inc., Hermosa Beach, USA, wurde nicht in den Konzernabschluss einbezogen, da das Unternehmen die Geschäftstätigkeit 1995 eingestellt hat und insgesamt von untergeordneter Bedeutung für den Konzernabschluss ist.

OM Oktoberfest München, Merchandising, Film- und Fernseh GmbH, Unterföhring

Das Eigenkapital der Gesellschaft betrug zum 31. Dezember 2002 2 TEUR (Vj. 2 TEUR). Da die Gesellschaft nicht mehr geschäftstätig ist, wurde auf eine Konsolidierung verzichtet.

Gemeinschaftsunternehmen

Tabelle 2

Die Gemeinschaftsunternehmen (Joint Ventures) werden im Wege der Quotenkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen. Auf eine quotale Konsolidierung wurde bei dem folgenden Unternehmen, das wegen untergeordneter Bedeutung zu Anschaffungskosten bilanziert ist, verzichtet.

Konzernabschluss. Konzernanhang.

AKTIVA, JOINT VENTURES in TEUR		Tabelle 3
	31.12.2002	31.12.2001
Anlagevermögen	406.758	454.268
Latente Steuern	5.533	4.848
Langfristige Forderungen	13.345	24.278
Umlaufvermögen	91.164	83.999
Rechnungsabgrenzungsposten	58	833

PASSIVA, JOINT VENTURES in TEUR		Tabelle 3
	31.12.2002	31.12.2001
Latente Steuern	2.972	3.206
Rückstellungen	5.453	13.983
Langfristige Verbindlichkeiten	3.250	376
Kurzfristige Verbindlichkeiten	159.349	168.792
Rechnungsabgrenzungsposten	213	0

GUV-POSITION, JOINT VENTURES in TEUR		Tabelle 4
	1.1 bis 31.12.2002	1.1. bis 31.12.2001
Gesamtleistung	100.851	118.926
Sonstige betriebliche Erträge	12.125	8.869
Materialaufwand	-60.849	-65.153
Personalaufwand	-5.478	-6.608
Abschreibungen	-48.772	-223.996
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-18.010	-30.205
Finanzergebnis	-5.157	-5.377
Steuererträge	8.165	899

ASSOZIIERTE UNTERNEHMEN in %		Tabelle 5
	Anteil am Kapital	In den Konzernabschluss einbezogener Zeitraum
Dolce Media GmbH, München	42,6	1.1. bis 1.1.2002
Tabaluga Coproduktions GbR, Unterföhring	66,7	1.1. bis 31.12.2002
Constantin Holding GmbH & Co. KG, Grünwald	26,2	1.1. bis 17.5.2002
Lethe GmbH (vormals Constantin Verwaltungs GmbH), Grünwald	25	nicht einbezogen
FJE Film & TV GmbH, Unterföhring	25	1.1. bis 31.12.2002

VLE Virtual License Exchange GmbH, München

Am insgesamt 200.000 EUR betragenden Stammkapital der am 19. September 2000 gegründeten VLE Virtual License Exchange GmbH, München, ist die EM.TV AG mit 50 Prozent beteiligt. Der Kaufpreis entsprach dem anteiligen Eigenkapital und wurde bar gezahlt. Da die Gesellschaft die Geschäftstätigkeit nie aufgenommen hat, wurde mit Gesellschafterbeschluss vom 30. September 2002 die Liquidation beschlossen. Die Liquidation wurde zum 11. Dezember 2002 abgeschlossen, daraus kam es zu keinem Liquiditätszu- oder -abfluss für EM.TV.

Tabelle 3 Anteilige Beträge der Bilanzpositionen, die auf Joint Ventures entfallen

Tabelle 4 Anteilige Beträge der Gewinn- und Verlustrechnung, die auf Joint Ventures entfallen

Tabelle 5 Assoziierte Unternehmen

Die assoziierten Unternehmen werden „at equity“ in den Konzernabschluss einbezogen.

Tabaluga Coproduktions GbR, Unterföhring

Bei der Tabaluga Coproduktions GbR sind entsprechend den gesellschaftsvertraglichen Regelungen sämtliche wesentliche Geschäftsentscheidungen mit qualifizierter Mehrheit (75 Prozent) zu treffen. Demgemäß ist die Möglichkeit der Kontrolle durch die EM.TV nicht gegeben. Insofern kommt die quotale bzw. volle Konsolidierung nicht in Betracht. Die Beteiligung wurde trotz des nominalen Mehrheitsanteils „at equity“ einbezogen.

Constantin Holding GmbH & Co. KG, Grünwald

Mit Eintrag ins Handelsregister vom 19. Juli 2002 wurde die Gesellschaft satzungsgemäß durch Austritt aller Kommanditisten aufgelöst. Das Handelsgeschäft ist der persönlich haftenden Gesellschafterin Lethe GmbH (vormals Constantin Verwaltungs GmbH) zugewachsen. Mit Wirkung zum 17. Mai 2002 hat die EM.TV zur Abfindung der gehaltenen Anteile diejenige Anzahl der von der Constantin KG gehaltenen Aktien an der Constantin Film AG, die dem Verhältnis der Herabsetzung des festen Kapitalanteils und der Hafteinlage zum Festkapital der Constantin KG entsprach, erhalten.

	Umsatzerlöse	Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	Anlagevermögen und langfristige Posten	Umlaufvermögen ohne latente Steuern und Rechnungs- abgrenzungsposten	Verbindlich- keiten
2002					
Erfolgte Entkonsolidierung:					
Dolce Media GmbH	0	0	0	0	0
TFC Holding GmbH	0	-1.847	9.332	10.675	20.396
Summe	0	-1.847	9.332	10.675	20.396
2001					
Vergleichszahlen zur Entkonsolidierung:					
Dolce Media GmbH	2.210	-3.020	0	0	0
TFC Holding GmbH	3.757	165	9.332	10.675	20.396
Summe	5.967	-2.855	9.332	10.675	20.396
Vergleichszahlen aus Desinvestments Vorjahr					
Junior. toys AG	3.424	-310	0	0	0
Networx GmbH	746	-86	0	0	0
Junior Web GmbH	0	-2.086	0	0	0
EM interactive GmbH	0	-54	0	0	0
Junior. Publishing GmbH	1.281	1.817	0	0	0
Plus Licens AB	4.127	-1.257	0	0	0
Talit. TV & Communications Ltd.	4.660	-3.431	0	0	0
TheatrO CentrO GmbH	0	0	0	0	0
Speed Investments Ltd. SLEC Holdings Ltd.	441.725	-26.603	0	0	0
Summe	455.963	-32.010	0	0	0

Lethe GmbH (vormals Constantin Verwaltungs GmbH), Grünwald

Diese Gesellschaft wurde nicht in den Konzernabschluss einbezogen, da das Unternehmen insgesamt von untergeordneter Bedeutung für den Konzernabschluss ist und im Wesentlichen keine eigene Geschäftstätigkeit ausführt.

Im Geschäftsjahr 2002 wurden die folgenden Desinvestments durchgeführt

Dolce Media GmbH, München

Durch Vertrag vom 27. April 2000 und dem Ergänzungsvertrag vom 29. Mai 2000 erwarb die Gesellschaft 51 Prozent des Stammkapitals der Dolce Media GmbH. Ein Anteil von 8,4 Prozent wurde mit Kaufvertrag vom 31. Januar 2001 an die ZDF Enterprises GmbH weiterveräußert. Da EM.TV die Mehrheit im Beirat der Gesellschaft erst mit Wirkung zum 28. Juni 2001 abgegeben hat, erfolgte ab diesem Zeitpunkt die Übergangskonsolidierung auf eine „at equity“ Beteiligung. Mit Wirkung zum 1. Januar 2002 hat EM.TV die restlichen Anteile von 42,6 Prozent an einen bisherigen Mitgesellschafter verkauft.

TFC Holding GmbH, Hamburg

Am 1. Januar 2002 wurde die 60-prozentige Beteiligung an der TFC Holding GmbH für einen symbolischen Betrag an die Alteigentümer veräußert.

Angaben zu den Auswirkungen der Entkonsolidierung von Beteiligungen

Tabelle 6

Die Auswirkungen, die sich durch die Veräußerung von Tochter- und Gemeinschaftsunternehmen auf die Vermögens- und Finanzlage am Abschlussstichtag, auf den Erfolg der Berichtsperiode sowie auf die entsprechenden Größen der Vorperiode ergeben, stellen sich wie in Tabelle 6 angegeben dar.

Konsolidierungsmethoden

Alle wesentlichen Tochterunternehmen, die unter der Kontrolle der Konzernobergesellschaft stehen, werden voll in den Konzernabschluss einbezogen. Die Konsolidierung von Gemeinschaftsunternehmen (Joint Ventures) erfolgt anteilmäßig. Die Bewertung der Beteiligungen an assoziierten Unternehmen erfolgt anhand der Equity-Methode.

		Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
		2002	2001	2002	2001
USA	USD	1,04829	0,88300	0,94590	0,89237
Australien	AUD	1,85663	1,73800	1,73889	1,72906

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach IAS 22 durch Verrechnung der Beteiligungsbuchwerte mit dem anteiligen neu bewerteten Eigenkapital der Tochterunternehmen zum Zeitpunkt ihres Erwerbes. Dabei werden Vermögenswerte und Schulden mit ihrem Zeitwert angesetzt. Verbleibende Unterschiedsbeträge werden als Firmenwert aktiviert und über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer, bis zu 20 Jahren, linear abgeschrieben.

Unternehmen, die nicht länger als Tochterunternehmen zu klassifizieren sind, sind gemäß IAS 27 nicht mehr voll zu konsolidieren. Als Zeitpunkt der Entkonsolidierung wird dabei stets der Stichtag des Ausscheidens des Tochterunternehmens angesehen. Die Entkonsolidierung stellt sich in diesem Zusammenhang als Abgang aller auf das Tochterunternehmen entfallenden Vermögenswerte einschließlich Geschäftswert und Schulden dar. Die während dieser Periode angefallenen Aufwendungen und Erträge bleiben weiterhin im Konzernabschluss berücksichtigt.

Die Auswirkungen konzerninterner Geschäftsvorfälle werden eliminiert. Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den voll konsolidierten Gesellschaften werden gegeneinander aufgerechnet, bestehende Differenzbeträge werden erfolgswirksam eliminiert. Zwischengewinne werden, soweit sie wesentlich sind, eliminiert. Konzerninterne Erträge werden mit den korrespondierenden Aufwendungen verrechnet.

4. Währungsumrechnung

Die Bilanzen der ausländischen Konzerngesellschaften werden nach dem Konzept der funktionalen Währung mit den Mittelkursen am Bilanzstichtag, die Gewinn- und Verlustrechnung mit Jahresdurchschnittskursen und das Eigenkapital zu historischen Kursen umgerechnet. Sich hieraus ergebende Umrechnungsdifferenzen sowie Differenzen aus der Währungsumrechnung von Vorjahresvorträgen werden ergebnisneutral im Eigenkapital erfasst.

In den Abschlüssen der einzelnen Konzerngesellschaften werden die in Fremdwährung geführten Posten, die unterjährig zum Zeitpunkt der Transaktion bewertet werden, grundsätzlich zum Jahresendkurs umgerechnet und die daraus resultierenden Währungsdifferenzen unmittelbar ergebniswirksam gezeigt.

Basis der Stichtagskurse ist der amtliche Mittelkurs am letzten Handelstag des Jahres 2002.

Tabelle 7 Die Veränderung der Wechselkurse der Konsolidierungswährungen zum Euro entnehmen Sie der Tabelle 7.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsansätze

1. Film- und Merchandisingrechte, EDV-Programme

Hierunter werden im Wesentlichen Film- und Merchandisingrechte, EDV-Programme ausgewiesen, deren Bewertung zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer und außerplanmäßiger Abschreibungen sowie leistungsbezogener Abgänge erfolgt. Wir verweisen hierzu auf unsere Ausführungen unter dem Abschnitt „Grundsätze der Gewinnrealisierung“. Der Ermittlung der Abschreibungen liegt grundsätzlich die vertraglich vereinbarte Laufzeit (Film- und Merchandisingrechte) bzw. die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von drei Jahren (EDV-Programme) zugrunde. Bei unbegrenzter Laufzeit der Film- und Merchandisingrechte wurde eine Nutzungsdauer von 20 Jahren angesetzt. Diese Abschreibungsmethoden wurden angewandt, weil Film- und Merchandisingrechte im Kindergeschäft besonders langlebig sind. Die Erfahrung der Vergangenheit hat gezeigt, dass auch nach vielen Jahren Filmrechte erfolgreich vermarktet werden können. In Einzelfällen wurden Filmrechte außerplanmäßig abgeschrieben.

Produktionskosten für Lizenzen werden nach Fertigstellung der Filmproduktion aktiviert und nach denselben Maßstäben wie Film- und Merchandisingrechte abgeschrieben. Die Aktivierung umfasst direkt zurechenbare Kosten.

2. Geschäfts- oder Firmenwert

Die erworbenen Geschäfts- oder Firmenwerte sowie die immateriellen Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten, vermindert um kumulierte Abschreibungen, angesetzt.

Geschäfts- oder Firmenwerte ergeben sich aus den Unterschieden zum Erwerbszeitpunkt zwischen den Anschaffungskosten und den Zeitwerten der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden. Die Abschreibungen werden nach der linearen Methode über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer von bis zu 20 Jahren abgeschrieben.

Für die Geschäftswerte wird, wenn entsprechende Hinweise vorliegen, ein „impairment test“ nach IAS 36 vorgenommen

3. Sachanlagen

Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten werden mit ihren Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen unter Zugrundelegung einer Nutzungsdauer von 25 Jahren, soweit Gebäude betroffen sind, bewertet. Technische Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung werden mit ihren Anschaffungskosten abzüglich plan- bzw. außerplanmäßiger Abschreibungen bewertet. Die planmäßige Abschreibung erfolgt linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von drei bis zehn Jahren. Reparatur- und Instandhaltungsaufwendungen werden zum Zeitpunkt der Entstehung als Aufwand erfasst. Geringwertige Wirtschaftsgüter bis zu 410 EUR werden von den in Deutschland ansässigen Konzerngesellschaften im Jahr der Anschaffung vollständig abgeschrieben und als Abgang behandelt.

Im Zusammenhang mit Leasingverhältnissen, bei denen der Konzern als Leasingnehmer auftritt, erfolgt eine Aktivierung des Leasingobjektes und die Passivierung einer betragsgleichen Leasingverbindlichkeit, sofern das wirtschaftliche Eigentum am Leasingobjekt dem Leasingnehmer zuzurechnen ist (Finanzierungsleasing). Dies ist gemäß IAS 17 der Fall, sofern der Leasingnehmer im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken aus dem Leasingobjekt trägt. Die Aktivierung erfolgt in diesen Fällen zum beizulegenden Zeitwert des Leasinggegenstandes zu Beginn des Leasingverhältnisses oder mit dem Barwert der Mindestleasingzahlungen, sofern dieser niedriger ist. Die korrespondierenden Leasingverbindlichkeiten werden unter den langfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten in der Bilanz ausgewiesen. Der Zinsanteil der Leasingverbindlichkeit wird über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfolgswirksam im Finanzergebnis erfasst.

Soweit das wirtschaftliche Eigentum am Leasingobjekt dem Leasinggeber zuzurechnen ist (Operating-Leasing), erfolgt die Bilanzierung des Leasingobjektes beim Leasinggeber. Leasingzahlungen im Zusammenhang mit Operating-Leasingverhältnissen werden linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses als sonstiger betrieblicher Aufwand in der Gewinn- und der Verlustrechnung erfasst.

4. Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens

Die Finanzanlagen beinhalten Beteiligungen an assoziierten Unternehmen, Ausleihungen an Joint Ventures, übrige Beteiligungen sowie sonstige Ausleihungen. Mit Ausnahme der nach der Equity-Methode bewerteten Anteile an assoziierten Unternehmen werden die Beteiligungen und die Wertpapiere des Umlaufvermögens gemäß IAS 39 der Kategorie „zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ zugeordnet. Die Ausleihungen werden als „vom Unternehmen ausgereichte Kredite und Forderungen“ klassifiziert.

Das Management klassifiziert finanzielle Vermögenswerte jeweils zum Zeitpunkt des Erwerbs und überprüft in regelmäßigen Abständen, ob die Kriterien für die Einstufung eingehalten werden. Alle Ankäufe und Veräußerungen von finanziellen Vermögenswerten werden zum Handelstag erfasst. Die Anschaffungskosten beinhalten die Transaktionskosten. In der Folgezeit werden die finanziellen Vermögenswerte, die zur Veräußerung verfügbar sind, zu ihrem Zeitwert ausgewiesen, der dem Börsenkurs zum Bilanzstichtag entspricht. Die realisierten und unrealisierten Gewinne und Verluste aus den Veränderungen des Zeitwerts dieser finanziellen Vermögenswerte werden zum Zeitpunkt ihrer Entstehung in der Gewinn- und Verlustrechnung im Finanzergebnis ausgewiesen.

5. Vorräte

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und der Waren erfolgt zu Anschaffungskosten oder den niedrigeren voraussichtlichen Nettoverkaufserlösen abzüglich noch anfallender Kosten (absatzorientierte verlustfreie Bewertung). Die Anschaffungs- und Herstellkosten werden nach der Durchschnittsmethode bewertet. Nicht gängige und schwer verkäufliche Bestände wurden vollständig abgewertet.

Konzernabschluss. Konzernanhang.

6. Forderungen und sonstige Vermögenswerte

Kurzfristige Forderungen sind zu Anschaffungskosten angesetzt. Nicht verzinsliche monetäre Forderungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit einem Zinssatz von 5,865 Prozent p.a. auf den Barwert abgezinst. Gemäß IAS 18 wird im vorliegenden Konzernabschluss in den Umsatzerlösen der Nettowert der Transaktion unter Berücksichtigung der Finanzierungsaspekte ausgewiesen.

Bestehen an der Einbringlichkeit der Forderung Zweifel, werden die Kundenforderungen mit dem niedrigeren realisierbaren Betrag angesetzt. Neben den erforderlichen Einzelwertberichtigungen wird eine Pauschalwertberichtigung für allgemeine Ausfallrisiken mit 1 Prozent angesetzt.

Die ausgewiesenen Buchwerte entsprechen annähernd den Zeitwerten.

7. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

Diese Position beinhaltet Barmittel, Sichteinlagen bei Kreditinstituten sowie kurzfristige Finanzinvestitionen, die nur unwesentlichen Wertschwankungen unterliegen sowie eine Fälligkeit von weniger als drei Monate aufweisen. Gleichzeitig werden unter dieser Position beschränkt verfügbare Sichteinlagen gezeigt, welche im Rahmen von Bürgschaftsgewährungen zur Sicherung hinterlegt sind.

Die flüssigen Mittel sind zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt; Fremdwährungsbestände sind zum Stichtagskurs am Bilanzstichtag bewertet und entsprechen somit den Zeitwerten.

8. Aktienoptionen

Da IAS 19 keine detaillierten Vorschriften für die Bilanzierung und Bewertung von Aktienoptionsplänen enthält, hat sich der Konzern an den Regelungen der US-GAAP (APB 25) orientiert. Da zu keinem Zeitpunkt der aktuelle Börsenkurs der EM.TV-Aktie über dem Ausübungspreis lag, ergab sich aus der Gewährung von Aktienbezugsrechten keine Auswirkungen auf das Periodenergebnis des Konzerns.

9. Rückstellungen

Die Rückstellungen berücksichtigen gemäß IAS 37 alle erkennbaren Verpflichtungen gegenüber Dritten, deren Ursprung in der Vergangenheit liegt und bei denen es sowohl wahrscheinlich ist, dass die Erfüllung der Verpflichtung zu einem Mittelabfluss führt, als auch, dass eine zuverlässige Schätzung der Verpflichtungshöhe vorgenommen werden kann.

Die Rückstellungen werden in Höhe des erwarteten Mittelabflusses, oder bei längerfristigen Rückstellungen, sofern der Zinseffekt wesentlich ist, mit dem unter Verwendung des zutreffenden aktuellen Marktzins berechneten Barwertes des erwarteten Mittelabflusses angesetzt.

10. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten passiviert. Unterverzinsliche sowie unverzinsliche längerfristige Verbindlichkeiten werden, soweit der Zinseffekt wesentlich ist, bei Anschaffung mit ihrem Barwert angesetzt und bis zur Fälligkeit periodengerecht aufgezinst. Die ausgewiesenen Buchwerte der unter dieser Position erfassten monetären Verbindlichkeiten entsprechen deren Zeitwerten.

11. Latente Steuern

Der Konzern ermittelt latente Steuern für temporäre Differenzen zwischen den Buchwerten und den steuerlichen Wertansätzen der Vermögenswerte und Schulden sowie für steuerliche Verlustvorträge.

Aktive latente Steuern aus abzugsfähigen temporären Unterschieden und steuerlichen Verlustvorträgen werden nur in dem Umfang ausgewiesen, in dem mit hinreichender Wahrscheinlichkeit angenommen werden kann, dass das jeweilige Unternehmen ausreichend steuerpflichtiges Einkommen zur Realisierung erzielen kann.

Die latenten Steuern für temporäre Differenzen in den Einzelabschlüssen werden in Übereinstimmung mit IAS 12.47 auf der Basis der Steuersätze ermittelt, die in den einzelnen Ländern zum Realisationszeitpunkt gelten bzw. künftig anzuwenden sind. Im Konzern werden latente Steuern einheitlich mit 37,5 Prozent angesetzt.

12. Fremdkapitalkosten

Fremdkapitalkosten werden in der Periode als Aufwand erfasst, in der sie angefallen sind.

13. Grundsätze der Gewinnrealisierung

Zeitpunkt der Umsatzrealisierung

Im TV-Rechte-Handel wird der Konzern auch dann in eigenem Namen tätig, wenn es sich um Fremdrechte handelt. Soweit es sich nicht um Filmverwertungsrechte handelt, über die der Konzern ohnehin schon aufgrund von Koproduktionsverträgen für bestimmte Länder verfügungsberechtigt ist, erwirbt er die erforderlichen Rechte von Lizenzgebern für bestimmte Länder und Zeiträume. In der Regel werden die betreffenden Verwertungsrechte, welche auch unbefristet sein können, für einen Zeitraum von fünf bis 20 Jahren erworben.

Die Konzerngesellschaft erteilt dann ihrerseits auf der Grundlage der erworbenen Ausstrahlungs- und Verwertungsrechte Unterlizenzen – für einen zeitlich und räumlich beschränkten Bereich – an in- und ausländische Abnehmer. Zu den Hauptabnehmern gehören dabei TV-Sender. Als Veräußerungsgeschäft werden die Umsatzerlöse zum Zeitpunkt der Übertragung der Exklusivausstrahlungsrechte realisiert, vorausgesetzt, dass die Konzerngesellschaft ihre Verpflichtungen im Wesentlichen erfüllt hat, das heißt, die Serien bzw. die TV-Programme zur Ausstrahlung bereit sind und lediglich vom TV-Sender angefordert werden müssen. Reproduktionsfähige Masterbänder werden von der Konzerngesellschaft auf Anforderung des Lizenznehmers kostenlos zur Verfügung gestellt; eventuelle Risiken aus Mängeln der gelieferten Masterbänder werden vom jeweiligen Produzenten getragen und treffen den Konzern nicht.

Unter Berücksichtigung der oben dargelegten Bedingungen erfolgt die Umsatzrealisierung erst dann, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- > es liegt ein vor dem Bilanzstichtag unterschriebener Vertrag vor;
- > die Serien bzw. Programme sind fertig gestellt und ausgeliefert oder stehen zur Auslieferung bereit;
- > es kann davon ausgegangen werden, dass nichts gegen die Begleichung der Forderungen spricht;
- > der Gesamtbetrag der Lizenzgebühren steht fest, er ist mit dem Lizenznehmer vereinbart und auch bei Nichtausstrahlung der Serien bzw. Programme seitens des Lizenznehmers zu zahlen;
- > die Lizenzzeit hat begonnen oder es ist bei Kinofilmen, sofern vereinbart, eine Abnahme erfolgt.

Sofern die Kriterien für ein Veräußerungsgeschäft nicht erfüllt sind, erfolgt eine ratierliche Vereinnahmung der Umsatzerlöse.

Vertriebs- und Vermarktungsprovisionen für Filmrechte werden bei Abschluss der Verträge erfasst, da wir unsere Leistung erfüllt haben.

Im Merchandisingbereich wird der Konzern auf der Grundlage von Agenturverträgen tätig. Rechteinhaber beauftragen die Konzernunternehmen als Agenturen, um Lizenznehmer für die jeweiligen Lizenzthemen zu akquirieren. Die Beauftragung erfolgt in der Regel für einen Zeitraum von rund drei Jahren. Die entsprechenden Provisionserlöse werden bei Abschluss der Verträge mit den Lizenznehmern erfasst.

Bei Sportereignissen (Events) werden die Umsatzerlöse zum Zeitpunkt des Ereignisses realisiert.

Abschreibungen und umsatzbezogene Aufwandserfassung

TV-Rechtehandel

Filmrechte, die sich im Anlagevermögen befinden, werden linear über die Nutzungsdauer, in der Regel zwischen fünf und 20 Jahren, abgeschrieben. Zur verursachungsgerechten und leistungsbezogenen Aufwands- und Ertragsabgrenzung werden über die laufzeitbezogene Abschreibung hinaus leistungsbezogene Abgänge kongruent zur Realisierung der Umsätze verrechnet. Die zusätzlich zu erfassenden Abgänge werden unter den Materialaufwendungen ausgewiesen.

Kinofilme

Soweit es sich um kurzlebiges Filmvermögen handelt, dessen Auswertungsrechte z.B. auf Kino beschränkt sind, kann die Abschreibungsdauer auch deutlich geringer sein (zwischen ein und fünf Jahren).

„Impairment test“ nach IAS 36

Darüber hinaus wird, wenn entsprechende Hinweise vorliegen, ein "impairment test", d.h. eine Überprüfung auf zwischenzeitlich eingetretene Wertminderungen, bzw. bei bereits berücksichtigten Wertminderungen auf etwaige Wertaufholungen nach IAS 36, vorgenommen.

	Datum Erwerb	Kaufpreis der Anteile TEUR inkl. Nachtr. Anschaffungskosten	Anteile %	Anteiliges Eigenkapital TEUR	Geschäftswert vor Abschreibungen nach Währungsanpassung TEUR	Verbleibender Geschäftswert nach Abschreibungen TEUR
EM.TV & Wavery B.V.	22.12.98	3.566	100	486	3.080	0
EM.TV Home Entertainment GmbH	28.09.98	56	51	52	4	0
Nacherwerb Anteil EM.TV Home Entertainment	17.08.00	25	24	25	0	0
Nacherwerb Anteil EM.TV Home Entertainment	06.10.00	26	25	26	0	0
Junior.TV Verwaltung GmbH	11./12.01.99	13	50	11	2	0
Yoram Gross-EM.TV PTY Ltd.	03.03.99	5.347	50	1.065	4.322	1.021
Tabaluga Film- und Fernsehproduktion GmbH	26.11.99	7.316	100	177	7.139	0
Tele München Gruppe (TMG)	01.09.99	409.261	45	361.030	48.230	21.950
Nacherwerb EM.TV Publishing GmbH	25.07.00	592	36	286	305	0
The Jim Henson Company Inc.	21.03.00	699.081	100	349.606	308.649	0
Planeta Junior S.L.	20.10.00	300	50	256	44	33
Gesamt		1.125.583		713.020	371.775	23.004

Anhaltspunkte für eine Wertminderung sind beispielsweise in einer deutlichen Zeitwertminderung des Vermögenswertes, signifikanten Veränderungen im Unternehmensumfeld, substantziellen Hinweisen für eine Überalterung oder veränderten Ertragsersparungen zu sehen. Grundlage für die Berechnung einer Impairmentabschreibung ist die Ermittlung des erzielbaren Betrages, welcher der höhere aus Nettoveräußerungspreis oder Nutzungswert eines Vermögenswertes ist. Sofern die Ermittlung des erzielbaren Betrages in Form des Nutzungswertes erfolgt, werden hierbei entsprechende Cash-Flows zugrunde gelegt.

III. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz

Die Entwicklung und Zusammensetzung des Konzernanlagevermögens ist im Anlagespiegel (Seite 74 f.) dargestellt.

1. Film- und Merchandisingrechte, EDV-Programme

Über den klassischen Lizenzrechtshandel hinaus betätigt sich der Konzern auch in der Koproduktion und Kofinanzierung von Zeichentrickserien.

Im Konzern befinden sich derzeit 16 Programme in verschiedenen Stufen der Koproduktion. Die Finanzierung erfolgt ausschließlich aus dem Cash-Flow oder durch spezielle Projektkredite.

Hinsichtlich der leistungsbezogenen Anlagenabgänge verweisen wir auf unsere Erläuterungen unter dem Punkt „Grundsätze der Gewinnrealisierung“.

Aus dem „impairment test“ ergaben sich außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 23.586 TEUR (Vj. 192.516 TEUR), die in den Abschreibungen erfasst sind.

2. Geschäfts- oder Firmenwert

Tabelle 8

Im Zusammenhang mit den in den Vorjahren und im Berichtszeitraum erworbenen Anteilen an Tochtergesellschaften und Gemeinschaftsunternehmen weist der Konzern die in Tabelle 8 angegebenen Geschäftswerte aus.

Die aufgelaufenen Abschreibungen auf die Geschäfts- oder Firmenwerte betragen 348.771 TEUR (Vj. 412.165 TEUR). Der Rückgang der Firmenwerte steht im Zusammenhang mit der Entkonsolidierung von Gesellschaften als auch mit starken Kursschwankungen im Währungsverhältnis des USD zum EUR.

Die für das Jahr 2002 nach IAS 36 vorgenommenen Abschreibungen sind unter den Ausführungen "Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen" gesondert dargestellt.

	31.12.2002	31.12.2001
Auftragsproduktion	0	9.363
Sonstige Dienstleistungen	112	47
Unfertige Erzeugnisse	0	0
Summe	112	9.410

3. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen

Tabaluga Coproduktions GbR, Unterföhring

Bei einem Umsatz in Höhe von 276 TEUR für das Geschäftsjahr 2002 (Vj. 949 TEUR) erzielte die Gesellschaft einen Jahresüberschuss in Höhe von 546 TEUR (Vj. 838 TEUR). Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt zum 31. Dezember 2002 3.105 TEUR (Vj. 4.581 TEUR). Das Eigenkapital wurde durch eine Entnahme vermindert.

Constantin Holding GmbH & Co. KG, Grünwald / Lethe GmbH (vormals Constantin Verwaltungs GmbH), München / Constantin Film AG, Grünwald

Die Konzernobergesellschaft hält nach Auflösung der Constantin Holding GmbH & Co. KG noch eine direkte Beteiligung an der Lethe GmbH. Die einzig operativ tätige Gesellschaft ist die Constantin Film AG, welche aufgrund der Beteiligungsquote von 16,4 Prozent nur als Finanzanlage unter den übrigen Beteiligungen in den Konzernabschluss einfließt.

FJE Film & TV GmbH, Unterföhring

Im gesamten Wirtschaftsjahr wurden Umsatzerlöse in Höhe von 479 TEUR (Vj. 609 TEUR) erzielt. Durch den erzielten Jahresfehlbetrag in 2002 von 202 TEUR (Vj. 0 TEUR) beträgt das gesamte Eigenkapital zum 31. Dezember 2002 1.873 TEUR (2.075 TEUR).

4. Übrige Beteiligungen

Unter den übrigen Beteiligungen sind die Anteile an folgenden Gesellschaften zusammengefasst:

- > Speed Investments Ltd., St. Helier, Jersey
- > Constantin Film AG, München
- > RTL II Fernsehen GmbH & Co. KG, Grünwald
- > Gründerzentrum für Neue Medien GmbH, Unterföhring
- > GWFF Gesellschaft zur Wahrnehmung von Film- und Fernsehrechten mbH, München
- > British Sky Broadcasting Group Plc., Isleworth, England
- > Lions Gate Entertainment Corp., Vancouver, Kanada
- > FilmFernsehFonds Bayern GmbH, München
- > SBS Broadcasting S.A., Luxemburg

Gemäß IAS 39 wurden diese Beteiligungen der Kategorie „zur Veräußerung verfügbar“ zugeordnet und zu Zeitwerten angesetzt. Im Geschäftsjahr sind, aufgrund der negativen Entwicklung der Aktienkurse und der allgemeinen negativen Tendenz bei Finanzwerten, keine unrealisierten Gewinne (Vj. 31 TEUR) entstanden.

Im Geschäftsjahr 2002 wurden 112.300 Aktien der SBS Broadcasting S.A. veräußert. Bei dem Buchwertabgang in Höhe von 1.088 TEUR wurde ein Verlust in Höhe von 250 TEUR realisiert.

5. Vorräte

Tabelle 9

In dem Gesamtbestand des Vorratsvermögens von 756 TEUR (Vj. 10.728 TEUR) sind unfertige Erzeugnisse und Leistungen in Höhe von 112 TEUR (Vj. 9.410 TEUR) enthalten. Die übrigen Beträge entfallen in Höhe von 270 TEUR (Vj. 34 TEUR) auf Waren sowie Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe in Höhe von 374 TEUR (Vj. 439 TEUR). Im Vorjahr entfielen noch 845 TEUR auf geleistete Anzahlungen.

Der Buchwert, der zum Nettoveräußerungswert angesetzten Vorräte, betrug vor Wertminderung 1.123 TEUR, die Wertminderung betrug 671 TEUR.

Die unfertigen Erzeugnisse und Leistungen teilen sich wie in Tabelle 9 angegeben auf.

FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN in TEUR		Tabelle 10
	31.12.2002	31.12.2001
Langfristige Forderungen	19.241	32.451
Kurzfristige Forderungen	110.114	112.451
Summe	129.355	144.902

FORDERUNGSENTWICKLUNG in TEUR		Tabelle 11
	31.12.2002	31.12.2001
Bruttobestand	188.550	205.409
Abzinsung langfristiger Forderungen	-1.837	-3.831
Einzelwertberichtigungen	-55.253	-55.003
Pauschalwertberichtigung	-2.105	-1.673
Nettobestand	129.355	144.902

FORDERUNGEN GEGEN ASSOZIIERTE UNTERNEHMEN in TEUR		Tabelle 12
	31.12.2002	31.12.2001
Tabaluga Coproduktions GbR	1.347	12.175
FJE Film & TV GmbH	0	1.268
Übrige Gesellschaften	121	484
Summe	1.468	13.927

SONSTIGE VERMÖGENSWERTE in TEUR		Tabelle 13
	31.12.2002	31.12.2001
Garantiezahlungen	11.725	27
Steuern	10.612	10.326
Debitorische Kreditoren	1.499	298
Geleistete Anzahlungen	487	14.840
Alt- / Minderheitsgesellschafter	0	1.656
Sonstige Vermögenswerte	8.276	1.716
Summe	32.599	28.863

6. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Tabelle 10 Langfristige Forderungen sind alle Forderungen mit einer Fälligkeit von über einem Jahr. Neue Forderungen, welche im Berichtszeitraum entstanden und nach dem 31. Dezember 2003 fällig sind, wurden mit dem bei Entstehen gültigen Zinssatz von 5,865 Prozent (Vj. 6,65 Prozent) abgezinst. Als Basis wird auf den 3M EURIBOR zugegriffen, der um 300 Basispunkte erhöht wird. Die schon vor dem Berichtszeitraum bestehenden und abgezinsten langfristigen Forderungen wurden unter Anwendung des ursprünglichen Zinssatzes aufgezinnt. Der Zeitwert der langfristigen Forderungen beläuft sich auf 19.097 TEUR (Vj. 28.816 TEUR).

Tabelle 11 Die Forderungen entwickeln sich wie in Tabelle 11 gezeigt.

Von den Einzelwertberichtigungen entfallen im Wesentlichen 40.392 TEUR auf Forderungen gegen die Victory Media Group, 4.151 TEUR auf Forderungen gegen die Premiere Fernsehen GmbH & Co. KG und 1.238 TEUR auf Forderungen gegen die Buena Vista International Inc..

7. Forderungen gegen assoziierte Unternehmen

Tabelle 12 Die Forderungen gegen assoziierte Unternehmen setzen sich wie in Tabelle 12 angegeben zusammen. Die Restlaufzeit der ausgewiesenen Forderungen beträgt weniger als ein Jahr.

8. Forderungen gegen Joint Ventures

Die Forderungen gegen Joint Ventures bestehen im Wesentlichen aus Forderungen gegenüber der Junior.TV GmbH & Co. KG in Höhe von 13.192 TEUR (Vj. 19.926 TEUR) und gegenüber der Tele München Gruppe in Höhe von 3.346 TEUR (Vj. 3.354 TEUR).

Bei den Forderungen gegenüber der Junior.TV GmbH & Co. KG handelt es sich neben den im Rahmen der quotalen Konsolidierung einbezogenen Forderungen, saldiert mit den entsprechenden Verbindlichkeiten, noch um Forderungen aus der im Gesellschaftsvertrag der Beteiligungsgesellschaft gesondert geregelten Ergebnisverteilungsabrede.

Die Forderungen gegen Joint Ventures haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

9. Sonstige Vermögenswerte

Tabelle 13 Die sonstigen Vermögenswerte setzen sich wie in Tabelle 13 angegeben zusammen. Die Garantiezahlungen beinhalten im Wesentlichen die Minimumgarantiezahlungen an die FIFA und stehen im Zusammenhang mit der Vermarktung der FIFA Fussball-Weltmeisterschaft Deutschland 2006™. Sie vermindern sich um die vermittelten Umsätze. Alle Posten weisen eine Fälligkeit von unter einem Jahr auf.

AKTIVE LATENTE STEUERN in TEUR		Tabelle 14
	31.12.2002	31.12.2001
Temporäre Differenzen der Einzelabschlüsse	289	893
Verlustvorträge	27.345	27.345
Unterschiede aus Konsolidierung	0	100
Wertberichtigung	-16.035	-12.688
Summe	11.599	15.650

ENTWICKLUNG DER AKTIVEN LATENTE STEUERN AUS VERLUSTVORTRÄGEN in TEUR			Tabelle 15
	31.12.2002 kumuliert	31.12.2001 kumuliert	
Gesamt	714.546	670.462	
Kein Ansatz aufgrund fehlender Werthaltigkeit	-687.201	-643.117	
Summe vor Wertberichtigung	27.345	27.345	
Wertberichtigung	-16.035	-12.688	
Summe	11.310	14.657	

Die sonstigen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen Forderungen aus Verlustbeteiligungen Dritter, Optionsprämien, Forderungen aus Kapitalrückführungen bei nicht mehr zum Konsolidierungskreis gehörenden Unternehmen und Weiterbelastungen.

Die im Vorjahr ausgewiesenen geleisteten Anzahlungen betrafen hauptsächlich den Boxkampf des Profiboxers Mike Tyson. Der Kampf wurde am 8. Juni 2002 ausgetragen.

10. Wertpapiere

Bei den Wertpapieren des Umlaufvermögens handelt es sich um börsennotierte Wertpapiere im Teilkonzern Tele München, die gemäß IAS 39 der Kategorie „zur Veräußerung verfügbar“ zugeordnet wurden. Aufgrund gesunkener Zeitwerte zum Bilanzstichtag wurde der Bilanzansatz erfolgswirksam angepasst. Die im Geschäftsjahr realisierten Erträge aus Buchwertabgängen in Höhe von 28 TEUR betragen 2 TEUR (Vj. Verluste 266 TEUR). Aufgrund von Abwertungen auf den Zeitwert ergaben sich unrealisierte Verluste in Höhe von 660 TEUR (Vj. 2.365 TEUR). Die Buchwerte betragen 267 TEUR nach 956 TEUR im Vorjahr.

11. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

Von den ausgewiesenen flüssigen Mitteln in Höhe von 90.578 TEUR (Vj. 128.042 TEUR) sind 9.500 TUSD (10.544 TEUR (Vj. 0 EUR)) zur Erlangung einer Zahlungsgarantie der Banken, im Zusammenhang mit der FIFA Fussball-Weltmeisterschaft 2006™, auf einem Sperrkonto hinterlegt.

12. Aktive latente Steuern

Aktive latente Steuern in Höhe von 11.599 TEUR (Vj. 15.650 TEUR) entwickelten sich wie in Tabelle 14 dargestellt. Die Entwicklung der aktiven latenten Steuern aus Verlustvorträgen stellt sich wie in Tabelle 15 dar. Die Bewertung der latenten Steuern erfolgte zum Steuersatz von 37,5 Prozent. Sie sind als langfristig anzusehen.

Tabelle 14
Tabelle 15

13. Eigenkapital

Wir verweisen auf die Eigenkapitalentwicklung auf Seite 71 des Konzernabschlusses.

Grundkapital

Zum 31. Dezember 2001 betrug das Grundkapital der Konzernobergesellschaft 144.081.116 EUR, eingeteilt in 144.081.116 auf den Inhaber lautende Stückaktien.

Nach erfolgter Eintragung der zum 31. Dezember 2001 separat ausgewiesenen Position „Zur Durchführung beschlossener Kapitalerhöhung geleistete Einlagen“ mit Wirkung vom 2. April 2002, hat sich das Grundkapital durch die erfolgte Ausübung von Wandlungsrechten aus Wandeldarlehen bzw. Wandelanleihen in Höhe von 1.773.000 EUR auf insgesamt 145.854.116 EUR erhöht.

Zur Durchführung beschlossener Kapitalerhöhung geleistete Einlagen

Nach Ausübung von Wandlungsrechten aus Wandeldarlehen im Jahr 2002 hat sich das Eigenkapital aus dem Bedingten Kapital I um 200.000 EUR erhöht. Die Eintragung erfolgte am 30. Januar 2003. Die Aktien sind voll eingezahlt und lauten auf den Inhaber.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage des Konzerns betrug zum 31. Dezember 2001 insgesamt 1.968.444.315 EUR. Die Ausübung von Wandlungsrechten aus Wandeldarlehen führte im Geschäftsjahr zu einer Erhöhung um 75.892 EUR auf 1.968.520.207 EUR.

Sonderrücklage

Die Sonderrücklage betrug zum 31. Dezember 2001 insgesamt 1.095.946 EUR.

Aufgrund der mit Beschluss der Hauptversammlung vom 22. Juli 1999 durchgeführten Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln erhalten die Inhaber der Wandeldarlehen neue Stückaktien, deren rechnerischer Gesamtwert am Grundkapital den Nennbetrag der Wandeldarlehen übersteigt. Nach § 218 Satz 2 AktG wurde zur Deckung des Unterschieds zwischen dem Ausgabebetrag der Wandeldarlehen und dem höheren Gesamtnennbetrag der zu gewährenden Bezugsaktien eine Sonderrücklage in Höhe von 5.873 TEUR gebildet. Bei Ausübung von Wandlungsrechten aus Wandeldarlehen wird das gezeichnete Kapital aus dieser Rücklage aufgefüllt. Bei Rückzahlung von Wandeldarlehen wird der entsprechende Betrag der Sonderrücklage über erfolgsneutrale Zuführung mit dem Bilanzverlust verrechnet.

Im Zusammenhang mit den im Geschäftsjahr 2002 durchgeführten Wandlungen sowie Darlehensrückzahlungen wurde die Sonderrücklage um insgesamt 498.157 EUR auf 597.789 EUR zum 31. Dezember 2002 verringert. Der verbleibende Betrag dient zur Deckung zukünftiger Wandlungsansprüche.

Genehmigtes Kapital

Genehmigtes Kapital I

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 26. Juli 2000 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital bis zum 25. Juli 2005 durch ein- oder mehrmalige Ausgabe neuer auf den Inhaber lautende Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlage um bis zu insgesamt 57.456.257 EUR zu erhöhen und unter bestimmten Voraussetzungen, insbesondere bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlage, das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen.

Genehmigtes Kapital II

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 26. Juli 2000 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital bis zum 25. Juli 2005 durch ein- oder mehrmalige Ausgabe neuer auf den Inhaber lautende Stückaktien gegen Bareinlage um bis insgesamt 14.364.064 EUR zu erhöhen und unter bestimmten Voraussetzungen das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen.

Bedingtes Kapital

Bedingtes Kapital I

Nach Ausübung von Wandlungsrechten aus Wandeldarlehen ist das Grundkapital um noch bis zu 1.322.000 EUR durch Ausgabe von neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Einlösung von Wandlungsrechten aus Mitarbeiterwandeldarlehen, deren Ausgabe von der Hauptversammlung am 17. September 1997, zuletzt geändert durch Beschluss der Hauptversammlung vom 22. Juli 1999, beschlossen wurde. Das Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen.

Bedingtes Kapital II

Das Grundkapital ist um nominal bis zu 10.862.484 EUR durch Ausgabe von neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Einlösung von Optionsrechten, deren Ausgabe von der Hauptversammlung am 22. Juli 1999 beschlossen wurde. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber solcher Optionsrechte von ihrem Optionsrecht Gebrauch machen. Das Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen.

Bedingtes Kapital III

Das Grundkapital ist um nominal bis zu 3.759.642 EUR durch Ausgabe von neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Einlösung von Wandlungsrechten aus der im Februar 2000 begebenen Wandelanleihe, deren Ausgabe von der Hauptversammlung am 22. Juli 1999, geändert durch Beschluss der Hauptversammlung am 26. Juli 2000, beschlossen wurde. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber der Wandelanleihe von ihren Wandlungsrechten Gebrauch machen.

Bedingtes Kapital IV

Das Grundkapital ist durch den Hauptversammlungsbeschluss vom 26. Juli 2000 um weitere 53.474.061 EUR zum Zweck der Ausgabe von Wandel- und / oder Optionsschuldverschreibungen bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von Optionsscheinen oder von Wandlungsrechten, die den von der EM.TV & Merchandising AG oder einer 100 Prozent Tochtergesellschaft bis zum 25. Juli 2005 auszugebenden Options- oder Wandelschuldverschreibungen beigelegt sind, von ihren Options- bzw. Wandlungsrechten Gebrauch machen.

Aktienoptionen

In der Hauptversammlung vom 22. Juli 1999 wurde der Vorstand der Konzernobergesellschaft ermächtigt, für Mitarbeiter und Vorstände der Konzernunternehmen ein Aktienoptionsprogramm aufzulegen. Das Gesamtvolumen beträgt 10.862.484 Optionsrechte. Hiervon entfallen 30 Prozent des Gesamtvolumens auf Vorstandsmitglieder bzw. Geschäftsführer und 70 Prozent auf Mitarbeiter der Konzernunternehmen. Die Optionsbedingungen (Stock-Option-Programm 1999) sehen vor, dass maximal 50 Prozent der gewährten Optionsrechte frühestens zwei Jahre und die restlichen 50 Prozent frühestens vier Jahre nach ihrer Ausgabe ausgeübt werden können, sofern das Vorsteuer DVFA-Ergebnis der Konzernobergesellschaft in den Geschäftsjahren seit Begebung um durchschnittlich mindestens 15 Prozent p.a. gestiegen ist.

Durch Ausübung des Optionsrechts können im Verhältnis 1:1 Stückaktien gegen Zahlung des Basispreises bezogen werden. Der Basispreis ist der Durchschnitt der Schlusskurse im Xetra-Handel für die letzten zehn Börsentage vor Ausgabe des Optionsrechts, zuzüglich eines Steigerungsfaktors von 5 Prozent p.a. für den Zeitraum bis zur Ausübung des Optionsrechts. Alternativ kann den Optionsberechtigten ein Barausgleich gewährt werden. Die Optionsrechte können längstens innerhalb von zehn Jahren nach ihrer Ausgabe ausgeübt werden. Es besteht ein Sonderkündigungsrecht, wenn ein Mitarbeiter aus dem Dienstverhältnis ausscheidet und die Option nicht zu den in den Optionsbedingungen vorgegebenen Terminen ausübt.

Durch zunehmende Angleichung der International Financial Reporting Standards (IFRS) an US-GAAP und einen daraus möglicherweise resultierenden Ausweis von nicht liquiditätswirksamen Personalaufwendungen hat die Hauptversammlung vom 26. Juli 2000 folgende Änderung zum Aktienoptionsplan beschlossen (Stock-Option-Programm 2000):

Alternativ kann als Basispreis auch der Durchschnittswert des Eröffnungs- und Schlusskurses der Aktie der EM.TV & Merchandising AG an der Wertpapierbörse Frankfurt am Main am Beschlussstag des Vorstandes bzw. Aufsichtsrates über die Begebung von Optionsrechten (Referenzpreis), jedoch mindestens der anteilige Betrag des Grundkapitals für eine Aktie, zuzüglich eines Aufschlags von 10 Prozent auf den Referenzpreis als Erfolgsziel, sofern die Optionsrechte bereits nach zwei Jahren nach ihrer Ausgabe ausgeübt werden dürfen, bzw. 20 Prozent Aufschlag für Optionsrechte, die erst nach vier Jahren nach ihrer Ausgabe ausgeübt werden dürfen, gewählt werden (Referenzpreis-Methode).

Bei der Referenzpreis-Methode entfallen die Regelungen zur Festlegung des Basispreises, zum Steigerungsfaktor, zur Möglichkeit eines Barausgleichs und die Verbindung zum DVFA-Ergebnis. Nach Ablauf der Hauptversammlung vom 26. Juli 2000 ist der Vorstand nur noch ermächtigt, Optionsrechte auf der Basis der Referenzpreis-Methode auszugeben.

Nach Ausübung des Optionsrechtes erhält der Begünstigte Stammaktien der Gesellschaft, wobei die aus der Ausübung hervorgegangenen Aktien von Beginn des Geschäftsjahres an, indem die sie durch Ausübung des Optionsrechtes entstanden sind, am Gewinn teilnehmen.

Zum 31. Dezember 2002 waren nach dem Stock-Option-Programm 1999 insgesamt 406.500 Stück (Vj. 1.148.500 Stück) Optionsrechte und nach dem Stock-Option-Programm 2000 insgesamt 1.782.500 (Vj. 844.000) Optionsrechte ausgegeben. An Vorstandsmitglieder waren zum Bilanzstichtag nach dem Stock-Option-Programm 2000 insgesamt 400.000 Optionsrechte mit einem Referenzpreis von 2,28 EUR ausgegeben.

Ausschüttungen

Die EM.TV & Merchandising AG hat im Geschäftsjahr 2002 wie im Vorjahr keine Dividende ausgeschüttet.

Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung

Der Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung enthält Umrechnungsdifferenzen, die sich im Rahmen der Konsolidierung des Teilkonzerns The Jim Henson Company Inc., Los Angeles sowie der Yoram Gross-EM.TV Pty Ltd., Sydney ergeben haben.

PASSIVE LATENTE STEUERN in TEUR		Tabelle 16
	31.12.2002	31.12.2001
Temporäre Differenzen aus Einzelabschlüssen	14.419	23.105
Unterschiede aus der Konsolidierung	168	40
Summe	14.587	23.145

ZUSAMMENSETZUNG PASSIVE LATENTE STEUERN in TEUR		Tabelle 17
	31.12.2002	31.12.2001
Wandelanleihe	5.143	7.563
Eigenproduktion Filme	6.248	13.276
Sonstige temporäre Differenzen	3.196	2.306
Summe	14.587	23.145

FRISTIGKEIT DER RÜCKSTELLUNGEN UND VERBINDLICHKEITEN in TEUR					Tabelle 18
	Bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre	Summe	
Steuerrückstellungen	1.487			1.487	
Sonstige Rückstellungen	31.277	2.683		33.960	
Passive latente Steuern		14.587		14.587	
Summe	32.764	17.270	0	50.034	
Vorjahr	41.390	26.277	0	67.667	
Anleihen	32	418.979		419.011	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	137.544	88	408	138.040	
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.830			2.830	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	91.952			91.952	
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	8.811			8.811	
Verbindlichkeiten gegenüber Joint Ventures	1.939			1.939	
Sonstige Verbindlichkeiten	24.844	180	2.756	27.780	
Summe	267.952	419.247	3.164	690.363	
Vorjahr	342.511	395.144	3.055	740.710	

14. Passive latente Steuern

Tabelle 16 Passive latente Steuern wurden in Höhe von 14.587 TEUR (Vj. 23.145 TEUR) abgegrenzt und entwickelten sich wie in Tabelle 16 dargestellt.

Ferner verweisen wir auf unsere Erläuterungen zu dem Steueraufwand.

Die Unterschiede aus der Konsolidierung betreffen ergebniswirksame Konsolidierungseffekte.

Tabelle 17 Die passiven latenten Steuern setzen sich wie in Tabelle 17 gezeigt zusammen.

Die Differenz zwischen den Bewegungswerten der bilanziellen Steuerlatenzen und dem latenten Steuerertrag in der Gewinn- und Verlustrechnung lässt sich durch Währungsumrechnung begründen und betrifft temporäre Differenzen aus den Einzelabschlüssen. Die Währungsdifferenz beträgt 231 TEUR.

15. Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Tabelle 18 Die Fristigkeit der Rückstellungen und Verbindlichkeiten ergibt sich wie in Tabelle 18 angegeben.

Die Gesamtbeträge der nach einem Jahr fälligen verzinslichen Verbindlichkeiten ergeben den in der Bilanz ausgewiesenen Betrag des Postens "Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten" in Höhe von 422.411 TEUR (Vj. 398.199 TEUR).

Tabelle 19 Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie in Tabelle 19 angegeben zusammen.

	Stand 1.1.2002	Währungs- differenzen	Veränderung Konsolidie- rungskreis	Inanspruch- nahme	Auflösung	Zuführung	Stand 31.12.2002
Lizenzen	17.269	-501		6.011	1.030	5.886	15.613
Verluste aus schwebenden Geschäften	4.231			1.244	1.069	46	1.964
Rückstellung für Prozesskosten	7.735			687	1.384	1.859	7.523
Übrige Rückstellungen	6.022	-35	-46	1.821	158	4.898	8.860
Summe	35.257	-536	-46	9.763	3.641	12.689	33.960

WANDELANLEIHE in TEUR

Tabelle 20

	31.12.2002	31.12.2001
Eigenkapitalanteil	48.238	48.238
Fremdkapitalanteil	418.979	393.373
Summe	467.217	441.611

VERMÖGENSWERTE AUS FINANZIERUNGSLEASING

Tabelle 21

in TEUR

	Netto- buchwerte	Ab- schreibung 2002	Zins- zahlung 2002
Anlagenklasse			
Film- und Merchandisingrechte	2.961	234	164
Technische Anlagen und Maschinen	802	366	129
Summe	3.763	600	293

16. Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

Wandelanleihe

Die Konzernobergesellschaft hat aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 22. Juli 1999 eine mit einem Zinscoupon von 4 Prozent p.a. ausgestattete Wandelschuldverschreibung über nominal 400 Mio. EUR am 16. Februar 2000 über den Kapitalmarkt mit einer Laufzeit von 5 Jahren ausgegeben.

Die Anleihe ist mit einem Wandlungsrecht ausgestattet, nach dem der Inhaber für nominal 1.000 EUR Anleihe insgesamt 9,3994 neue, auf den Inhaber lautende Stückaktien aus dem Genehmigten Kapital III erhält.

Die Rückzahlung für nicht gewandelte Anleihebeträge ist für den 16. Februar 2005 zu einem anwachsenden Nominalbetrag von 1.172,51 EUR für eine Anleihe von nominal 1.000 EUR vorgesehen, so dass sich bei Ausgabe der Anleihe eine effektive Rendite von 7 Prozent p.a. ergab.

Aufgrund der festgestellten Zinsvereinbarung ergeben sich für die Gesellschaft keine Zinsänderungsrisiken.

Die Wandelanleihe wurde zum Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse zugelassen.

Zum 31. Dezember 2002 belief sich der ausstehende Nominalbetrag auf 399.987 TEUR, nach dem in der Vergangenheit nominal 13.000 EUR der Anleihe in 118 neue Inhaberaktien aus dem Bedingten Kapital III umgetauscht worden waren.

Die Wandelanleihe ist in einen Eigen- und in einen Fremdkapitalanteil aufgliedert worden. Der Fremdkapitalanteil zinst sich über die Laufzeit der Anleihe gesehen bis zum Rückzahlungsbetrag auf.

Tabelle 20

Am 30. Dezember 2002, dem letzten Handelstag in 2002, notierte die Wandelanleihe mit einem Preis von 34,00 Prozent, so dass sich der Zeitwert des Fremdkapitalanteils zum 31. Dezember 2002 auf rd. 142,5 Mio. EUR (Vj. 171 Mio. EUR) belief.

Verbindlichkeiten

Es bestehen Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 3.649 TEUR (0 EUR). Davon entfallen auf eine Laufzeit zwischen einem und fünf Jahren 180 TEUR und auf eine Laufzeit von mehr als fünf Jahren 2.756 TEUR. Die kurzfristigen Leasingverbindlichkeiten sind unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen werden bilanziert, wenn die korrespondierenden geleaste Vermögenswerte als wirtschaftliches Eigentum des Konzerns im Anlagevermögen aktiviert wurden.

Tabelle 21

Die Leasingverbindlichkeiten setzen sich wie in Tabelle 22 angegeben zusammen.

Tabelle 22

Sie sind zu ihrem Barwert angesetzt. In den Folgejahren sind insgesamt 5.093 TEUR an die jeweiligen Leasinggeber als Leasingraten zu bezahlen.

	Bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre	Summe
Zukünftig zu leistende Leasingraten	941	207	3.945	5.093
Abzinsungen	228	27	1.189	1.444
Barwert	713	180	2.756	3.649

ZUSAMMENSETZUNG UND FRISTIGKEITEN in TEUR

Tabelle 23

	31.12.2002	31.12.2001
Bis zu einem Jahr	137.544	165.692
1 bis 5 Jahre	88	1.771
Über 5 Jahre	408	3.055
Summe	138.040	170.518

VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN in TEUR

Tabelle 24

	31.12.2002	31.12.2001
Jim Henson Television LLC	7.696	7.993
Tadpole Productions Inc.	471	21
FJE Film & TV GmbH	469	0
Tabaluga GbR	0	9.275
Constantin Holding GmbH & Co. KG	0	354
Übrige Gesellschaften	175	171
Summe	8.811	17.814

17. Anleihen

Wandeldarlehen

Die Konzernobergesellschaft hat aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 17. September 1997, zuletzt geändert durch Beschluss der Hauptversammlung vom 22. Juli 1999, ein mit zwei Prozent p.a. verzinsliches Wandeldarlehen im Gesamtnennwert von bis zu 316.490 EUR mit einer Laufzeit von bis zu zehn Jahren an Mitarbeiter und Organmitglieder der Konzerngesellschaften ausgegeben. Die daran geknüpften Wandlungsrechte in neue, auf den Inhaber lautende Stückaktien aus dem bedingten Kapital I können von den Inhabern für 50 Prozent frühestens zwei Jahre und für weitere 50 Prozent frühestens vier Jahre nach Einräumung des Wandlungsrechtes ausgeübt werden.

Der erste Ausübungstermin für einen Teil der Inhaber war der 28. Oktober 1999. Bis zum 31. Dezember 2002 wurden seither insgesamt nominal 248.897 EUR Wandeldarlehen nach Leistung einer Zuzahlung in dafür vorgesehene auf den Inhaber lautende Stückaktien gewandelt. Davon entfielen auf das Geschäftsjahr 2002 insgesamt 10.226 EUR Wandeldarlehen, die nach Leistung der Zuzahlung in 200.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien gewandelt wurden.

Die neuen Stückaktien wurden aus dem Bedingten Kapital I generiert, das sich durch die erfolgten Wandlungen auf 1.322.000 EUR vermindert hat.

Ferner wurden im Geschäftsjahr 2002 insgesamt 16.617 EUR des Wandeldarlehens zurückgezahlt, so dass sich der Restsaldo des Wandeldarlehens zum 31. Dezember 2002 noch auf 32.211 EUR beläuft.

18. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Zusammensetzung und Fristigkeiten

Tabelle 23

Die ausgewiesenen Buchwerte entsprechen den Zeitwerten, da sämtliche Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten marktgerecht variabel verzinst werden.

Zum Bilanzstichtag besteht auch weiterhin noch der Konsortialkredit in Höhe von ursprünglich 153.387 TEUR, den die Konzernobergesellschaft zur Finanzierung der Beteiligung an der Junior.TV GmbH & Co. KG Anfang 1999 aufgenommen hat. Der Kredit wird variabel in Höhe des EURIBOR-Satzes zuzüglich einer Marge von 2,5 Prozent verzinst, die Restschuld zum 31. Dezember 2002 beläuft sich auf 48.912 TEUR und hat zum Bilanzstichtag eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Die ursprüngliche Endfälligkeit zum 31. Dezember 2002 wurde von den Konsortialbanken bis Ende April 2003 verlängert.

Weitere wesentliche Kredite zur Finanzierung von Filmproduktionen und Beteiligungen sind mit 88.625 TEUR im Konzernabschluss berücksichtigt. Die Verzinsung erfolgt mit einer banküblichen Marge über dem jeweiligen EURIBOR-Satz. Die tatsächlichen Laufzeiten der Kreditrahmenvereinbarungen liegen zwischen fünf und 15 Monaten.

	31.12.2002	31.12.2001
Verbindlichkeiten gegenüber außenstehenden Gesellschaftern	4.746	5.290
Personalaufwendungen	4.038	5.308
Ausstehende Rechnungen	3.411	14.002
Kurzfristige sonstige Darlehen	3.130	140
Sonstige Steuern und Sozialabgaben	1.870	1.738
Provisionen und Zinsen	1.726	1.263
Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer	1.718	6.999
Prüfungs- und Abschlusskosten	1.459	2.663
Leasingverbindlichkeiten	713	0
Darlehen aus Filmfördermitteln	17	41
Produktionskosten	0	5.745
Sonstige	2.016	2.597
Summe	24.844	45.786

Sicherheiten

Im Rahmen des Konsortialkredites der EM.TV & Merchandising AG über ursprünglich 153.387 TEUR zur Finanzierung des Kommanditanteils an der Junior.TV GmbH & Co. KG wurden folgende Sicherheiten gegeben:

- > Verpfändung aller Kommanditanteile an der Junior.TV GmbH & Co.KG
- > Verpfändung aller Geschäftsanteile an der Junior.TV Verwaltungs GmbH
- > Abtretung der Ansprüche der EM.TV & Merchandising AG gegenüber Lizenznehmern und sonstigen Vertragspartnern, die sich aus der Auswertung des Vertriebs- und Vermarktungsvertrages zwischen der Junior.TV GmbH & Co. KG und der EM.TV & Merchandising AG ergeben.

Weitere Bankverbindlichkeiten über 88.625 TEUR (Vj. 80.243 TEUR) sind durch Verpfändung von Lizenzrechten in Höhe von 74.745 TEUR, Forderungszession in Höhe von 66.105 TEUR sowie verpfändeten Wertpapieren mit einem Kurswert zum 31. Dezember 2002 von 11.295 TEUR besichert.

19. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten sind, abgesehen von den branchenüblichen Eigentumsvorbehalten, nicht weiter besichert. Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten in Höhe von 91.952 TEUR (Vj. 97.860 TEUR) haben eine Laufzeit von weniger als einem Jahr.

20. Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen

Die Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen setzen sich zusammen wie in Tabelle 24 angegeben.

Tabelle 24

21. Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich wie in Tabelle 25 angegeben zusammen.

Tabelle 25

Die Personalverbindlichkeiten betreffen Verpflichtungen aus Prämien, Altersvorsorge und Resturlaub. Der Wegfall der Produktionskosten ist durch die verminderte Neuproduktion im Berichtszeitraum zurückzuführen. Die Produktionskosten im Vorjahr umfassten die zu erwartenden Kosten für Filmproduktionen, für deren Lieferung bzw. Fertigstellung eine vertragliche Verpflichtung bestand.

Bei den kurzfristigen sonstigen Darlehen ist ein Teilbetrag von 1.683 TEUR durch eine Grundschild gesichert.

22. Passive Rechnungsabgrenzung

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 8.638 TEUR (Vj. 13.091 TEUR) enthält überwiegend abgerechnete Filmlicenzierungen, deren Lizenzbeginn nach dem Bilanzstichtag beginnt, bzw. geschäftsjahresübergreifend ist.

	1.1. bis 31.12.2002	1.1. bis 31.12.2001
Kursgewinne	13.353	31.324
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen	4.936	9.132
Erträge aus der Auflösung von sonstigen Rückstellungen	3.641	1.906
Erträge aus Fördermitteln	279	1.972
Ausbuchung von Verbindlichkeiten	196	700
Kostenweiterbelastungen	125	2.667
Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen	45	48.997
Erträge aus der Ausbuchung der Verlustübernahmeverpflichtung gegenüber Junior.TV	0	17.609
Erträge aus Entkonsolidierung	0	3.182
Erträge aus der Marktwertanpassung von "zur Veräußerung verfügbar" eingestuftem Finanzinstrumenten	0	38
Übrige betriebliche Erträge	4.173	8.503
Summe	26.748	126.030

IV. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Zur Aufgliederung der Umsatzerlöse wird auf die nachfolgende Segmentberichterstattung unter Punkt VI des Anhangs verwiesen.

2. Andere aktivierte Eigenleistungen

Die anderen aktivierten Eigenleistungen in Höhe von 5.860 TEUR (Vj. 29.523 TEUR) betreffen selbsterstellte immaterielle Wirtschaftsgüter (Filmproduktionen). Der deutliche Rückgang ist auf die verminderte Produktionsleistung zurückzuführen.

3. Sonstige betriebliche Erträge

Tabelle 26 Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie in Tabelle 26 zusammen. Die Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen im Vorjahr betrafen im Wesentlichen den Abgang der Crown Media Holding.

Die übrigen betrieblichen Erträge enthalten eine Vielzahl von Posten, die sich keiner der separat genannten Positionen zuordnen lassen; unter anderem Versicherungsentschädigungen, Abstandszahlungen, Lieferantentrückvergütungen und sonstige Rückerstattungen sowie die geldwerten Vorteile aus Zuwendungen des Arbeitgebers.

4. Materialaufwand

Die Aufwendungen für Lizenzen, Provisionen und Material in Höhe von 68.336 TEUR (Vj. 259.410 TEUR) resultieren aus Aufwendungen für Lizenzen und Provisionen in Höhe von 57.879 TEUR (Vj. 254.495 TEUR) und Aufwendungen für bezogene Waren und sonstigem Materialaufwand in Höhe von 10.457 TEUR (Vj. 4.915 TEUR).

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von 97.430 TEUR (Vj. 121.812 TEUR) setzen sich zusammen aus verbrauchsbedingtem Anlagenabgang in Höhe von 46.162 TEUR (Vj. 47.124 TEUR), Produktionskosten in Höhe von 39.720 TEUR (Vj. 55.742 TEUR) sowie für bezogene Dienstleistungen in Höhe von 11.548 TEUR (Vj. 18.946 TEUR).

Der deutliche Rückgang der Aufwendungen für Lizenzen und Provisionen ist durch die Entkonsolidierung der Formel 1 in 2001 begründet, welche im Vorjahr einen Beitrag in Höhe von 197.710 TEUR leistete.

	Planmäßige Abschreibungen	Außerplanmäßige Abschreibungen	Summe Abschreibungen	Restbuchwert
Filmvermögen Wavery	1.641	2.525	4.166	5.969
Filmvermögen Junior.TV	4.703	4.775	9.478	50.537
Filmvermögen Castillo II GbR	82	1.113	1.195	377
Filmvermögen Cocco Bill GbR	310	2.598	2.908	3.166
Filmvermögen Flipper & Lopaka II GbR	123	927	1.050	1.592
Filmvermögen F.T.P.D. I GbR	37	418	455	1.137
Filmvermögen Nick & Perry GbR	280	3.831	4.111	1.658
Filmvermögen Tabaluga II GbR	358	5.073	5.431	2.303
Filmvermögen The World of Tosh GbR	150	2.326	2.476	5.237
Summe	7.684	23.586	31.270	71.976
Übrige Abschreibungen	62.525	0	62.525	
Summe	70.209	23.586	93.795	

SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN in TEUR

Tabelle 28

	1.1. bis 31.12.2002	1.1. bis 31.12.2001
Verluste aus Wertminderung oder aus Abgang von Gegenständen des Umlaufvermögens und Einstellungen in Wertberichtigungen zu Forderungen	15.841	33.214
Rechts-, Beratungs- und Abschlusskosten	11.948	32.740
Werbe- und Reisekosten	10.238	12.980
Miete, Reparaturen und Instandhaltung	7.222	15.584
Kursverluste	7.003	11.144
Freie Mitarbeiter, sonstige Personalaufwendungen	2.977	2.712
Versicherungen, Beiträge und Abgänge	2.102	1.852
Aufwendungen aus der Entkonsolidierung von Gesellschaften	1.967	5.672
Kosten der Warenabgabe	1.065	1.535
IT-Kosten	763	901
Fahrzeugkosten	403	735
Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	270	94
Drohverluste aus schwebenden Geschäften	0	2.122
Sonstige Aufwendungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	9.890	19.757
Summe	71.689	141.042

5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen

Von den Gesamtabschreibungen in Höhe von 93.795 TEUR entfallen 2.205 TEUR auf die Abschreibungen von Geschäfts- und Firmenwerten.

Von den Gesamtabschreibungen betragen außerplanmäßige Abschreibungen insgesamt 23.586 TEUR (Vj. 215.563 TEUR). Diese wurden nach entsprechenden Impairmentbetrachtungen vorgenommen.

Die außerplanmäßigen Abschreibungen auf das Filmvermögen resultieren aus der in 2002 nochmals erfolgten Verschlechterung der Marktlage im deutschen aber auch weltweiten Pay- und Free-TV- Markt und des damit einhergehenden gesunkenen Nutzungswertes der Vermögenswerte.

Die Aufstellung in Tabelle 27 zeigt detailliert die Unternehmen, deren immaterielle Vermögenswerte aufgrund des Impairment Tests einer außerplanmäßigen Abschreibung unterzogen wurden.

Tabelle 27

6. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Aufgliederung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen können aus der Tabelle 28 entnommen werden.

Tabelle 28

	1.1. bis 31.12.2002	1.1. bis 31.12.2001
Beteiligungserträge aus der EM.TV AG	99	123
Beteiligungserträge / -aufwendungen aus der Tele München Gruppe	-145	368
Beteiligungserträge aus der Speed Investments Ltd.	0	4.451
Beteiligungsabwertung der Constantin Holding GmbH & Co. KG	0	-18.625
Beteiligungserträge / -aufwendungen aus sonstigen Gesellschaften	90	157
Summe	44	-13.526

ABSCHREIBUNGEN AUF FINANZANLAGEN UND WERTPAPIERE DES UMLAUFVERMÖGENS in TEUR

	1.1. bis 31.12.2002	1.1. bis 31.12.2001
Abschreibungen auf übrige Beteiligungen	215.700	4.827
Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	660	2.365
Abschreibungen auf sonstige Ausleihungen	0	1.186
Summe	216.360	8.378

Der Rückgang in fast allen Aufwandsarten ist im Wesentlichen dadurch begründet, dass in diesem Jahr keine Aufwendungen der im Geschäftsjahr 2001 entkonsolidierten Gesellschaften enthalten sind, insbesondere durch den Wegfall der Aufwendungen der Formel 1-Gruppe.

Gleichzeitig greifen die weitreichend eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen in Konzern.

Der Rückgang der Kursverluste ist durch das sich zugunsten des Euro auswirkende Kursverhältnis zum US-Dollar begründet, da insbesondere bei international getätigten Programmeinkäufen die Abwicklung in US-Dollar erfolgt.

Wie schon in 2001 spiegeln auch in diesem Jahr die Verluste aus Wertminderungen bzw. Wertberichtigungen von Vermögenswerten des Umlaufvermögens die weiterhin schwierige wirtschaftliche Marktlage im Medioumfeld und den dadurch gestiegenen Wertberichtigungsbedarf wider.

7. Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen

Tabelle 29 Das Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen gliedert sich wie in Tabelle 29 angegeben.

8. Ergebnis aus Joint Ventures

Aufgrund des Gesellschaftsvertrages der Junior.TV GmbH & Co. KG, steht der Jahresüberschuss zunächst ausschließlich der EM.TV & Merchandising AG zu, bis hiernach sowie durch anrechenbare Beteiligungen zugunsten EM.TV & Merchandising AG ein der Investition entsprechender Betrag erreicht ist. Der über den quotalen Gewinnanteil hinausgehende Ergebnisanteil, der im Geschäftsjahr gemäß dieser gesonderten Gewinnverteilungsabrede vereinnahmt wurde, betrug 6.881 TEUR (Vj. 0 TEUR).

9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Von den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen in Höhe von 7.534 TEUR (Vj. 32.758 TEUR) entfallen im Wesentlichen 2.040 TEUR (Vj. 3.158 TEUR) auf Erträge aus Aufzinsung von Forderungen sowie 4.886 TEUR (Vj. 27.971 TEUR) auf Zinserträge auf Bankguthaben. Der deutliche Rückgang ist im Wesentlichen durch die Entkonsolidierung der Bankguthaben der Formel 1-Gruppe und den daraus resultierenden Zinserträgen, welche in 2001 noch zeitweise dem Konzern zustanden, begründet.

Tabelle 30

10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens

Die Abschreibung auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens wurde aufgrund der gesunkenen Aktienkurse erforderlich. Die Abschreibung auf die Formel-1 Beteiligung in Höhe von 195.791 TEUR erfolgte auf den voraussichtlichen Nettoveräußerungspreis. Wir verweisen auf unsere Ausführungen in den Abschnitten VII und VIII dieses Berichts.

ZINSEN UND ÄHNLICHE AUFWENDUNGEN in TEUR

Tabelle 31

	1.1. bis 31.12.2002	1.1. bis 31.12.2001
Zinsaufwand aus der Wandelanleihe	41.626	39.072
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.861	77.169
Zinsaufwand Konsortialkredit	4.267	7.983
Zinsaufwand Bridge Loan	0	15.960
Zinsaufwand Schuldverschreibung	0	67.929
Summe	49.754	208.113

STEUERÜBERLEITUNGSRECHNUNG (IAS 12.81) in TEUR

Tabelle 32

	1.1. bis 31.12.2002	1.1. bis 31.12.2001
Verlust vor Ertragssteuern	-340.163	-330.593
Erwartete Steuern bei Steuersatz 37,5% (Vj. 37,5%)	127.561	123.972
Nicht angesetzte aktive latente Steuern aus Verlusten	-44.084	-115.307
Wertberichtigung aktiver latenter Steuern auf Verlustvorträge	-3.347	0
Steuerlich nicht abzugsfähige Abschreibungen auf Geschäfts- und Firmenwerte im Konzern	-2.376	-40.600
Steuerlich nicht ansetzbare Abschreibungen auf Anteile an Kapitalgesellschaften	-81.517	-7.736
Auswirkungen abweichender Steuersätze bei Auslandstöchtern	750	14.900
Steuererträge / Steueraufwendungen	23.930	-1.830
Übrige Effekte	5.840	2.122
Tatsächliche Steuern (2002: Ertrag; 2001: Aufwand)	26.757	-24.479
Effektiver Steuersatz in Prozent	-7,9	7,4

11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen setzen sich wie in Tabelle 31 angegeben zusammen.

Tabelle 31

Im Vorjahr waren unter den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen Zeitwertanpassungen des im Zusammenhang mit der Schuldverschreibung der Formel 1-Gruppe eingegangenen Sicherungsgeschäftes in Höhe von 60.031 TEUR enthalten.

Die Zinsen auf den Bridge Loan im Vorjahr standen im Zusammenhang mit der Finanzierung der Akquisition der Speed Investments Ltd. auf Ebene der EM.TV & Merchandising AG.

12. Steuerüberleitungsrechnung (IAS 12.81)

Der erwartete Steuersatz (37,5 Prozent) wurde kalkuliert in Höhe der Körperschaftsteuer (25 Prozent) zuzüglich Solidaritätszuschlag (5,5 Prozent auf die Körperschaftsteuer) sowie der dementsprechenden Gewerbesteuer (11,1 Prozent).

Tabelle 32

Laufende und latente Steuern

Die Ertragsteuerberechnung beruht auf den im Geschäftsjahr geltenden Steuergesetzen. Für die Berechnung der latenten Steuern wurde ein erwarteter durchschnittlicher Steuersatz von 37,5 Prozent verwendet. Dieser berücksichtigt die unterschiedlichen länderspezifischen Steuersätze. Es wird davon ausgegangen, dass der errechnete Satz bei Realisierung der latenten Steuern voraussichtlich gelten wird.

Eine Anpassung der Steuersätze für 2003 aufgrund des Flutopfersolidaritätsgesetzes unterblieb aufgrund von Unwesentlichkeit.

KONZERNJAHRESERGEBNIS JE AKTIE

Tabelle 33

	1.1. bis 31.12.2002	1.1. bis 31.12.2001
Konzernjahresfehlbetrag	310.248 TEUR	374.173 TEUR
Anzahl der im Durchschnitt ausgegebenen Aktien	145.407.223 Stück	144.081.116 Stück
Anzahl der im Durchschnitt ausgegebenen Wandel- und Optionsrechte	7.687.765 Stück	11.208.957 Stück
Konzernjahresfehlbetrag je Aktie unverwässert	-2,13 EUR	-2,60 EUR
Konzernjahresfehlbetrag je Aktie verwässert	-2,13 EUR	-2,60 EUR

MITTELZU- /MITTELABFLUSS AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT in TEUR

Tabelle 34

	1.1. bis 31.12.2002	1.1. bis 31.12.2001
Einzahlungen für sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6.783	30.642
Auszahlungen für Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-24.128	137.839

MITTELZU- /MITTELABFLUSS AUS STEUERZAHLUNGEN in TEUR

Tabelle 35

	1.1. bis 31.12.2002	1.1. bis 31.12.2001
Mittelabfluss aus Steuern vom Einkommen und Ertrag	10	49.926
Mittelzufluss aus Steuererstattungen	15.763	1.798

Tabelle 33

13. Konzernjahresergebnis je Aktie

Die Ermittlung des verwässerten Konzernjahresfehlbetrages je Aktie führt auf Basis des IAS 33.40 zum gleichen Ergebnis wie die Ermittlung des unverwässerten Konzernjahresfehlbetrages je Aktie. Mögliche Effekte, die sich aus der Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen und Aktienoptionen ergäben, blieben unberücksichtigt, da sie einer Verwässerung entgegenwirken.

V. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Kapitalflussrechnung

Tabelle 34

1. Mittelzu- /Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit

In dem nach der indirekten Methode ermittelten Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit, der sich aus der Verminderung des Konzernjahresfehlbetrags um zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge ergibt, sind unter anderem folgende Posten der Tabelle 34 enthalten.

2. Mittelzu- /Mittelabfluss aus Steuerzahlungen

Tabelle 35

Die Mittelzu- und -abflüsse aus Steuerzahlungen setzen sich wie in Tabelle 35 angegeben zusammen.

Immaterielle Vermögensgegenstände	-7.968
Sachanlagen	-883
Vorräte	-8.910
Forderungen	-1.579
Sonstige Vermögensgegenstände	-559
Liquide Mittel	-1.083
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	-20
Vermögen	-21.002
Währungsdifferenzen	-1.861
Anteile Dritter	-1.977
Sonstige Rückstellungen	52
Passive latente Steuern	1.379
Langfristige Darlehen	65
Erhaltene Anzahlungen	11.556
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.134
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.271
Sonstige Verbindlichkeiten	1.536
Schulden und Rückstellungen	19.155
Zeitwert Nettovermögen	-1.847
Gewinn/Verlust	-1.847
Abgang liquider Mittel	-1.083
Abzüglich kurzfristiger Bankverbindlichkeiten	3.134
Mittelabfluss aus Desinvestments	2.051

3. Mittelzu- /Mittelabfluss durch Desinvestments

Tabelle 36

Die angegebenen Werte beinhalten die voll und quotall konsolidierten Unternehmen und entsprechen den Zeitwerten, da im Rahmen der IFRS-Überleitung sämtliche stille Reserven aufgedeckt wurden.

VI. Segmentberichterstattung

Im Berichtszeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2002 war der EM.TV Konzern in den Geschäftsfeldern Rechteverwertung und Consumer Products tätig. Das Segment Events, welches im Vorjahr ausschließlich die Formel 1-Gruppe betraf, ruht derzeit, wird aber gegebenenfalls bereits in 2003 mit entsprechenden Aktivitäten wiederbelebt. Nach regionalen Gesichtspunkten wurde eine Unterteilung in die Segmente deutschsprachig, restliches Europa, USA und Kanada und restliche Welt vorgenommen.

1. Segmentinformationen nach Geschäftsfeldern

Segmentinformationen nach Geschäftsfeldern 1.1. bis 31.12.2002

Alle nach der Equity-Methode bilanzierten assoziierten Unternehmen befinden sich im Segment Rechte.

Tabelle 37

Segmentinformationen nach Geschäftsfeldern 1.1. bis 31.12.2001

Verkäufe und Erlöse zwischen den Geschäftsfeldern werden grundsätzlich zu Preisen erbracht, wie sie auch mit Dritten vereinbart werden würden. Verwaltungsleistungen werden als Kostenumlage berechnet.

Tabelle 38

SEGMENTINFORMATIONEN NACH GESCHÄFTSFELDERN 1.1. BIS 31.1.2002 in TEUR

Tabelle 37

	Rechte	Consumer Products	Events	Konzern
Außenumsätze (brutto)	248.488	1.481		249.969
Abzinsung auf Forderungen	-46			-46
Umsatz nach Abzinsungen	248.442	1.481		249.923
Andere aktivierte Eigenleistungen	5.860			5.860
Bestandsveränderung unfertige Leistungen	-118	-293		-411
Übrige Segmentserträge	26.391	357		26.748
Segmentaufwendungen	-370.006	-3.622		-370.628
> davon Abschreibungen	-96.308	-638		-96.946
> davon außerplanmäßig	-23.586			-23.586
Segmentergebnis	-86.431	-2.077		-88.508
Periodenergebnis assoziierter Unternehmen und Ergebnisvereinnahmung aus Joint Ventures	6.925			6.925
Nicht zugeordnete Ergebniselemente				
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens				-216.360
Zinsaufwendungen				-49.754
Zinserträge				7.534
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit				-340.163
Weitere Segmentinformationen:				
Segmentvermögen	790.718	1.264		791.982
Nicht zuordenbare Elemente				96.077
Vermögen des Konzerns				886.795
Segmentsschulden	172.390	584		172.974
Nicht zuordenbare Elemente				583.907
Schulden des Konzerns				756.881
Segmentinvestitionen	83.933	3		83.936

SEGMENTINFORMATIONEN NACH GESCHÄFTSFELDERN 1.1. BIS 31.1.2001 in TEUR

Tabelle 38

	Rechte	Consumer Products	Events	Konzern
Außenumsätze (brutto)	272.903	7.913	441.724	722.540
Abzinsung auf Forderungen	-971			-971
Umsatz nach Abzinsungen	271.932	7.913	441.724	721.569
Andere aktivierte Eigenleistungen	29.523			29.523
Bestandsveränderung unfertige Leistungen	1.146			1.146
Übrige Segmentserträge	122.142	1.718	2.170	126.030
Segmentaufwendungen	-674.434	-10.365	-326.803	-1.011.602
> davon Abschreibungen	-320.340	-1.027	-97.768	-419.135
> davon außerplanmäßig	-215.563			-215.563
Segmentergebnis	-249.691	-734	117.091	-133.334
Periodenergebnis assoziierter Unternehmen	-13.526			-13.526
Nicht zugeordnete Ergebniselemente				
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens				-8.378
Zinsaufwendungen				-208.113
Zinserträge				32.758
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit				-330.593
Weitere Segmentinformationen:				
Segmentvermögen	975.221	1.986		977.207
Segmentsschulden	247.451	800		248.251
Segmentinvestitionen	143.412	227	555.138	698.777

SEGMENTINFORMATIONEN NACH REGIONEN 1.1. BIS 31.1.2002 in TEUR

Tabelle 39

	Deutschsprachig	Restliches Europa	USA und Kanada	Restliche Welt	Summe
Umsatzerlöse	133.354	4.836	110.757	1.022	249.969
Zuführung Abzinsung	-46				-46
Umsatz nach Abzinsung	133.308	4.836	110.757	1.022	249.923
Periodenergebnis assoziierter Unternehmen und Ergebnisvereinnahmung aus Joint Ventures	6.925				6.925
Segmentvermögen	603.400	17.030	166.293	5.259	791.982
Segmentinvestitionen	66.487	96	14.835	2.518	83.936

SEGMENTINFORMATIONEN NACH REGIONEN 1.1. BIS 31.1.2001 in TEUR

Tabelle 40

	Deutschsprachig	Restliches Europa	USA und Kanada	Restliche Welt	Summe
Umsatzerlöse	142.097	447.392	127.633	5.418	722.540
Zuführung Abzinsung	-971				-971
Umsatz nach Abzinsung	141.126	447.392	127.633	5.418	721.569
Periodenergebnis assoziierter Unternehmen	-13.526				-13.526
Segmentvermögen	738.974	19.003	214.472	4.758	977.207
Segmentinvestitionen	123.045	556.286	18.368	1.078	698.777

2. Segmentinformationen nach Regionen

Die Aufteilung der Umsätze und der Vermögenswerte auf die Regionen erfolgt nach dem geographischen Firmensitz der Konzernunternehmen, der mit dem Sitz der externen Kunden korrespondiert.

Segmentinformationen nach Regionen 1.1. bis 31.12.2002

Tabelle 39

Segmentinformationen nach Regionen 1.1. bis 31.12.2001

Tabelle 40

3. Einstellung von Geschäftsbereichen

Am 31. Juli 2002, zur Hauptversammlung der EM.TV & Merchandising AG, gab der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates seine Absicht zur Veräußerung der Jim Henson Company, unseres Geschäftsbereiches USA und Kanada, bekannt. Diese Bekanntmachung entspricht der Veröffentlichung eines Plans zur Aufgabe eines Geschäftsbereiches entsprechend IAS 35 in Verbindung mit IAS 37. Der Verkauf der Jim Henson Company dient der vollständigen Tilgung des Junior-Kredits und der nachhaltigen Sicherung der Liquidität des EM. TV-Konzerns. Der strukturierte Bieterwettbewerb für den teilweise oder vollständigen Verkauf der Tochtergesellschaft wurde im Berichtsjahr intensiviert. Das Unternehmen strebt an, den Verkauf bis Ende April abschließen zu können.

Am 31. Dezember 2002 betrug der Buchwert der Vermögenswerte der Jim Henson Company 166.293 TEUR (Vj. 214.489 TEUR) und der Buchwert der Schulden lag bei 59.531 TEUR (Vj. 107.402 TEUR). Die Ergebnisse der Gesellschaft sind Bestandteil des Segments Rechte.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr erzielte die Jim Henson Company einen Umsatz von 110.757 TEUR (Vj. 127.633) bei damit verbundenen Aufwendungen von 128.086 TEUR (Vj. 208.474 TEUR). Die Jim Henson Company trug auf Konzernebene einen betrieblichen Verlust vor Steuern von 11.469 TEUR (Vj. 29.742 TEUR) bei; der damit verbundene Steueraufwand betrug 675 TEUR (Vj. 353 TEUR).

Der Mittelzufluss aus den betrieblichen Tätigkeiten der Jim Henson Company im Geschäftsjahr 2002 betrug 11.674 TEUR (Vj. Mittelabfluss 4.245 TEUR), der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit lag bei 10.891 TEUR (Vj. Mittelzufluss 41.211 TEUR) und der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit betrug 518 TEUR (Vj. Mittelzufluss 1.150 TEUR).

MIET- UND LEASINGVERTRÄGE		Tabelle 41
in TEUR		
	31.12.2002	31.12.2001
Fällig innerhalb eines Jahres	4.459	5.615
Fällig innerhalb von ein bis fünf Jahren	11.943	17.334
Fällig nach fünf Jahren	15.647	22.000
Summe	32.049	44.949

MIET- UND LEASINGVERTRÄGE		Tabelle 42
AUS JOINT VENTURES in TEUR		
	31.12.2002	31.12.2001
Fällig innerhalb eines Jahres	4.692	796
Fällig innerhalb von ein bis fünf Jahren	12.524	1.462
Fällig nach fünf Jahren	0	516
Summe	17.216	2.774

VII. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

1. Miet- und Leasingverpflichtungen

Die Gesellschaft mietet, pachtet und least Büros, Lagerräume und Einrichtungen. Die Verträge haben Restlaufzeiten zwischen ein und 15 Jahren. Die Gesamtaufwendungen aus diesen Verträgen beliefen sich für den Berichtszeitraum auf 4.829 TEUR (Vj. 10.411 TEUR). Die wesentlichen Miet- und Leasingverträge sind der Kategorie „operating lease“ gemäß IAS 17 zuzuordnen.

Tabelle 41 Die Mindestverpflichtungen für die unkündbaren Verträge stellen sich zum 31. Dezember 2002 wie in Tabelle 41 angegeben dar.

Tabelle 42 Zusätzlich bestanden die in Tabelle 42 angegebenen finanziellen Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen aus Joint Ventures.

2. Haftungsverhältnisse

Zum 31. Dezember 2002 bestanden Bürgschaften und Garantien in Höhe von 2.688 TEUR (Vj. 1.369 TEUR). Für den Fall einer eintretenden Überschuldung der Beteiligungsgesellschaften Junior Produktions GmbH, EM-Supply Handelsgesellschaft mbH sowie der EM-Sportmarketing GmbH, alle Unterföhring, hat die Konzernobergesellschaft Patronatserklärungen abgegeben, in denen sie sich verpflichtet, die vorstehend genannten Gesellschaften finanziell in der Weise auszustatten, dass diese sämtliche Verpflichtungen ordnungsgemäß erfüllen können. Die Summe dieser Verpflichtungen beläuft sich zum Bilanzstichtag auf 2.098 TEUR.

3. Eventualverbindlichkeiten

Die Eventualverbindlichkeiten belaufen sich zum 31. Dezember 2002 auf 2.300 TEUR (Vj. 14.036 TEUR). Die Anteile an der Speed Investments Ltd. stehen zum Bilanzstichtag mit 8.500 TEUR zu Buche. Durch die Kaufvereinbarung mit der Bayerischen Landesbank in 2003 sind keine weiteren Verbindlichkeiten mehr mit diesen Anteilen verbunden. Das maximale Risiko besteht in der Abschreibung des Restbuchwertes von 8.500 TEUR. Wir verweisen auf unsere weiteren Ausführungen unter Punkt VIII „Angaben zu Ereignissen nach dem Bilanzstichtag“. Bei der Tele München Gruppe besteht aufgrund des Gesellschaftsvertrages des Fernsehsenders RTL II, einer mittelbaren Beteiligung, eine etwaige Nachschusspflicht in Höhe von maximal 9.343 TEUR.

4. Bestellobligo

Zum Bilanzstichtag bestanden vertragliche Verpflichtungen für den Erwerb von Lizenzrechten und erteilten Aufträgen für Dienstleistungen im Rahmen von Koproduktionen in Höhe von 41.357 TEUR (Vj. 88.934 TEUR), wobei diese Verpflichtungen durch schon getätigte Vorverkäufe zu etwa 50 Prozent abgesichert sind. Vom Obligo entfallen 36.672 TEUR auf den Erwerb von Lizenzrechten sowie 4.685 TEUR auf Dienstleistungen für Koproduktionen.

VIII. Angaben zu Ereignissen nach dem Bilanzstichtag

Mit Wirkung zum 1. Januar 2003 wurde Dr. Andreas Pres zum ordentlichen Vorstandsmitglied der EM.TV & Merchandising AG bestellt. Durch die Ernennung wurde der Vorstand auf drei Personen vergrößert und die Zentralfunktionen Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, IT und Prozessmanagement wesentlich gestärkt. Dr. Andreas Pres war am 8. April 2002 als Generalbevollmächtigter mit umfassender Zuständigkeit für die gleichen Bereiche in das Unternehmen eingetreten.

Am 17. Januar 2003 wies das Landgericht Frankfurt am Main insgesamt 39 Klagen von EM.TV-Aktionären gegen die Gesellschaft ab. Die etwa 1.000 Anspruchsteller hatten Schadenersatzansprüche geltend gemacht, die im Zusammenhang mit Kursverlusten der EM.TV-Aktie standen. Damit sind unverändert sämtliche gerichtliche Entscheidungen in Aktionärsklageverfahren zugunsten der Gesellschaft ergangen.

Am 21. Januar 2003 gab EM.TV eine Vereinbarung mit Sesame Workshop bekannt. Die New Yorker Stiftung beglich eine ungesicherte Restforderung der Jim Henson Company aus einem umfangreichen Lizenz- und Kooperationsvertrag vom Dezember 2000 vorzeitig in Form einer Einmalzahlung. Die Forderung, die ursprünglich in Ratenzahlungen bis zum Jahr 2010 beglichen werden sollte, belief sich zum 1. Januar 2003 auf 56 Mio. USD. Die Einmalzahlung entsprach dem abgezinsten Wert dieser Forderung und betrug rund 37 Mio. USD. Von diesem Mittelzufluss wurden 24 Mio. EUR zur weiteren Tilgung des Junior-Kredits von EM.TV verwendet, von dem somit noch ein Betrag von 25 Mio. EUR verbleibt. Der Restbetrag diente der Liquiditätsausstattung der Jim Henson Company. Ende Januar 2003 beschlossen die Konsortialbanken von EM.TV, die Resttilgung der noch ausstehenden 25 Mio. Euro des Junior-Kredits um drei Monate bis Ende April 2003 zu verlängern. EM.TV hat als Sicherheit die Anteile an der Jim Henson Company an die Konsortialbanken verpfändet.

Am 18. Februar 2003 erzielten EM.TV und die Bayerische Landesbank (BayernLB) in der Auseinandersetzung über die Verpfändung der EM.TV-Anteile an der Rennsportserie Formel 1 eine grundlegende Einigung. Diese sieht vor, dass EM.TV die Beteiligung an der Speed Investments Ltd. in Höhe von 22,3 Prozent an eine Tochtergesellschaft der BayernLB mit Zustimmung der BayernLB als Sicherheitentreuhänder verkauft.

Zu ihrer wirksamen Umsetzung bedarf die Vereinbarung unter anderem noch der Zustimmung durch die Europäische Kartellbehörde und durch die Gremien der Speed Investments Ltd. (Board und Gesellschafter). In beiden Gremien sind auch die noch einzubindenden US-amerikanischen Banken JP Morgan Chase und Lehman Brothers vertreten.

Für den Verkauf der Speed-Anteile erhält EM.TV neben einer Zahlung von 8,5 Mio. EUR vor allem das Recht, an einem eventuellen über das Kreditengagement und eventuellen Investitionen der Bayerischen Landesbank hinausgehenden Mehrerlös aus der Weiterveräußerung der Speed-Anteile, prozentual beteiligt zu werden. Zudem ist bei Umsetzung der Einigung die Beendigung des Gerichtsverfahrens auf Jersey vorgesehen. Wir verweisen auf unsere weiteren Ausführungen unter Punkt 3.1 des Lageberichts.

Die BayernLB hat sich unter anderem das Recht vorbehalten, die Vereinbarung auf den auf sie entfallenden Anteil an der von EM.TV gehaltenen Speed-Beteiligung zu beschränken. In diesem Fall würden 8,4 Prozent an der Speed bei EM.TV verbleiben. Dieser Anteil wäre dann weiterhin Gegenstand des Prozesses auf Jersey.

In der Auseinandersetzung um die Wirksamkeit des Pfandrechts der Banken an den Formel 1-Anteilen entschied ein Gericht auf Jersey am 20. Februar 2003 gegen die Gesellschaft. Die Verpflichtungserklärungen, wonach es den Banken untersagt ist, Vollstreckungshandlungen vorzunehmen, bleiben dagegen vorerst bestehen. EM.TV hat gegen die Gerichtsentscheidung Berufung eingelegt.

EM.TV hat am 24. März 2003 im Rechtsstreit mit Morgan Grenfell Development Capital Syndications Ltd. und Deutsche European Partners IV einen Vergleich erzielt. Über den Inhalt des Vergleichs wurde zwischen den Parteien Stillschweigen vereinbart. Die Kläger haben ihre im Dezember 2001 eingereichte Klage gegen EM.TV zurückgezogen. Die Klage bezog sich auf geltend gemachte Gewährleistungsansprüche aus einem Vertrag von 17. März 2000. Im Rahmen dieses Vertrages hatten die Kläger für die Übertragung ihrer Anteile an der Speed Investments Ltd. (und damit indirekt an der Formel 1-Holdinggesellschaft SLEC) auf die EM.TV als Gegenleistung Aktien der EM.TV erhalten.

	Betrag	Ausweis im Konzernabschluss unter
1. Filmproduktionskostenzuschuss	17	Sonstige Verbindlichkeiten
2. Filmproduktionskostenzuschuss	279	Sonstige betriebliche Erträge
Summe	296	

IX. Sonstige Pflichtangaben

1. Sonstige Angaben zu den Beziehungen zu nahe stehenden Firmen und Personen

Assoziierte Unternehmen

Mit den assoziierten Beteiligungen an der FJE Film & TV GmbH und der Tabaluga GbR bestehen Geschäftsbeziehungen aus der Vermittlung von Verkäufen von Film- und Merchandisingrechten. Für die Vermittlung waren Provisionszahlungen der Tabaluga GbR in Höhe von 265 TEUR (Vj. 237 TEUR) und für die Gewährung von Lizenzrechten 600 TEUR (Vj. 690 TEUR) von der FJE Film & TV GmbH an die Konzernobergesellschaft zu zahlen. Die Entwicklung der Forderungen und Verbindlichkeiten sind unter den entsprechenden Bilanzpositionen zu erkennen.

Forderungen/Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Personen oder Gesellschaften

Herr Thomas Haffa, der als Gesellschafter der EM.TV & Merchandising AG als nahestehende Person im Sinne von IAS 24.5 anzusehen ist, vermietet Büroräumlichkeiten an die genannte Gesellschaft. Die Verpflichtungen aus diesem unkündbaren Mietverhältnis betragen zum Bilanzstichtag 8.668 TEUR (Vj. 9.864 TEUR).

Der geschäftsführende Mehrheitsgesellschafter der Tele München Fernseh GmbH & Co. Produktionsgesellschaft, Herr Dr. Herbert Kloiber, ist gleichzeitiger Gesellschafter der Concorde Media Beteiligungs GmbH, Wien. Diese Gesellschaft ist Inhaberin einer Beteiligung an der ATV Privat-TV Services AG, Wien. Zum 31. Dezember 2002 hat die Tele München Fernseh GmbH & Co. Produktionsgesellschaft verzinsliche Darlehen in Höhe von 16.150 TEUR (Vj. 12.682 TEUR) an die Concorde Media Beteiligungs GmbH zum Zwecke des Erwerbs der Beteiligung an dem Fernsehsender sowie zur Refinanzierung von erforderlichen Gesellschafterzuschüssen ausgereicht. Diese Darlehen sowie die aufgelaufenen Zinsen wurden im Geschäftsjahr aufgrund der nachhaltigen Verlustsituation bei der ATV Privat-TV Services AG in voller Höhe wertberichtigt. Des Weiteren besteht eine Forderung aus Lizenzgeschäften von Seiten der Tele München Fernseh GmbH & Co. Produktionsgesellschaft an die Concorde Media Beteiligungs GmbH in Höhe von 994 TEUR (Vj. 30 TEUR).

Bezüge des Vorstands und Vergütung des Aufsichtsrats

Die Aufwendungen für Bezüge des Vorstands betragen im Geschäftsjahr 2002 1.584 TEUR (Vj. 1.810 TEUR).

Die Gesamtbezüge enthalten feste Bezüge von 1.484 TEUR und variable Bezüge von 100 TEUR.

Wegen bestehender Aktienoptionen wird auf Punkt 12 „Aktienoptionen“ der Erläuterungen zur Bilanz verwiesen.

Die Aufsichtsratsvergütung betrug im Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2002 165 TEUR (Vj. 74 TEUR). An die Aufsichtsratsmitglieder wurden keine Aktienoptionen ausgegeben.

Tabelle 43

2. Öffentliche Zuschüsse

Im Berichtszeitraum haben die Konzernunternehmen folgende Zuschüsse wie in Tabelle 43 angegeben erhalten.

Bei den öffentlichen Zuschüssen handelt es sich um Förderungen, die nur bedingt rückzahlbar sind.

Sofern die geförderten Filmprojekte zum Bilanzstichtag noch nicht fertig gestellt oder die Förderungsvoraussetzungen nicht sämtlich erfüllt waren, konnte eine Rückzahlung nicht ausgeschlossen werden. Die Beträge wurden deshalb als sonstige Verbindlichkeiten ausgewiesen.

	2002	2001	2000	2.Hj. 1999	1.Hj. 1999
Angestellte	377	623	815	226	218
Gewerbliche Arbeitnehmer	0	1	4	1	1

X. Sonstige Erläuterungen und Angaben

1. Finanzrisiken

Marktrisiko

Ein Marktrisiko ergibt sich dann, wenn Preisänderungen an den Finanzmärkten den Wert von finanziellen Vermögenswerten positiv oder negativ beeinflussen. Dies trifft im Konzern insbesondere auf die Wandelschuldverschreibung der EM.TV & Merchandising AG aus dem Jahre 2000 sowie auf die Wertpapiere des Umlaufvermögens zu.

Liquiditätsrisiko

Ein Liquiditätsrisiko ergibt sich, wenn die Auszahlungsverpflichtungen des Konzerns nicht aus vorhandener Liquidität oder entsprechenden Kreditlinien gedeckt werden können. Zum Bilanzstichtag verfügt der EM-TV-Konzern über ausreichend Liquiditätsreserven, insbesondere wegen der Verlängerung der Rückzahlungsfrist der Konsortialbanken für den sogenannten Junior-Kredit. Um jedoch die erforderliche weitere Reduzierung der Finanzverbindlichkeiten zu erreichen und die Liquidität über das Jahr 2003 hin zu sichern, sind weitere Desinvestments erforderlich. Der Zeitpunkt solcher Verkaufstransaktionen ist aufgrund der derzeitigen Marktsituation nur schwer abzuschätzen, so dass es dabei zu zeitlichen Verschiebungen kommen kann und Liquiditätsengpässe entstehen könnten. Die Gesellschaft befindet sich in intensiven Verkaufsgesprächen und geht davon aus, den angestrebten Verkauf der Jim Henson Company bis Ende April abschließen zu können. Zur vollständigen Rückführung der derzeit ausstehenden Bankverbindlichkeiten in der Konzernobergesellschaft zum Fälligkeitstermin Ende April 2003 ist ein Liquiditätszufluss aus dem Desinvestment erforderlich.

Ausfallrisiko

Ein Bonitäts- oder Ausfallrisiko besteht in der Gefahr, dass der Schuldner einer Forderung diese nicht mehr begleichen kann. Das maximale Ausfallrisiko bei den originären Finanzinstrumenten entspricht in der Theorie dem Zeitwert aller Forderungen abzüglich der Verbindlichkeiten gegenüber denselben Schuldnern, soweit die Aufrechnungslage hergestellt werden kann. Im Jahresabschluss wurde, identifizierten Ausfallrisiken durch Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Währungsrisiko

Ein Währungsrisiko besteht insbesondere dort, wo Forderungen oder Verbindlichkeiten in einer anderen Währung als der dem Jahresabschluss zugrundeliegenden Währung existieren. Wechselkursschwankungen können dann den Zeitwert in der Abschlusswährung Euro verändern. Für den Konzern spielt hier vor allem das Wechselkursverhältnis des US-Dollars zum Euro eine Rolle. Zur Verringerung der mit seiner Geschäftstätigkeit verbundenen Wechselkursrisiken schloss der Konzern insbesondere beim US-Dollar Währungssicherungsgeschäfte ab. Die derivativen Finanzinstrumente werden stets nur in Beziehung mit einem zukünftigen Fremdwährungszahlungsstrom für ein konkretes Projekt abgeschlossen. Am Bilanzstichtag war ein Währungssicherungsgeschäft im Zusammenhang mit der Vermarktung der Merchandisingrechte an der FIFA Fussball-Weltmeisterschaft 2006™ offen, welches nach IAS 39 der Kategorie „zu Handelszwecken gehalten“ zugeordnet wird. Die sich hieraus ergebenden Gewinne und Verluste werden ergebniswirksam erfasst.

2. Anzahl der Mitarbeiter

Von den in Tabelle 44 aufgeführten Mitarbeitern entfallen anteilmäßig 75 Mitarbeiter auf Unternehmen, welche

Tabelle 44

quotaal in den Konzernabschluss einbezogen wurden.

3. Gesellschaftsorgane

Vorstand

Werner E. Klatten, Hamburg (Vorsitzender)
Rainer Hüther, München
Dr. Andreas Pres, München (seit 1.01.2003)

Die oben genannten Vorstände sind Mitglieder der folgenden Kontrollgremien:

Herr Werner E. Klatten ist Mitglied in den folgenden Aufsichtsräten:

- > Constantin Film AG, Grünwald (seit 11.02.2002)
- > Beiratsmitglied bei der Tele München Gruppe, München

Dr. Andreas Pres ist Mitglied in den folgenden Aufsichtsräten:

- > Media Content Factory AG
- > Beiratsmitglied bei der Tele München Gruppe, München

Aufsichtsrat

Dr. Bernd Thiemann, Bankkaufmann, Frankfurt a.M.
(Vorsitzender)

Prof. Dr. h.c. Roland Berger, Unternehmensberater, München
(stellvertretender Vorsitzender)

Dr. Ralph Wollburg, Rechtsanwalt, Düsseldorf

Herr Dr. Bernd Thiemann ist Mitglied in den folgenden Aufsichtsräten:

- > Bankhaus Hallbaum AG & Co
- > Berentzen Gruppe AG (stellvertretender Vorsitzender)
- > M.M. Warburg Bank & Co KGaA
- > Nordland Papier AG (bis 30.06.2002)
- > Rothschild GmbH
- > Thyssen Krupp Steel AG
- > VEBA Oel AG (bis 07.02.2002)
- > Westfälische Hypothekenbank AG
- > Beiratsmandat bei der Adolf Würth GmbH & Co. KG (stellvertretender Vorsitz)

Herr Prof. Dr. h.c. Roland Berger ist Mitglied in den folgenden Aufsichtsräten:

- > Alcan Inc. (seit 25.04.2002)
- > bmp AG (Vorsitzender)
- > Humaine Gesellschaft für Klinikmanagement GmbH (Vorsitzender)
- > Loyalty Partner GmbH
- > M. DuMont Schauberg GmbH & Co. KG
- > Schuler AG
- > Trader classifies media N.V.
- > WMP EUROCOM AG

Herr Dr. Ralph Wollburg ist Mitglied in den folgenden Aufsichtsräten:

- > Dierig Holding AG
- > Falke Bank AG

Unterföhring, den 27. März 2003

Der Vorstand der Konzernobergesellschaft.

Werner E. Klatten. Vorsitzender des Vorstands

Rainer Hüther. Vorstand

Dr. Andreas Pres. Vorstand

XI. Bestätigungsvermerk des Konzernabschlussprüfers

Wir haben den von der EM.TV & Merchandising Aktiengesellschaft, Unterföhring, aufgestellten Konzernabschluss, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2002 geprüft. Aufstellung und Inhalt des Konzernabschlusses nach den International Accounting Standards (IAS) / International Financial Reporting Standards (IFRS) des IASB liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung zu beurteilen, ob der Konzernabschluss den IAS/IFRS entspricht.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach den deutschen Prüfungsvorschriften und unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehlaussagen ist. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für die Wertansätze und Angaben im Konzernabschluss auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung beinhaltet die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Konzernabschluss in Übereinstimmung mit den IAS/IFRS ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sowie der Zahlungsströme des Geschäftsjahres.

Unsere Prüfung, die sich auch auf den vom Vorstand für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2002 aufgestellten zusammengefassten Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns erstreckt hat, hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Überzeugung gibt der zusammengefasste Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns zusammen mit den übrigen Angaben des Konzernabschlusses insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und des Konzerns und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar. Außerdem bestätigen wir, dass der Konzernabschluss und der zusammengefasste Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2002 die Voraussetzungen für eine Befreiung der Gesellschaft von der Aufstellung eines Konzernabschlusses und Konzernlageberichts nach deutschem Recht erfüllen.

Pflichtgemäß weisen wir darauf hin, dass der Bestand der EM.TV & Merchandising Aktiengesellschaft durch Risiken aus der Liquiditätssituation bedroht ist, die im Abschnitt 4 des Berichtes über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns dargestellt sind. Die Aufrechterhaltung der Liquidität setzt voraus, dass der beabsichtigte Verkauf einer Beteiligung planmäßig erfolgt.

München, den 28. März 2003

PricewaterhouseCoopers GmbH. Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Eiber. Wirtschaftsprüfer

Fell. Wirtschaftsprüfer

Jahresabschluss
der EM.TV & Merchandising AG
1. Januar bis 31. Dezember 2002.

Jahresabschluss.	
AG-Bilanz. _____	110
AG-Gewinn- und Verlustrechnung. _____	112
AG-Anhang. _____	113
Entwicklung des AG-Anlagevermögens. _____	114
AG-Anhang. _____	116
Bestätigungsvermerk. _____	131

AG-Bilanz.

AKTIVA ZUM 31. DEZEMBER 2002 in EUR				
	Anhang (III)	31.12.2002	31.12.2002	31.12.2001
Anlagevermögen	1			
Immaterielle Vermögensgegenstände				
Film- und Merchandisingrechte, EDV-Programme		26.046.459		22.899.977
Geleistete Anzahlungen		2.645.398		3.700.251
			28.691.857	26.600.228
Sachanlagen				
Bauten auf fremden Grundstücken		1.743.484		2.020.753
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		1.286.559		1.866.417
			3.030.043	3.887.170
Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	2	119.285.579		340.811.446
Beteiligungen	3	473.709.355		701.498.663
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		765.284		772.735
			593.760.218	1.043.082.844
			625.482.118	1.073.570.242
Umlaufvermögen				
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4	14.572.162		15.586.296
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	5	13.252.442		13.101.489
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	6	19.843.723		49.283.925
Sonstige Vermögensgegenstände	7	28.330.984		26.556.317
			75.999.311	104.528.027
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten				
			57.449.776	87.713.258
			133.449.087	192.241.285
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	8		25.519.279	35.269.161
			784.450.484	1.301.080.688

PASSIVA ZUM 31. DEZEMBER 2002 in EUR

	Anhang (III)	31.12.2002	31.12.2002	31.12.2001
Eigenkapital	9			
Gezeichnetes Kapital		145.854.116		144.081.116
Zur Durchführung beschlossener Kapitalerhöhung geleistete Einlage		200.000		1.773.000
Kapitalrücklage		1.998.340.341		1.998.264.449
Sonderrücklage gem. §218 Satz 2 AktG		597.789		1.095.946
Bilanzverlust		-1.907.536.957		-1.583.566.109
			237.455.289	561.648.402
Rückstellungen				
Sonstige Rückstellungen	10		18.374.272	26.974.992
Verbindlichkeiten	10			
Wandeldarlehen	11	436.879.464		423.280.299
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	12	48.911.485		81.806.701
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		728.329		447.325
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13	14.774.648		15.593.586
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	14	4.895.094		170.744.578
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	15	4.572.511		2.785.714
Sonstige Verbindlichkeiten	16	17.859.392		17.799.091
			528.620.923	712.457.294
			784.450.484	1.301.080.688

AG-Gewinn- und Verlustrechnung.

1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2002 in EUR				
	Anhang (III)	1.1 bis 31.12.2002	1.1 bis 31.12.2002	1.1 bis 31.12.2001
Umsatzerlöse	17		41.599.218	24.464.433
Sonstige betriebliche Erträge	18		37.814.655	79.489.453
Materialaufwand	19			
Aufwendungen für Lizenzen, Provisionen und Material		-7.715.685		-242.029
Aufwendungen für bezogene Leistungen		-14.421.172		-8.527.560
			-22.136.857	-8.769.589
Personalaufwand				
Gehälter		-7.714.345		-12.052.589
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung				
> davon für Altersversorgung 27 TEUR (Vorjahr 40 TEUR)		-832.682		-1.031.754
			-8.547.027	-13.084.343
Abschreibungen	20			
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-4.396.143		-5.977.305
auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten		0		-4.758.998
			-4.396.143	-10.736.303
Sonstige betriebliche Aufwendungen	21		-41.131.765	-67.915.659
Betriebsergebnis			3.202.081	3.447.992
Finanzergebnis				
Erträge aus Beteiligungen		327.942		885.181
> davon aus verbundenen Unternehmen 327 TEUR (Vorjahr: 324 TEUR)				
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		7.802.587		9.959.631
> davon aus verbundenen Unternehmen: 4.009 TEUR (Vorjahr: 1.187 TEUR)				
Abschreibungen auf Finanzanlagen	22	-302.381.010		-196.511.373
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	23	-49.162.039		-66.903.379
> davon an verbundene Unternehmen: 5.390 TEUR (Vorjahr: 4.503 TEUR)				
			-343.412.520	-252.569.940
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			-340.210.439	-249.121.948
Steuern	24			
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (Erstattungen)		15.933.592		1.798.427
Sonstige Steuern		-2.384		-3.670
			15.931.208	1.794.757
Jahresfehlbetrag			-324.279.231	-247.327.191
Verlustvortrag (Vorjahr Gewinnvortrag) aus dem Vorjahr			-1.583.566.109	-1.336.587.154
Entnahme aus der Sonderrücklage gem. § 218 S. 2 AktG			308.383	348.236
Bilanzverlust			-1.907.536.957	-1.583.566.109

Anhang zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2002.

I. Allgemeine Erläuterungen

Rechnungslegung

Der Jahresabschluss der EM.TV & Merchandising AG ist entsprechend den Vorschriften des Handelsgesetzbuches für eine große Kapitalgesellschaft in entsprechender Anwendung des § 267 Abs. 3 Satz 2 HGB und den ergänzenden Vorschriften der §§ 150 ff. AktG aufgestellt worden.

Die EM.TV AG, Unterföhring, erstellt als Mutterunternehmen den Konzernabschluss für den größten Kreis von Konzernunternehmen.

Der Konzernabschluss ist am Sitz der Gesellschaft hinterlegt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bilanz

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen unverändert.

Das Anlagevermögen ist zu Anschaffungskosten abzüglich bisher aufgelaufener planmäßiger und außerplanmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und auf das Sachanlagevermögen erfolgen pro rata temporis linear über eine Nutzungsdauer von drei bis 20 Jahren. Bei unbegrenzter Laufzeit der Film- und Merchandisingrechte wurde eine Nutzungsdauer von 20 Jahren angesetzt, da Film- und Merchandisingrechte im Kindergeschäft besonders langlebig sind. Die Erfahrung der Vergangenheit hat gezeigt, dass auch nach vielen Jahren Filmrechte für Kinder erfolgreich vermarktet werden können. In Einzelfällen wurden Filmrechte außerplanmäßig abgeschrieben. Neben den laufenden Abschreibungen wurden die Wertansätze der Filmrechte durch Anlagenabgänge vermindert, soweit dies in Anbetracht der damit zusammenhängenden Umsatzerlöse notwendig war. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten von jeweils bis zu 409 EUR werden gemäß § 6 Abs. 2 EStG im Jahr des Zugangs vollständig abgeschrieben. Die Finanzanlagen werden mit den Anschaffungskosten bewertet, gegebenenfalls vermindert um außerplanmäßige Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden zum Nennbetrag angesetzt.

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen gegen verbundene Unternehmen bzw. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, wird erkennbaren Ausfallrisiken durch Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen durch eine Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nennwert bilanziert.

Der Rechnungsabgrenzungsposten enthält Ausgaben, die Aufwendungen für einen bestimmten Zeitraum nach dem Bilanzstichtag sind.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen mit dem Betrag ihrer voraussichtlichen Inanspruchnahme. Zinsen und Bankgebühren wurden in alter Rechnung erfasst.

Die Verbindlichkeiten sind mit Ihre jeweiligen Rückzahlungsbeträgen passiviert.

Entwicklung des AG-Anlagevermögens.

	1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2002 in EUR					ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN				
	Stand 1.1.2002	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand 31.12.2002					
Immaterielle Vermögensgegenstände										
Film- und Merchandisingrechte, EDV-Programme	45.849.561	5.463.886	639.262	1.782.907	52.457.092					
Geleistete Anzahlungen	3.700.251	439.681	0	-1.494.534	2.645.398					
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	49.549.812	5.903.567	639.262	288.373	55.102.490					
Sachanlagen										
Bauten auf fremden Grundstücken	2.499.407	13.492	0	0	2.512.899					
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.436.583	124.655	146.171	0	3.415.067					
Summe Sachanlagen	5.935.990	138.147	146.171	0	5.927.966					
Finanzanlagen										
Anteile an verbundenen Unternehmen	745.297.204	2.524.025	156.552.278	0	591.268.951					
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	7.186.140	503.030	0	0	7.689.170					
Beteiligungen	1.522.636.279	1.837.211	9.813.308	-288.373	1.514.371.809					
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	772.735	0	7.451	0	765.284					
Summe Finanzanlagen	2.275.892.358	4.864.266	166.373.037	-288.373	2.114.095.214					
Summe gesamt	2.331.378.160	10.905.980	167.158.470	0	2.175.125.670					

KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN					RESTBUCHWERTE	
Stand 1.1.2002	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2002	31.12.2002	31.12.2001
22.949.584	3.461.049	0	0	26.410.633	26.046.459	22.899.977
0	0	0	0	0	2.645.398	3.700.251
22.949.584	3.461.049	0	0	26.410.633	28.691.857	26.600.228
478.654	290.761	0	0	769.415	1.743.484	2.020.753
1.570.166	644.333	85.991	0	2.128.508	1.286.559	1.866.417
2.048.820	935.094	85.991	0	2.897.923	3.030.043	3.887.170
404.485.758	79.180.615	11.683.001	0	471.983.372	119.285.579	340.811.446
7.186.140	503.030	0	0	7.689.170	0	0
821.137.616	222.697.365	3.172.527	0	1.040.662.454	473.709.355	701.498.663
0	0	0	0	0	765.284	772.735
1.232.809.514	302.381.010	14.855.528	0	1.520.334.996	593.760.218	1.043.082.844
1.257.807.918	306.777.153	14.941.519	0	1.549.643.552	625.482.118	1.073.570.242

Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB erstellt.

Zeitpunkt der Umsatzrealisierung

Im TV-Rechtehandel wird EM.TV auch in eigenem Namen tätig. Soweit es sich nicht um Filmverwertungsrechte handelt, über die unsere Gesellschaft ohnehin schon aufgrund von Koproduktionsverträgen für bestimmte Länder verfügbare ist, erwirbt sie die erforderlichen Rechte von Lizenzgebern für bestimmte Länder und Zeiträume. In der Regel werden die betreffenden Verwertungsrechte, welche auch unbefristet sein können, für einen Zeitraum von fünf bis 20 Jahren erworben. EM.TV erteilt dann ihrerseits auf der Grundlage der erworbenen Ausstrahlungs- und Verwertungsrechte Unterlizenzen – für einen zeitlich und räumlich beschränkten Bereich – an in- und ausländische Abnehmer. Zu den Hauptabnehmern gehören dabei TV-Sender. Als Veräußerungsgeschäft werden die Umsatzerlöse zum Zeitpunkt der Übertragung der Exklusivausstrahlungsrechte realisiert, vorausgesetzt, dass unsere Gesellschaft ihre Verpflichtungen im Wesentlichen erfüllt hat, das heißt, dass die Serie bzw. die TV-Programme zur Ausstrahlung bereit sind und lediglich vom TV-Sender angefordert werden müssen. Reproduktionsfähige Masterbänder werden von der EM.TV auf Anforderung des Lizenznehmers kostenlos zur Verfügung gestellt; eventuelle Risiken aus Mängeln der gelieferten Masterbänder werden vom jeweiligen Produzenten getragen und treffen die Gesellschaft nicht.

Unter Berücksichtigung der oben dargelegten Bedingungen erfolgt wie im Vorjahr die Umsatzrealisierung erst dann, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- > Es liegt ein vor dem Bilanzstichtag unterschriebener Vertrag vor.
- > Die Serien bzw. Programme sind fertig gestellt und ausgeliefert oder stehen zur Auslieferung bereit.
- > Es kann davon ausgegangen werden, dass nichts gegen die Begleichung der Forderungen spricht.
- > Der Gesamtbetrag der Lizenzgebühren steht fest, er ist mit dem Lizenznehmer vereinbart und auch bei Nichtausstrahlung der Serien bzw. Programme seitens des Lizenznehmers zu zahlen.
- > Die Lizenzzeit hat begonnen.

Sofern die Kriterien für ein Veräußerungsgeschäft nicht erfüllt sind, erfolgt eine ratierliche Vereinnahmung der Umsatzerlöse.

Vertriebs- und Vermarktungsprovisionen für Filmrechte werden bei Abschluss der Verträge erfasst, da wir unsere Leistung erfüllt haben.

Im Merchandisingbereich wird EM.TV auf der Grundlage von Agenturverträgen tätig. Die jeweiligen Rechteinhaber beauftragen EM.TV als Agentur, Lizenznehmer für die jeweiligen Lizenzthemen zu akquirieren. Die Beauftragung erfolgt in der Regel für einen Zeitraum von drei Jahren. Die entsprechenden Provisionserlöse werden bei Abschluss der Verträge mit den Lizenznehmern erfasst.

Abschreibungen und umsatzbezogene Aufwandserfassung bei Filmrechten

Filmrechte, die sich im Anlagevermögen befinden, werden linear über die Nutzungsdauer, in der Regel zwischen fünf und 20 Jahre abgeschrieben. Zur verursachungsgerechten und leistungsbezogenen Aufwands- und Ertragsabgrenzung werden über die laufzeitbezogenen Abschreibungen hinaus leistungsbezogene Abgänge kongruent zur Realisierung der Umsätze verrechnet. Die zusätzlich zu erfassenden Abgänge werden unter den Materialaufwendungen ausgewiesen.

2. Währungsumrechnung

Kurzfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten und -forderungen aus dem laufenden Geschäftsverkehr mit einer Laufzeit von maximal einem Jahr werden mit dem Stichtagskurs umgerechnet. Längerfristige Verbindlichkeiten und Forderungen in Fremdwährung werden mit dem am Tag des Geschäftsvorfalles geltenden Kurs sowie zum Abschlussstichtag unter Beachtung des Imparitätsprinzips bewertet.

III. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz

Die Angaben des laufenden Jahres sind, sofern nicht anders erwähnt, für den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2002; das Vorjahr betrifft den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2001.

1. Anlagevermögen

Das Anlagevermögen hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr, wie im Anlagespiegel auf den Seiten 114/115 dargestellt, entwickelt.

2. Anteile an verbundenen Unternehmen

Zu den Beteiligungsgesellschaften, an denen unsere Gesellschaft sämtliche Anteile bzw. die Mehrheit der Anteile am Stammkapital hält, geben wir die nachfolgenden Erläuterungen.

Inländische verbundene Unternehmen

ACC-Agentur für Communication und Concept Gesellschaft für Public Relation GmbH, Unterföhring (Anteil: 100 Prozent)

Im vorliegenden Abschluss zum 31. Dezember 2002 weist die Beteiligungsgesellschaft bei Umsatzerlösen von 24 EUR (Vj. 42.629 EUR) einen Jahresfehlbetrag von 4.911 EUR (Vj. Jahresfehlbetrag 13.499 EUR) aus. Das Eigenkapital zum 31. Dezember 2002 beträgt 4.179 EUR (Vj. 9.090 EUR).

EM-Sport Sportmarketing GmbH, Unterföhring (Anteil: 100 Prozent)

Im vorliegenden Abschluss zum 31. Dezember 2002 weist die Beteiligungsgesellschaft bei Umsatzerlösen von 0 EUR (Vj. 153.388 EUR) einen Jahresüberschuss in Höhe von 178 EUR (Vj. Jahresfehlbetrag 319.492 EUR) und einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag von 207.494 EUR (Vj. nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag 207.673 EUR) aus. Von EM.TV wurde eine Patronatserklärung im Hinblick auf die finanzielle Lage der Beteiligungsgesellschaft abgegeben.

EM Supply Handelsgesellschaft mbH, Unterföhring (Anteil: 100 Prozent)

Im vorliegenden Abschluss zum 31. Dezember 2002 weist die Beteiligungsgesellschaft bei Umsatzerlösen von 1.664.302 EUR (Vj. 4.837.725 EUR) einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.784.179 EUR (Vj. Jahresüberschuss 80.702 EUR) aus. Zum 31. Dezember 2002 wird ein nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag von 1.832.245 EUR (Vj. nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag 48.066 EUR) ausgewiesen. Von EM.TV wurde eine Patronatserklärung im Hinblick auf die Fortführung der Unternehmenstätigkeit der Beteiligungsgesellschaft abgegeben.

EM-VA Film- und TV-Produktions GmbH, Unterföhring (Anteil: 100 Prozent)

Im vorliegenden Abschluss zum 31. Dezember 2002 weist die Beteiligungsgesellschaft bei Umsatzerlösen in Höhe von 0 EUR (Vj. 0 EUR) einen Jahresfehlbetrag von 3.631 EUR (Vj. Jahresfehlbetrag 34.022 EUR) aus. Zum 31. Dezember 2002 weist die Gesellschaft einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag in Höhe von 3.560 EUR (Vj. Eigenkapital 71 EUR) aus.

EM.TV Musikverlag GmbH, Unterföhring (Anteil: 100 Prozent)

Am 31. Dezember 2002 weist die Beteiligungsgesellschaft bei Umsatzerlösen in Höhe von 61.626 EUR (Vj. 53.248 EUR) einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 25.432 EUR (Vj. Jahresüberschuss 27.658 EUR) aus. Das Eigenkapital beträgt zum 31. Dezember 2002 37.983 EUR (Vj. 63.415 EUR).

EM.TV Publishing GmbH (vormals: PublishingPartner GmbH), Unterföhring (Anteil: 100 Prozent)

Im vorliegenden Abschluss zum 31. Dezember 2002 weist die Beteiligungsgesellschaft bei Umsatzerlösen von 37.212 EUR (Vj. 883.064 EUR) einen Jahresfehlbetrag von 350.431 EUR (Vj. Jahresüberschuss 112.609 EUR) aus. Das Eigenkapital zum 31. Dezember 2002 beträgt 413.704 EUR (Vj. 764.135 EUR).

EM.TV Home Entertainment GmbH (vormals: Super Cartoon TV - Filmproduktions- und Vermarktungsgesellschaft mbH), Unterföhring (Anteil: 100 Prozent)

Im vorliegenden Abschluss zum 31. Dezember 2002 weist die Beteiligungsgesellschaft bei Umsatzerlösen von 0 EUR (Vj. 0 EUR) einen Jahresfehlbetrag von 2.197 EUR (Vj. Jahresfehlbetrag 3.593 EUR) und ein Eigenkapital von 91.487 EUR (Vj. 93.684 EUR) aus.

Junior Produktions GmbH (vormals: HaffaDiebold Film + TV Produktions GmbH, Anteil 50%), Unterföhring (Anteil: 100 Prozent)

Mit Vertrag vom 22. März 2002 hat die EM.TV die restlichen 50 Prozent des bisherigen Mitgesellschafters übernommen.

Im vorliegenden Abschluss zum 31. Dezember 2002 weist die Beteiligungsgesellschaft bei Umsatzerlösen von 325.018 EUR (Vj. 886.894 EUR) einen Jahresüberschuss von 29.667 EUR (Vj. Jahresüberschuss 23.818 EUR) aus. Der nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag beträgt 58.077 EUR (Vj. nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag 87.744 EUR). Von EM.TV wurde eine Patronatserklärung im Hinblick auf die finanzielle Lage der Beteiligungsgesellschaft abgegeben.

Tabaluga Film, Fernsehproduktion GmbH, Unterföhring (Anteil: 100 Prozent)

Im vorliegenden Abschluss zum 31. Dezember 2002 weist die Beteiligungsgesellschaft bei Umsatzerlösen von 50.000 EUR (Vj. 95.656 EUR) einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 366.481 EUR (Vj. Jahresüberschuss 1.107.933 EUR) und einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag in Höhe von 6.562.371 EUR (Vj. nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag 6.195.893 EUR) aus.

TFC Holding GmbH, Hamburg (Anteil: 60 Prozent)

Mit Wirkung zum 1. Januar 2002 wurde die 60-prozentige Beteiligung an der TFC Holding GmbH für einen symbolischen Betrag an die Alteigentümer veräußert.

Produktions-GbR The World of Tosh (Anteil: 75 Prozent)

Die TV-Serie wurde im Laufe des Geschäftszeitraumes fertiggestellt. Die insgesamt angefallenen Produktionskosten beliefen sich auf 8.161.119 EUR. Im Abschluss zum 31. Dezember 2002 weist die Beteiligungsgesellschaft bei Umsatzerlösen in Höhe von 882.886 EUR einen Jahresfehlbetrag von 2.375.452 EUR und ein Eigenkapital von 719.624 EUR aus.

Produktions-GbR Tabaluga II (Anteil: 65 Prozent)

Im Abschluss zum 31. Dezember 2002 weist die Beteiligungsgesellschaft Umsatzerlöse in Höhe von 1.664.395 EUR (Vj. 1.988.941 EUR), einen Jahresüberschuss von 1.266.423 EUR (Vj. Jahresfehlbetrag 3.895.400 EUR) und ein Eigenkapital von 1.500.864 EUR (Vj. 496.319 EUR) aus. Die Verminderung des Eigenkapitals ergibt sich aus der nachträglichen Reduzierung von Produktionskosten.

Produktions-GbR Nick & Perry (Anteil: 90 Prozent)

Durch Umwandlung des an den Mitgesellschafter gewährten Darlehens in Eigenanteile erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr der Gesellschaftsanteil um 20 Prozent. Im Abschluss zum 31. Dezember 2002 weist die Beteiligungsgesellschaft Umsatzerlöse in Höhe von 311.763 EUR (Vj. 2.115.220 EUR), einen Jahresüberschuss von 181.449 EUR (Vj. Jahresfehlbetrag 2.134.042 EUR) und ein Eigenkapital von 2.250.823 EUR (Vj. Eigenkapital 2.069.374 EUR) aus.

Produktions-GbR Cocco Bill (Anteil: 60 Prozent)

Im Abschluss zum 31. Dezember 2002 weist die Beteiligungsgesellschaft Umsatzerlöse in Höhe von 674.718 EUR (Vj. 77.032 EUR), einen Jahresüberschuss von 268.267 EUR (Vj. Jahresfehlbetrag 4.058.710 EUR) und ein Eigenkapital von 207.612 EUR (Vj. 47.746 EUR) aus. Das Eigenkapital wurde per Saldo durch eine Entnahme vermindert.

Produktions-GbR Castillo II (Anteil: 66,5 Prozent)

Im Abschluss zum 31. Dezember 2002 weist die Beteiligungsgesellschaft Umsatzerlöse in Höhe von 47.360 EUR (Vj. 704.810 EUR), einen Jahresüberschuss von 11.155 EUR (Vj. Jahresfehlbetrag 831.692 EUR) und ein durch Entnahmen reduziertes Eigenkapital in Höhe von 205.665 EUR (Vj. 456.967 EUR) aus.

OM-Oktoberfest München, Merchandising, Film- und Fernseh GmbH, Unterföhring (Anteil: 100 Prozent)

Im vorliegenden Abschluss zum 31. Dezember 2002 weist die Beteiligungsgesellschaft bei Umsatzerlösen in Höhe von 0 EUR (Vj. 0 EUR) einen Jahresüberschuss in Höhe von 862 EUR (Vj. Jahresfehlbetrag 19.075 EUR) aus. Das Eigenkapital zum 31. Dezember 2002 beträgt 2.168 EUR (Vj. 1.306 EUR).

Ausländische verbundene Unternehmen (alle Zahlenangaben in EUR umgerechnet)

EM.TV & Wavery BV, Rijswijk, Niederlande (Anteil: 100 Prozent)

Die Beteiligungsgesellschaft weist für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2002 bei Umsatzerlösen von 3.915.028 EUR (Vj. 1.755.954 EUR), einen Jahresüberschuss in Höhe von 175.196 EUR (Vj. Jahresfehlbetrag 931.998 EUR) aus. Das Eigenkapital beträgt zum 31. Dezember 2002 1.197.407 EUR (Vj. 1.019.240 EUR).

Haffa Inc., Hermosa Beach, Kalifornien, USA (Anteil: 100 Prozent)

Die Geschäftstätigkeit ruht seit dem 1. Januar 1996.

The Jim Henson Company (TJHC), Inc., Los Angeles, USA (Anteil: 100 Prozent)

Im vorliegenden Abschluss zum 31. Dezember 2002 weist der Teilkonzern nach US-GAAP bei Umsatzerlösen von 62.258 TEUR (Vj. 83.769 TEUR) einen Jahresfehlbetrag von 3.821 TEUR (Vj. Jahresüberschuss 102.371 TEUR) aus. Das Eigenkapital zum 31. Dezember 2002 beträgt 49.214 TEUR (Vj. 235.503 TEUR).

3. Beteiligungen

Inländische Beteiligungen

Junior.TV Verwaltung GmbH, Unterföhring (Anteil: 50 Prozent)

Im vorliegenden Abschluss zum 31. Dezember 2002 weist die Gesellschaft bei Umsatzerlösen in Höhe von 0 EUR (Vj. 0 EUR) einen Jahresüberschuss in Höhe von 31.711 EUR (Vj. Jahresfehlbetrag 28.658 EUR) aus. Das Eigenkapital zum 31.12.2002 beträgt 29.952 EUR (Vj. nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag von 4.615 EUR).

Junior.TV GmbH & Co. KG, Unterföhring (Anteil: 50 Prozent)

Bei Umsatzerlösen in Höhe von 30.315.568 EUR (Vj. 23.519.971 EUR) im vorliegenden Abschluss zum 31. Dezember 2002 weist die Gesellschaft einen Jahresüberschuss in Höhe von 14.100.262 EUR (Vj. Jahresfehlbetrag 79.745.583 EUR) und ein Eigenkapital in Höhe von 142.141.651 EUR (Vj. 128.041.389 EUR) aus.

Dolce Media GmbH, München (Anteil: 42,6 Prozent)

Mit Wirkung zum 1. Januar 2002 hat EM.TV die Anteile von 42,6 Prozent an einen bisherigen Mitgesellschafter verkauft.

Tabaluga Coproduktions-GbR, Unterföhring (Anteil: 36,02 Prozent)

Im Abschluss zum 31. Dezember 2002 weist die Beteiligungsgesellschaft Umsatzerlöse in Höhe von 276.050 EUR (Vj. 949.412 EUR) einen Jahresüberschuss von 546.173 EUR (Vj. Jahresüberschuss von 837.711 EUR) und ein Eigenkapital von 3.105.343 EUR (Vj. 4.589.306 EUR) aus. Das Eigenkapital wurde per Saldo durch eine Entnahme vermindert.

Produktions-GbR Fairy Tale Police Department (Anteil: 50 Prozent)

Die TV Serie wurde im Laufe des Geschäftszeitraumes fertiggestellt. Die insgesamt angefallenen Produktionskosten beliefen sich auf 3.656.533 EUR. Im Abschluss zum 31. Dezember 2002 weist die Beteiligungsgesellschaft Umsatzerlöse in Höhe von 841.679 EUR (Vj. 0 EUR) einen Jahresfehlbetrag von 1.153.094 EUR (Vj. 1.322.883 EUR) und ein Eigenkapital von 474.187 EUR (Vj. nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag von 3.615 EUR) aus.

Produktions-GbR Flipper & Lopaka II (Anteil: 50 Prozent)

Im Abschluss zum 31. Dezember 2002 weist die Beteiligungsgesellschaft Umsatzerlöse in Höhe von 836.331 EUR (Vj. 2.734.691 EUR) einen Jahresüberschuss von 870.592 EUR (Vj. Jahresfehlbetrag von 2.481.213 EUR) und ein Eigenkapital von 1.995.943 EUR (Vj. 1.613.721 EUR) aus. Die Verminderung des Eigenkapitals ergibt sich aus der nachträglichen Reduzierung von Produktionskosten.

Constantin Holding GmbH & Co. KG, Grünwald (Anteil: 26,2 Prozent)

Mit Eintrag ins Handelsregister vom 19. Juli 2002 wurde die Gesellschaft satzungsgemäß durch Austritt aller Kommanditisten aufgelöst. Das Handelsgeschäft ist der persönlich haftenden Gesellschafterin Lethe GmbH (vormals Constantin Verwaltungs GmbH) zugewachsen. Mit Wirkung zum 17. Mai 2002 hat die EM.TV zur Abfindung der gehaltenen Anteile diejenige Anzahl der von der Constantin KG gehaltenen Aktien an der Constantin Film AG erhalten, die dem Verhältnis der Herabsetzung des festen Kapitalanteils und der Hafteinlage zum Festkapital der Constantin KG entsprach.

Lethe GmbH (vormals Constantin Verwaltungs GmbH), Grünwald (Anteil: 25 Prozent)

Die Gesellschaft nimmt lediglich Geschäftsführungstätigkeiten wahr und hat keine eigenständige operative Aktivität.

Tele München Gruppe (TMG), München (Anteil: 45 Prozent)

Der Konzernabschluss der Beteiligungsgesellschaft weist nach IFRS für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2002 bei Umsatzerlösen von 178.227 TEUR (Vj. 194.968 TEUR) einen Jahresüberschuss in Höhe von 9.812 TEUR (Vj. Jahresüberschuss 3.323 TEUR) aus. Das Eigenkapital beträgt zum 31. Dezember 2002 57.493 TEUR (Vj. 48.207 TEUR).

FJE Film & TV GmbH, Unterföhring (Anteil: 25 Prozent)

Im Abschluss zum 31. Dezember 2002 weist die Beteiligungsgesellschaft einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 201.929 EUR (Vj. Jahresüberschuss 0 EUR) bei einem Eigenkapital von 1.872.570 EUR (Vj. 2.074.499 EUR) aus. Die Umsatzerlöse des Berichtszeitraums betragen 479.049 EUR (Vj. 608.842 EUR).

VLE Virtual License Exchange GmbH, München (Anteil: 50 Prozent)

Am insgesamt 200.000 EUR betragenden Stammkapital der am 19. September 2000 gegründeten Gesellschaft war die EM.TV AG mit 50% beteiligt. Da die Gesellschaft die Geschäftstätigkeit nie aufgenommen hat, wurde mit Gesellschafterbeschluss vom 30.09.2002 die Liquidation beschlossen. Die Liquidation wurde zum 11. Dezember 2002 abgeschlossen; es kam zu keinem Liquiditätszu- oder -abfluss für EM.TV.

Ausländische Beteiligungen (alle Zahlenangaben in EUR umgerechnet)

Yoram Gross-EM.TV Pty Ltd., Sydney, Australien (Anteil: 50 Prozent)

Die Gesellschaft weist zum 31. Dezember 2002 bei einem Umsatz von 4.561.231 EUR (Vj. 9.197.203 EUR) einen Jahresüberschuss von 559.204 EUR (Vj. Jahresüberschuss 838.535 EUR) aus. Das Eigenkapital beträgt zum 31. Dezember 2002 4.282.798 EUR (Vj. 3.977.756 EUR).

EM.TV Images SAS, Paris, Frankreich (Anteil: 50 Prozent)

Im Abschluss zum 31. Dezember 2002 weist die Beteiligungsgesellschaft einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 634.964 EUR (Vj. Jahresfehlbetrag 185.176 EUR) bei einem nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag von 690.379 EUR (Vj. 55.415 EUR) aus. Die Umsatzerlöse des Berichtszeitraums betragen 139.606 EUR (Vj. 325.971 EUR).

Planeta Junior, S.L., Barcelona, Spanien (Anteil: 50 Prozent)

Im Abschluss zum 31. Dezember 2002 weist die Beteiligungsgesellschaft einen Jahresüberschuss in Höhe von 380.862 EUR (Vj. Jahresfehlbetrag 307.463 EUR) bei einem Eigenkapital von 692.910 EUR (Vj. 205.118 EUR) aus. Die Umsatzerlöse des Berichtszeitraums betragen 4.488.120 EUR (Vj. 1.992.535 EUR).

Speed Investments Ltd. St. Helier, Jersey (Anteil: 22,3 Prozent)

Im Abschluss zum 31. Dezember 2002 weist die Gesellschaft bei einem Umsatz von 0 EUR (Vj. 0 EUR) einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 3.646.736 EUR (Vj. Jahresfehlbetrag 56.263.959 EUR) aus. Das Eigenkapital am Ende des Berichtszeitraumes beträgt 2.262.201.219 EUR (Vj. 2.613.898.187 EUR).

FORDERUNGEN GEGEN VERBUNDENE UNTERNEHMEN in EUR	Tabelle 1
ACC-Agentur GmbH	17.134
EM-Supply Handelsgesellschaft mbH	2.703.812
EM.TV & Wavery BV	10.081.485
EM-VA Film- und TV-Produktions GmbH	24.092
Junior Produktions GmbH	221.409
Produktions-GbR The World of Tosh	204.510
Summe	13.252.442

FORDERUNGEN GEGEN UNTERNEHMEN, MIT DENEN EIN BETEILIGUNGSVERHÄLTNIS BESTEHT in EUR	Tabelle 2
Junior.TV GmbH & Co. KG	11.905.000
OM-Oktoberfest München GmbH	865
Planeta Junior, S.L.	269.403
Produktions-GbR Fairy Tale Police Department	214.355
Tele München Gruppe	7.454.100
Summe	19.843.723

4. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen i.H.v. 14.572.162 EUR (Vj. 15.586.296 EUR) haben 3.253.791 EUR (Vj. 3.665.511 EUR) eine Laufzeit von über einem Jahr.

Tabelle 1

5. Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen gliedern sich zum Bilanzstichtag wie folgt:

Der Gesamtbetrag der Forderungen gegen verbundene Unternehmen von 13.252.442 EUR (Vj. 13.101.489 EUR) hat eine Laufzeit von unter einem Jahr.

Im Gesamtbetrag der Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 5.714.593 EUR (Vj. 5.517.483 EUR) enthalten.

Tabelle 2

6. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Der Gesamtbetrag der Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, beläuft sich auf 19.843.723 EUR (Vj. 49.283.925 EUR). Davon haben 8.454.151 EUR (Vj. 17.382.200 EUR) eine Laufzeit von über einem Jahr.

Unter den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden die Forderungen gegen Lizenznehmer und sonstige Vertragspartner, die sich aus der Auswertung des Vertriebs- und Vermarktungsvertrages zwischen der Junior.TV GmbH & Co. KG und der EM.TV & Merchandising AG ergeben, nicht brutto ausgewiesen. Die EM.TV AG fakturiert Umsätze zwar in eigenem Namen, schuldet jedoch die fakturierten Beträge unter Abzug der vereinbarten Provisionen der Junior.TV GmbH & Co. KG. Im Innenverhältnis besteht somit eine Dienstleistungsvereinbarung auf Provisionsbasis. Die Forderungen werden deshalb mit den Verbindlichkeiten gegenüber Junior.TV GmbH & Co. KG verrechnet, die sich aus der Durchleitung der Umsätze an Junior.TV GmbH & Co. KG ergeben. Zur Abtretung der Forderungen zur Absicherung des Konsortialkredits von 48.911.485 EUR verweisen wir auf unsere Ausführungen in diesem Anhang

7. Sonstige Vermögensgegenstände

Der Gesamtbetrag der sonstigen Vermögensgegenstände beläuft sich auf 28.330.984 EUR (Vj. 26.556.317 EUR). Sämtliche Vermögensgegenstände weisen eine Fälligkeit von unter einem Jahr auf. Im Wesentlichen enthält die Position eine Garantiezahlung in Höhe von 7.631.403 EUR an die FIFA für die Fußball Weltmeisterschaft 2006, eine Garantiezahlung in Höhe von 2.789.928 EUR an die Dolce Media GmbH für den Testimonial- und Merchandising-Vertrag und eine Anzahlung an EM.TV & Wavery von 1.330.095 EUR für die Vertriebsrechte *Old Tom*. Weiter beinhalten die übrigen sonstigen Vermögensgegenstände debitorische Kreditoren 1.439.988 EUR (Vj. 512.775 EUR), sonstige Forderungen 6.677.434 EUR (Vj. 5.017.604 EUR) sowie Steuerforderungen in Höhe von 7.889.403 EUR (Vj. 6.696.691 EUR).

	Gezeichnetes Kapital	Beschlossene Kapitalerhöhung	Kapital- rücklagen	Sonder- rücklagen	Gewinnvortrag/ Jahresfehlbetrag	Summe
Stand 1.1.2001	143.651.998	0	1.997.210.059	3.531.223	-1.336.587.154	807.806.126
Entnahme aus Sonderrücklage wegen Rückzahlung	0	0	0	-348.236	348.236	0
Einlage aus Wandlung von Wandeldarlehen	429.118	0	0	0	0	429.118
Kapitalerhöhung aus Wandeldarlehen	0	1.773.000	1.054.390	-2.087.041	0	740.349
Jahresfehlbetrag	0	0	0	0	-247.327.191	-247.327.191
Stand 31.12.2001	144.081.116	1.773.000	1.998.264.449	1.095.946	-1.583.566.109	561.648.402
Entnahme aus Sonderrücklage wegen Rückzahlung	0	0	0	-308.383	308.383	0
Einlage aus Wandlung von Wandeldarlehen	1.773.000	-1.773.000	0	0	0	0
Kapitalerhöhung aus Wandeldarlehen	0	200.000	75.892	-189.774	0	86.118
Jahresfehlbetrag	0	0	0	0	-324.279.231	-324.279.231
Stand 31.12.2002	145.854.116	200.000	1.998.340.341	597.789	-1.907.536.957	237.455.289

8. Aktive Rechnungsabgrenzungen

Im Wesentlichen zeigt diese Position ein Disagio mit 25.504.809 EUR (Vj. 35.181.286 EUR), das aus der Ausgabe der Wandelanleihe am 16. Februar 2000 resultiert. Der Wert des Bezugsrechts in der Wandelschuldverschreibung in Höhe von 50 Mio. EUR (12,5 Prozent des Nennwerts) war nach § 272 Abs. 2 Nr. 2 HGB in die Kapitalrücklage einzustellen. Dieser Differenzbetrag ist nach herrschender Meinung als Disagio anzusehen, für das nach § 250 Abs. 3 HGB das Wahlrecht der Aktivierung oder sofortiger aufwandswirksamer Verrechnung besteht. Die EM.TV hat das Wahlrecht in der Form in Anspruch genommen, so dass auf der Aktivseite ein Disagio über rund 50 Mio. EUR eingestellt wurde. Das Disagio wird nach der effektivzinskonstanten Methode mit einem Effektivzinssatz von 10,1267 Prozent über die Laufzeit abgeschrieben. Aus dem Disagio entstand daher ein Zinsaufwand für das Jahr 2002 in Höhe von 9,7 Mio. EUR (Vj. 8,3 Mio. EUR).

9. Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist dem Eigenkapitalspiegel zu entnehmen.

Tabelle 3

Grundkapital

Zum 31. Dezember 2001 betrug das Grundkapital der Gesellschaft 144.081.116 EUR, eingeteilt in 144.081.116 auf den Inhaber lautende Stückaktien.

Nach erfolgter Eintragung der zum 31.12.2001 separat ausgewiesenen Position „Zur Durchführung beschlossener Kapitalerhöhung geleistete Einlagen“ mit Wirkung vom 02.04.2002, hat sich das Grundkapital durch in 2002 erfolgte Ausübung von Wandlungsrechten aus Wandeldarlehen bzw. Wandelanleihen in Höhe von 1.773.000 EUR auf insgesamt 145.854.116 EUR erhöht.

Zur Durchführung beschlossener Kapitalerhöhung geleistete Einlagen

Nach Ausübung von Wandlungsrechten aus Wandeldarlehen im Jahr 2002 hat sich das Eigenkapital aus dem Bedingten Kapital I um 200.000 EUR erhöht. Die Eintragung erfolgte am 30. Januar 2003. Die Aktien sind voll eingezahlt und lauten auf den Inhaber.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage der EM.TV & Merchandising AG betrug zum 31. Dezember 2001 insgesamt 1.998.264.449 EUR. Die Ausübung von Wandlungsrechten aus Wandeldarlehen führte im Geschäftsjahr zu einer Erhöhung um 75.892 EUR auf 1.998.340.341 EUR.

Sonderrücklage

Die Sonderrücklage betrug zum 31. Dezember 2001 insgesamt 1.095.946 EUR.

Aufgrund der mit Beschluss der Hauptversammlung vom 22. Juli 1999 durchgeführten Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln erhalten die Inhaber der Wandeldarlehen neue Stückaktien, deren rechnerischer Gesamtwert am Grundkapital den Nennbetrag der Wandeldarlehen übersteigt. Nach § 218 Satz 2 AktG wurde zur Deckung des Unterschieds zwischen dem Ausgabebetrag der Wandeldarlehen und dem höheren Gesamtnennbetrag der zu gewährenden Bezugsaktien eine Sonderrücklage in Höhe von 5.873 TEUR gebildet. Bei Ausübung von Wandlungsrechten aus Wandeldarlehen wird das gezeichnete Kapital aus dieser Rücklage aufgefüllt. Bei Rückzahlung von Wandeldarlehen wird der entsprechende Betrag der Sonderrücklage über erfolgsneutrale Zuführung mit dem Bilanzverlust verrechnet.

Im Zusammenhang mit den im Geschäftsjahr 2002 durchgeführten Wandlungen sowie Darlehensrückzahlungen wurde die Sonderrücklage um insgesamt 498.157 EUR auf 597.789 EUR zum 31.12.2002 verringert.

Der verbleibende Betrag dient zur Deckung zukünftiger Wandlungsansprüche.

Genehmigtes Kapital

Genehmigtes Kapital I

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 26. Juli 2000 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital bis zum 25. Juli 2005 durch ein- oder mehrmalige Ausgabe neuer auf den Inhaber lautende Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlage um bis zu insgesamt 57.456.257 EUR zu erhöhen und unter bestimmten Voraussetzungen, insbesondere bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlage, das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen.

Genehmigtes Kapital II

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 26. Juli 2000 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital bis zum 25. Juli 2005 durch ein- oder mehrmalige Ausgabe neuer auf den Inhaber lautende Stückaktien gegen Bareinlage um bis zu insgesamt 14.364.064 EUR zu erhöhen und unter bestimmten Voraussetzungen das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen.

Bedingtes Kapital

Bedingtes Kapital I

Nach Ausübung von Wandlungsrechten aus Wandeldarlehen ist das Grundkapital um noch bis zu 1.322.000 EUR durch Ausgabe von neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Einlösung von Wandlungsrechten aus Mitarbeiterwandeldarlehen, deren Ausgabe von der Hauptversammlung am 17. September 1997, zuletzt geändert durch Beschluss der Hauptversammlung vom 22. Juli 1999, beschlossen wurde. Das Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen.

Bedingtes Kapital II

Das Grundkapital ist um nominal bis zu 10.862.484,24 EUR durch Ausgabe von neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Einlösung von Optionsrechten, deren Ausgabe von der Hauptversammlung am 22. Juli 1999 beschlossen wurde. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber solcher Optionsrechte von ihrem Optionsrecht Gebrauch machen.

Bedingtes Kapital III

Das Grundkapital ist um nominal bis zu 3.759.642 EUR durch Ausgabe von neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Einlösung von Wandlungsrechten aus der im Februar 2000 begebenen Wandelanleihe, deren Ausgabe von der Hauptversammlung am 22. Juli 1999, geändert durch Beschluss der Hauptversammlung am 26. Juli 2000, beschlossen wurde. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber der Wandelanleihe von ihren Wandlungsrechten Gebrauch machen.

Bedingtes Kapital IV

Das Grundkapital ist um weitere 53.474.061 EUR zum Zweck der Ausgabe von Wandel- und/oder Optionschuldverschreibungen bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von Optionsscheinen oder von Wandlungsrechten, die den von der EM.TV & Merchandising AG oder einer 100 Prozent Tochtergesellschaft bis zum 25. Juli 2005 auszugebenden Options- oder Wandelschuldverschreibungen beigefügt sind, von ihren Options- bzw. Wandlungsrechten Gebrauch machen.

	Bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre	Summe
Wandelanleihen	0	436.879	0	436.879
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	48.912	0	0	48.912
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	728	0	0	728
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14.303	472	0	14.775
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.895	0	0	4.895
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4.573	0	0	4.573
Sonstige Verbindlichkeiten	17.859	0	0	17.859
Summe	91.270	437.351	0	528.621

	Stand 31.12.2001	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Stand 31.12.2002
Ausstehende Lizenzzahlungen und Produktionskosten	8.320	5.880	839	1.000	2.601
Drohverluste	6.339	1.445	997	0	3.897
Erstellung und Prüfung Jahresabschluss	1.662	1.517	145	850	850
Ausstehende Rechnungen	2.705	1.519	35	632	1.783
Provisionsansprüche	705	0	0	1.210	1.915
Personalaufwendungen	298	298	0	400	400
Rechts- und Beratungskosten	6.749	645	1.375	1.800	6.529
Sonstige	197	81	24	307	399
Summe	26.975	11.385	3.415	6.199	18.374

Ausschüttungen

Die EM.TV & Merchandising AG hat im Geschäftsjahr 2002 keine Dividende ausgeschüttet.

Gesetzliche Rücklage

Die Einstellung in die gesetzliche Rücklage gemäß § 150 AktG ist nicht erfolgt, da die Gesellschaft im Jahr 2002 keinen Jahresüberschuss erzielt hat und weil die Kapitalrücklage den zehnten Teil des Grundkapitals übersteigt.

10. Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Die Fristigkeit der Verbindlichkeiten ergibt sich wie in Tabelle 4 angegeben.

Tabelle 4

Rückstellungen

Tabelle 5

Für das Geschäftsjahr 2002 fallen aufgrund des Verlusts keine Ertragsteuern an.

Bei der Rückstellung für ausstehende Lizenzzahlungen und Produktionskosten handelt es sich um noch zu leistende Lizenzzahlungen im Zusammenhang mit der Weltausstellung EXPO 2000 sowie um Produktionskosten im Zusammenhang mit der Serie *Twipsy*. Bei der Zuführung in Höhe von 1.000 TEUR handelt es sich um eine Abrechnungsverpflichtung gegenüber den GG Israel Studios. Die Rückstellungen für drohende Verluste betreffen im Wesentlichen Mietverpflichtungen für ungenutzte Büroflächen für die Dauer des Mietverhältnisses in Höhe von 3.131 TEUR. Die Rückstellung für ausstehende Rechnungen enthält u.a. noch zu erwartende Kosten aus dem in 2001 erfolgten Verkauf der Junior Web GmbH in Höhe von 1.150 TEUR. Die Zuführung zu den Personalarückstellungen kommt im Wesentlichen durch die aufgelaufenen Überstunden der Mitarbeiter im Geschäftsjahr. Die Rückstellung für Urlaubsansprüche und Urlaubsgeld entspricht der Zunahme der Mitarbeiterzahl im Geschäftsjahr 2002. Die Rückstellung für Provisionen enthält u.a. noch nicht erhaltene Abrechnungen der ShowTime Event Television im Zusammenhang mit dem Boxkampf Lewis vs. Tyson in Höhe von 460 TEUR sowie noch nicht erfolgte Abrechnungen der LCI i.S. Pokemon in Höhe von 500 TEUR. Die Rückstellung für Rechts- und Beratungskosten betrifft die Vorsorge für verschiedene anhängige und drohende Prozesse.

Stand am 1. Januar 2002	59
Minderung durch Ausübung Wandlungsrecht und Rückzahlung	-27
Stand am 31. Dezember 2002	32

11. Wandeldarlehen

Mitarbeiterwandeldarlehen

Die EM.TV AG hat aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 17. September 1997, zuletzt geändert durch Beschluss der Hauptversammlung vom 22. Juli 1999, ein mit 2 Prozent p.a. verzinsliches Wandeldarlehen im Gesamtnennwert von bis zu 316.490 EUR mit einer Laufzeit von bis zu 10 Jahren an Mitarbeiter und Organmitglieder der Konzerngesellschaften ausgegeben. Die daran geknüpften Wandlungsrechte in neue, auf den Inhaber lautende Stückaktien können von den Inhabern für 50 Prozent frühestens zwei Jahre und für weitere 50 Prozent frühestens vier Jahre nach Einräumung des Wandlungsrechts ausgeübt werden.

Der erste Ausübungstermin für einen Teil der Inhaber war der 28. Oktober 1999. Bis zum 31. Dezember 2002 wurden seither insgesamt nominal 248.897 EUR Wandeldarlehen nach Leistung einer Zuzahlung in dafür vorgesehene auf den Inhaber lautende Stückaktien gewandelt. Davon entfielen auf das Geschäftsjahr 2002 insgesamt 10.226 EUR Wandeldarlehen, die nach Leistung der Zuzahlung in 200.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien gewandelt wurden.

Die neuen Stückaktien wurden aus dem Bedingten Kapital I generiert, das sich durch die erfolgten Wandlungen auf 1.322.000 EUR vermindert hat.

Ferner wurden bis zum 31. Dezember 2002 insgesamt 16.617 EUR Wandeldarlehen zurückgezahlt, so dass sich der Restsaldo des Wandeldarlehens zum 31. Dezember 2002 noch auf 32.211 EUR beläuft.

Tabelle 6

Dabei entwickelte sich das Mitarbeiterwandeldarlehen wie in Tabelle 6 angegeben.

Wandelschuldverschreibung

Die EM.TV AG hat aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 22. Juli 1999 eine mit einem Zinscoupon von 4 Prozent p.a. ausgestattete Wandelschuldverschreibung über nominal 400.000.000 Euro am 16. Februar 2000 über den Kapitalmarkt mit einer Laufzeit von fünf Jahren ausgegeben.

Die Anleihe ist mit einem Wandlungsrecht ausgestattet, nach dem der Inhaber für nominal 1.000 Euro Anleihe insgesamt 9,3994 neue auf den Inhaber lautende Stückaktien aus dem Genehmigten Kapital III erhält.

Die Rückzahlung für nicht gewandelte Anleihebeträge ist für den 16. Februar 2005 zu einem anwachsenden Nominalbetrag von 1.172,51 EUR für eine Anleihe von nominal 1.000 EUR vorgesehen, so dass sich bei Ausgabe der Anleihe eine effektive Rendite von 7 Prozent p.a. ergab.

Die Wandelanleihe wurde zum Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse zugelassen.

Zum 31. Dezember 2002 belief sich der ausstehende Nominalbetrag auf 399.987.000 EUR, nach dem in der Vergangenheit nominal 13.000 EUR der Anleihe in 118 neue Inhaberaktien aus dem Bedingten Kapital III umgetauscht worden waren.

Aktioptionen

In der Hauptversammlung vom 22. Juli 1999 wurde der Vorstand der Konzernobergesellschaft ermächtigt, für Mitarbeiter und Vorstände der Konzernunternehmen ein Aktienoptionsprogramm aufzulegen. Das Gesamtvolumen beträgt 10.862.484 Optionsrechte. Hiervon entfallen 30 Prozent auf Vorstandsmitglieder bzw. Geschäftsführer und 70 Prozent auf Mitarbeiter der Konzernunternehmen. Die Optionsbedingungen (Stock-Option-Programm 1999) sehen vor, dass maximal 50 Prozent der gewährten Optionsrechte frühestens zwei Jahre und die restlichen 50 Prozent frühestens vier Jahre nach ihrer Ausgabe ausgeübt werden können, sofern das Vorsteuer-DVFA-Ergebnis der Gesellschaft in den Geschäftsjahren seit Begebung um durchschnittlich mindestens 15 Prozent p.a. gestiegen ist.

Durch Ausübung des Optionsrechts können im Verhältnis 1:1 Stückaktien gegen Zahlung des Basispreises bezogen werden. Der Basispreis ist der Durchschnitt der Schlusskurse im Xetra Handel für die letzten 10 Börsentage vor Ausgabe des Optionsrechts, zuzüglich eines Steigerungsfaktors von 5 Prozent p.a. für den Zeitraum bis zur Ausübung des Optionsrechts. Alternativ kann den Optionsberechtigten ein Barausgleich gewährt werden.

Die Optionsrechte können längstens innerhalb von 10 Jahren nach ihrer Ausgabe ausgeübt werden. Es besteht ein Sonderkündigungsrecht, wenn ein Mitarbeiter aus dem Dienstverhältnis ausscheidet und die Option nicht zu den in den Optionsbedingungen vorgegebenen Terminen ausübt. Durch zunehmende Angleichung der International Accounting Standards (IAS) an US-GAAP und einem daraus möglicherweise resultierenden Ausweis von nicht liquiditätswirksamen Personalaufwendungen hat die Hauptversammlung vom 26. Juli 2000 folgende Änderung zum Aktienoptionsplan beschlossen (Stock-Option-Programm 2000):

VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN in TEUR		Tabelle 7
	31.12.2002	31.12.2001
Bis zu einem Jahr	48.912	81.807
1 bis 5 Jahre	0	0
Über 5 Jahre	0	0
Summe	48.912	81.807

VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN in TEUR		Tabelle 8
	31.12.2002	31.12.2001
Verbindlichkeiten gegenüber Lizenzgebern	8.284	6.784
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.491	8.810
Summe	14.775	15.594

Alternativ kann als Basispreis auch der Durchschnittswert des Eröffnungskurses und Schlusskurses der EM.TV-Aktie an der Wertpapierbörse Frankfurt am Main am Beschlussstag des Vorstands bzw. Aufsichtsrats über die Begebung von Optionsrechten (Referenzpreis), jedoch mindestens der anteilige Betrag des Grundkapitals für eine Aktie, zuzüglich eines Aufschlags von 10 Prozent auf den Referenzpreis als Erfolgsziel, sofern die Optionsrechte bereits nach zwei Jahren nach ihrer Ausgabe ausgeübt werden dürfen, bzw. 20 Prozent Aufschlag für Optionsrechte, die erst nach vier Jahren nach ihrer Ausgabe ausgeübt werden dürfen, gewählt werden (Referenzpreis-Methode). Bei der Referenzpreis-Methode entfallen die Regelungen zur Festlegung des Basispreises, zum Steigerungsfaktor, zur Möglichkeit eines Barausgleichs und die Verbindung zum DVFA-Ergebnis. Nach Ablauf der Hauptversammlung vom 26. Juli 2000 ist der Vorstand nur noch ermächtigt, Optionsrechte auf der Basis der Referenzpreis-Methode auszugeben.

Nach Ausübung der Optionsrechte erhält der Begünstigte Stammaktien der Gesellschaft, wobei die aus der Ausübung hervorgegangenen Aktien von Beginn des Geschäftsjahres an, indem sie durch Ausübung des Optionsrechts entstanden sind, am Gewinn teilnehmen.

Zum Bilanzstichtag waren nach dem Stock-Option-Programm 1999 insgesamt 406.500 Stück (Vj. 1.148.500 Stück) und nach dem Stock-Option Programm 2000 insgesamt 1.782.500 Stück (Vj. 844.000 Stück) Optionsrechte ausgegeben. An Vorstandsmitglieder waren im Geschäftsjahr 2002 zum Bilanzstichtag nach dem Stock-Option-Programm 2000 insgesamt 400.000 Optionsrechte mit einem Referenzpreis von 2,28 EUR ausgegeben.

12. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Tabelle 7

Sicherheiten

Der Konsortialkredit der EM.TV & Merchandising AG über ursprünglich 153.388 TEUR, der zur Finanzierung des Kommanditanteils an der Junior.TV GmbH & Co. KG aufgenommen wurde, beläuft sich zum Bilanzstichtag auf 48.912 TEUR. Die Verzinsung des Konsortialkredits erfolgte variabel in Höhe des EURIBOR-Satzes zuzüglich einer Marge von 2,5 Prozent.

Folgende Sicherheiten wurden gegeben:

- > Verpfändung aller Kommanditanteile an der Junior.TV GmbH & Co.KG
- > Verpfändung aller Geschäftsanteile an der Junior.TV Verwaltungs GmbH
- > Abtretung der Ansprüche der EM.TV & Merchandising AG gegenüber Lizenznehmern und sonstigen Vertragspartnern, die sich aus der Auswertung des Vertriebs- und Vermarktungsvertrags zwischen der Junior.TV GmbH & Co. KG und der EM.TV AG ergeben.

13. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Tabelle 8

14. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen im Wesentlichen gegenüber der Jim Henson Company i.H.v. 1.638 TEUR und der Produktions-GbR Nick & Perry i.H.v. 2.083 TEUR sowie gegenüber der EM.TV Publishing GmbH i.H.v. 451 TEUR.

Der Gesamtbetrag beläuft sich zum 31. Dezember 2002 auf 4.895 TEUR (Vj. 170.744 TEUR).

SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN in TEUR		Tabelle 9
	31.12.2002	31.12.2001
Zinsverbindlichkeiten	14.020	14.424
Kreditorische Debitoren	2.387	2.801
Darlehensverbindlichkeit	1.037	0
Lohn- und Kirchensteuer	236	176
Sozialabgaben	116	135
Sonstiges	63	263
Summe	17.859	17.799

UMSATZERLÖSE in TEUR		Tabelle 10
	2002	2001
TV/AV	34.599	17.817
Merchandising	4.594	5.786
Sonstige	2.406	861
Summe	41.599	24.464

15. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Die Verbindlichkeiten bestehen insbesondere gegenüber der Yoram Gross-EM.TV Pty Ltd. i.H.v. 1.466 TEUR (Vj. 460 TEUR), der Produktions-GbR Flipper & Lopaka II i.H.v. 736 TEUR (Vj. 1.192 TEUR Forderung) sowie der Twipsy-GbR 1.495 TEUR (Vj. 1.495 TEUR).

Der Gesamtbetrag beläuft sich zum 31. Dezember 2002 auf 4.573 TEUR (Vj. 2.786 TEUR).

Tabelle 9

16. Sonstige Verbindlichkeiten

Gewinn- und Verlustrechnung

Tabelle 10

17. Umsatzerlöse

Nach den Absatzsegmenten lassen sich die Umsatzerlöse wie in Tabelle 10 angegeben aufgliedern. Von den Gesamtumsätzen entfallen geographisch 18.360 TEUR auf den deutschsprachigen Raum, 18.278 TEUR auf das restliche Europa und 4.961 TEUR auf die restliche Welt.

18. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge von insgesamt 37.815 TEUR (Vj. 79.489 TEUR) enthalten im Wesentlichen Erträge aus Kursdifferenzen von 18.784 TEUR (Vj. 26.622 TEUR) und Erträge aus dem Verzicht auf Forderungen der Jim Henson Company Inc., USA, gegenüber der EM.TV & Merchandising AG von 9.865 TEUR. Zudem sind Kostenweiterbelastungen an verbundene Unternehmen in Höhe von 1.604 TEUR (Vj. 7.251 TEUR) und Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit 3.770 TEUR (Vj. 4.540 TEUR) enthalten. Im Übrigen umfasst diese Position noch Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen i.H.v. 3.415 TEUR (Vj. 1.173 TEUR) und Erträge aus Sachbezügen i.H.v. 144 TEUR (Vj. 287 TEUR).

19. Materialaufwand

Der Materialaufwand von insgesamt 22.137 TEUR (Vj. 8.770 TEUR) umfasst unter anderem Aufwendungen für den Boxkampf Tyson gegen Lewis von 13.900 TEUR, Aufwendungen für die Produktionsstaffel *Tabaluga III* i.H.v. 510 TEUR sowie Provisionsaufwand i.H.v. 3.052 TEUR und Materialaufwand für verbrauchsbedingten Anlagenabgang i.H.v. 639 TEUR.

20. Abschreibungen

Der Gesamtbetrag in Höhe von 4.396 TEUR (Vj. 10.736 TEUR) enthält ausschließlich planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf geringwertige Wirtschaftsgüter. Im Vorjahr wurden außerplanmäßige Abschreibungen aufgrund dauernder Wertminderung des Filmvermögens i.H.v. 2.254 TEUR vorgenommen. Das Vorjahr enthält zudem außerplanmäßige Abschreibungen auf das Umlaufvermögen von 4.759 TEUR.

21. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von insgesamt 41.132 TEUR (Vj. 67.916 TEUR) setzen sich im Wesentlichen aus den folgenden Positionen zusammen.

- > Rechts-, Beratungs- und Prüfungskosten 10.105 TEUR (Vj. 15.184 TEUR)
- > Periodenfremder Aufwand 7.464 TEUR (Vj. 9.006 TEUR)
- > Wertberichtigungen auf Forderungen 5.915 TEUR (Vj. 4.452 TEUR)
- > Verluste aus Kursdifferenzen 5.241 TEUR (Vj. 6.300 TEUR)
- > Werbe-, Reise- und Messekosten 4.696 TEUR (Vj. 4.307 TEUR)
- > Versicherungen, Beiträge und sonstige Abgaben 1.420 TEUR (Vj. 1.523 TEUR)
- > Mieten und Raumkosten 1.363 TEUR (Vj. 5.473 TEUR)
- > Aufwendungen für die Hauptversammlung 736 TEUR (Vj. 1.286 TEUR)
- > Bankgebühren 219 TEUR (Vj. 979 TEUR)

22. Abschreibungen auf Finanzanlagen

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen von insgesamt 302.381 TEUR (Vj. 196.511 TEUR) beinhalten im Wesentlichen die Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert der Speed Investments Ltd. von 195.791 TEUR, der Jim Henson Company von 63.827 TEUR, der Junior.TV GmbH & Co. KG von 8.408 TEUR, der Constantin Film AG von 16.229 TEUR, der Produktions-GbR Nick & Perry von 5.337 TEUR, der Produktions-GbR The World of Tosh von 4.031 TEUR, der Produktions-GbR Cocco Bill von 3.101 TEUR, der Produktions GbR Flipper & Lopaka II von 1.542 TEUR und der Produktions-GbR F.T.P.D von 728 TEUR.

23. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Der ausgewiesene Gesamtbetrag von 49.162 TEUR (Vj. 66.903 TEUR) enthält im Wesentlichen Zinsaufwendungen für die Wandelanleihe von 39.302 TEUR (Vj. 39.072 TEUR) sowie Zinsaufwendungen für den Konsortialkredit zur Finanzierung des Kommanditanteils an der Junior.TV GmbH & Co.KG von 4.267 TEUR (Vj. 7.928 TEUR). Die Position enthält Zinsaufwendungen gegenüber verbundenen Unternehmen von 5.390 TEUR (Vj. 4.503 TEUR).

24. Steuern

Der ausgewiesene Steuerertrag von 15.931 TEUR (Vj. 1.795 TEUR) betrifft die Körperschaftsteuererstattungen für das Jahr 1999 (16.131 TEUR) abzüglich Aufwendungen des Jahres 2002 für nicht abziehbare Quellensteuern von 198 TEUR und Kfz-Steuern von 2 TEUR.

IV. SONSTIGE ANGABEN

1. Gesellschaftsorgane

Vorstand

Werner E. Klatten, Hamburg (Vorsitzender)
Rainer Hüther, München
Dr. Andreas Pres, München (seit 01.01.2003)

Die Aufwendungen für Bezüge des Vorstands betragen im Geschäftsjahr 2002 1.584 TEUR (Vj. 1.810 TEUR). Die Gesamtbezüge enthalten feste Bezüge von 1.484 TEUR und variable Bezüge von 100 TEUR.

Wegen bestehender Aktienoptionen wird auf Punkt 11 verwiesen.

Gegen die Mitglieder des Vorstands bestanden zum Bilanzstichtag keine Forderungen.

Die oben genannten Vorstände sind Mitglieder der folgenden Kontrollgremien:

Herr Werner E. Klatten ist Mitglied in den folgenden Aufsichtsräten:

- > Constantin Film AG, Grünwald (seit 11.02.2002)
- > Beiratsmitglied bei der Tele München Gruppe, München

Dr. Andreas Pres ist Mitglied in den folgenden Aufsichtsräten:

- > Media Content Factory AG
- > Beiratsmitglied bei der Tele München Gruppe, München

Aufsichtsrat

Dr. Bernd Thiemann, Bankkaufmann, Frankfurt a.M.
Prof. Dr. h.c. Roland Berger, Unternehmensberater, München
Dr. Ralph Wollburg, Rechtsanwalt, Düsseldorf

Die Aufsichtsratsvergütung betrug im Geschäftsjahr 165 TEUR (Vj. 74 TEUR).

Die oben genannten Aufsichtsräte sind Mitglieder der folgenden Kontrollgremien:

Herr Dr. Bernd Thiemann ist Mitglied in den folgenden Aufsichtsräten:

- > Bankhaus Hallbaum AG & Co
- > Berentzen Gruppe AG (stellvertretender Vorsitzender)
- > M.M. Warburg Bank & Co KGaA
- > Nordland Papier AG (bis 30.06.2002)
- > Rothschild GmbH
- > ThyssenKrupp Steel AG
- > VEBA Oel AG (bis 07.02.2002)
- > Westfälische Hypothekenbank AG
- > Beiratsmandat bei der Adolf Würth GmbH & Co.KG (stellvertretender Vorsitzender)

Herr Prof. Dr. h.c. Roland Berger ist Mitglied in den folgenden Aufsichtsräten:

- > Alcan Inc. (seit 25.04.2002)
- > Bmp AG (Vorsitzender)
- > Humaine Gesellschaft für Klinikmanagement GmbH (Vorsitzender)
- > Loyalty Partner GmbH
- > M. DuMont Schauberg GmbH & Co.KG
- > Schuler AG
- > Trader classified media N.V.
- > WMP EUROCOM AG

Herr Dr. Ralph Wollburg ist Mitglied in den folgenden Aufsichtsräten:

- > Dierig AG
- > Falke Bank AG

2. Deutscher Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat haben sich darauf verständigt, den Deutschen Corporate Governance Kodex für börsennotierte Gesellschaften anzuwenden.

Die Erklärung ist auf der Homepage unter www.em-ag.de oder www.em-tv.de veröffentlicht.

3. Aktionärsstruktur der Gesellschaft zum Bilanzstichtag

Die WKB Beteiligungsgesellschaft mbH, deren alleiniger Gesellschafter der EM.TV-Vorstandsvorsitzende Herr Werner E. Klatten ist, hielt 24,8 Prozent der Stimmanteile am Grundkapital der Gesellschaft. Herr Thomas Haffa und seine Familie besaßen 17,5 Prozent der Stimmrechte.

Der Rest befindet sich im Streubesitz (Free Float).

ANZAHL DER MITARBEITER		Tabelle 11	
	2002	2001	
Angestellte	97	112	
Gewerbliche Arbeitnehmer	0	1	
Summe	97	113	

SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN in TEUR			Tabelle 12	
	31.12.2002	31.12.2001		
Fällig bis 31.12.2003	2.242	1.358		
Fällig 1.1.2004 bis 31.12.2007	4.839	4.895		
Fällig nach dem 31.12.2007	2.690	3.887		
Summe	9.771	10.140		

4. Anzahl der Mitarbeiter

Die durchschnittliche Zahl der beschäftigten Mitarbeiter hat sich wie in Tabelle 11 entwickelt.

Tabelle 11

5. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Haftungsverhältnisse und Eventualverbindlichkeiten

Im Hinblick auf die Überschuldung der Beteiligungsgesellschaften Junior Produktions GmbH (vormals HaffaDiebold Film + TV Produktions GmbH), Unterföhring und der EM-Supply Handelsgesellschaft mbH, hat die Gesellschaft Patronatserklärungen abgegeben, in denen sie sich verpflichtet, die vorstehend genannten Gesellschaften finanziell in der Weise auszustatten, dass diese sämtliche Verpflichtungen ordnungsgemäß erfüllen können.

Im Rahmen des Einstiegs der KirchGruppe in die Speed Investments Ltd. wurden die Formel 1-Anteile von EM.TV zugunsten der die Formel 1-Anteile der KirchGruppe finanzierenden Banken verpfändet. Für den Fall, dass die im Konzernanhang unter Abschnitt VIII "Angaben zu Ereignissen nach dem Bilanzstichtag" beschriebene Einigung nicht zustande kommt und die Banken diese Sicherheit in Anspruch nehmen, kann dies zu einer vollständigen Abschreibung des Restbuchwerts der Formel 1-Beteiligung bei EM.TV führen, welcher derzeit noch mit einem Wert von 8.500 TEUR zu Buche steht.

Wir verweisen auf unsere Ausführungen unter "12. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten" (Seite 126).

Die Eventualverbindlichkeiten belaufen sich zum 31. Dezember 2002 auf 2.150 TEUR und betreffen im Wesentlichen Kreditzusagen von 1.000 TEUR und Kaufpreiszusagen von 1.150 TEUR.

Bestellobligo

Zum Bilanzstichtag bestanden vertragliche Verpflichtungen für den Erwerb von Lizenzrechten und erteilten Aufträgen für Dienstleistungen im Rahmen von Filmproduktionen von 15.376 TEUR (Vj. 33.094 TEUR). Davon entfallen im Wesentlichen 10.691 TEUR auf den Erwerb von Lizenzrechten sowie 4.685 TEUR auf Dienstleistungen für Koproduktionen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Tabelle 12

Am 31. Dezember 2002 bestanden folgende finanzielle Verpflichtungen aus langfristigen Miet- und Leasingverträgen.

6. Gewinnverwendung

Der Vorstand schlägt vor, den zum 31. Dezember 2002 ausgewiesenen Bilanzverlust auf neue Rechnung vorzutragen.

Unterföhring, den 27. März 2003

EM.TV & Merchandising Aktiengesellschaft.

Der Vorstand.

Werner E. Klatten. Vorsitzender des Vorstands

Rainer Hüther. Vorstand

Dr. Andreas Pres. Vorstand

V. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns der EM.TV & Merchandising Aktiengesellschaft, Unterföhring, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2002 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Bericht der Lage der Gesellschaft und des Konzerns abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Pflichtgemäß weisen wir darauf hin, dass der Bestand der Gesellschaft durch Risiken aus der Liquiditätssituation bedroht ist, die im Abschnitt 4 des Berichtes über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns dargestellt sind. Die Aufrechterhaltung der Liquidität setzt voraus, dass der beabsichtigte Verkauf einer Beteiligung planmäßig erfolgt.

München, den 28. März 2003

PricewaterhouseCoopers GmbH. Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Eiber. Wirtschaftsprüfer

Fell. Wirtschaftsprüfer

Unternehmenskalender.

- ▶ 28. Mai 2003. Bericht 1. Quartal 2003
- ▶ 10. – 12. Juni 2003. Licensing Show, New York
- ▶ 23. Juli 2003. Hauptversammlung, München
- ▶ 27. August 2003. Bericht 2. Quartal 2003
- ▶ 8. – 9. Oktober 2003. MIPCOM Junior, Cannes
- ▶ 8. – 13. Oktober 2003. Buchmesse, Frankfurt
- ▶ 10. – 14. Oktober 2003. MIPCOM, Cannes
- ▶ 26. November 2003. Bericht 3. Quartal 2003
- ▶ 3. – 5. Dezember 2003. Asia Television Forum, Singapur

Impressum.

Herausgeber. EM.TV & Merchandising AG, Beta-Straße 11, D-85774 Unterföhring

Telefon + 49 (0) 89 995 00-0 Telefax + 49 (0) 89 995 00-111 E-Mail info@em-ag.de www.em-ag.de und www.em-tv.de HRB 117 381 AG München

Redaktion. EM.TV Communications, Investor Relations. Frank Elsner Kommunikation für Unternehmen GmbH, Westerkappeln

Konzept und Gestaltung. EM.TV Grafik



EM.TV & MERCHANDISING AG

Beta-Straße 11.
D-85774 Unterföhring
Tel. +49 (0) 89 995 00-0
Fax +49 (0) 89 995 00-111
E-Mail info@em-ag.de
Internet www.em-ag.de und www.em-tv.de
HRB 117 381 AG München